



EUROBAROMETER 69

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER
EUROPÄISCHEN UNION

ERSTE ERGEBNISSE

Befragung: März - Mai 2008

Veröffentlichung: Juni 2008

Standard-Eurobarometer 69 / Frühjahr 2008 - TNS opinion & social

Diese Umfrage wurde von der Generaldirektion Kommunikation in Auftrag gegeben und koordiniert.

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.

Inhaltsangabe

EINLEITUNG	2
TEIL I: TRENDINDIKATOREN.....	5
1. KURZFRISTIGE ERWARTUNGEN	6
2. SORGEN DER EUROPÄISCHEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER.....	12
3. WELCHE POLITIK WIRD WO ENTSCHIEDEN?	15
4. IN WELCHE RICHTUNG ENTWICKELN SICH DIE DINGE?	17
5. DAS ERSCHEINUNGSBILD DER EUROPÄISCHEN UNION	20
6. EU-MITGLIEDSCHAFT.....	23
7. VORTEILE DER EU-MITGLIEDSCHAFT.....	27
8. VERTRAUEN IN DIE EU UND IN NATIONALE INSTITUTIONEN.....	30
9. WAHRNEHMUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION.....	34
10. WAHRNEHMUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS	38
TEIL II: POLITISCHE THEMEN	41
11. GLOBALISIERUNG.....	42
12. WERTE	58
13. KLIMAWANDEL	65
SCHLUSSFOLGERUNG	68
ANHÄNGE	71
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN	72
TABELLEN.....	76

Einleitung

Dieser Bericht stellt die ersten Ergebnisse der Standard-Eurobarometer-69-Befragung vor, die von Ende März bis Anfang Mai 2008¹ durchgeführt wurde.

Die letzten drei Befragungen des Standard-Eurobarometers (EB67-69) zeigten erhebliche Veränderungen in der europäischen öffentlichen Meinung, die sich bei einigen Indikatoren in einem steilen Anstieg im Frühjahr 2007 und in deutlich niedrigeren Ergebnissen bei den selben Indikatoren in der vorliegenden Befragung äußerten. Es ist also von grundlegender Bedeutung, dass diese Ergebnisse nicht nur im Zusammenhang einer langen Zeitspanne untersucht werden, sondern auch im Kontext der spezifischen Umstände, in denen die in letzter Zeit durchgeführten Befragungen stattgefunden haben.

Die europäische Wirtschaft ist der wichtigste Impuls für Wahrnehmungen und Meinungen der Europäer im Frühjahr 2008. Noch vor einem Jahr spiegelte sich die stabile Wirtschaftslage in einer sehr positiven Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger an kurzfristige Entwicklungen und einer starken Unterstützung für die EU und ihrer Institutionen wider.

Nach den starken Wachstumsimpulsen der Jahre 2006-2007 mündeten die nachfolgenden anhaltenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten in einem abgeschwächten Wirtschaftswachstum und steigenden Inflationsraten². Auch wenn sich die Lage auf den Arbeitsmärkten der EU im Frühjahr 2008³ wieder entspannte, so war dies doch weitgehend durch andere wirtschaftliche Entwicklungen überschattet.

Diese Entwicklungen haben nicht nur in den Medien zu Schlagzeilen geführt, sondern sie wurden scheinbar auch im täglichen Leben der europäischen Konsumenten durch rapide zunehmende Lebensmittel- und Treibstoffpreise spürbar wahrgenommen. Ergebnis war, dass in diesem Frühjahr das Verbrauchervertrauen in der EU negativ beeinflusst wurde⁴.

Während im Frühjahr 2007 (EB67) noch von einem wirtschaftlichen 'Wohlfühlfaktor'⁵ die Rede war, um den deutlichen Einfluss einer stark positiven Erwartungshaltung der Europäer auf kurzfristige wirtschaftliche Entwicklungen darzustellen, können wir jetzt auf einen wirtschaftlichen 'Schlechtfühlfaktor' verweisen, um die negativen Veränderungen im Frühjahr 2008 zu erläutern. Die ersten Anzeichen dieses Umschwungs wurden schon in dem im Herbst 2007 durchgeführten Eurobarometer deutlich. Die neuen Ergebnisse unterstreichen denn auch dieses Phänomen noch deutlicher.

¹ Mehr Details zu den Umfragedaten der jeweiligen Länder siehe technische Spezifikationen.

² Mehr unter: Frühjahrs-Wirtschaftsprognose 2008-2009 der Europäischen Kommission:

http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/publication12530_en.pdf

³ EUROSTAT Euro-Indikatoren März 2008: Arbeitslosenquote der Eurozone stabil bei 7,1%, siehe:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=STAT/08/59&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>

⁴ GD ECFIN: Ergebnisse der Umfrage bei Unternehmern und Verbrauchern, April 2008, siehe:

http://ec.europa.eu/economy_finance/indicators/business_consumer_surveys/2008/bcs_2008_04_en.pdf

⁵ der wirtschaftliche Wohlfühlfaktor bezieht sich auf die Zufriedenheit der Verbraucher mit der wirtschaftlichen Lage und in welchem Ausmaß dies Auswirkungen auf ihre Verbrauchergewohnheiten hat. In dem vorliegenden Bericht hat der wirtschaftliche Wohlfühl-/Schlechtfühlfaktor eine erweiterte Bedeutung und bezieht sich zusätzlich auf die Meinungsbildung in Bereichen, die über wirtschaftliche Fragen hinausgehen.

Diese negativen Aussichten sind aber auch mit positiven Zeichen der EU-Bürger im Hinblick auf die europäische Union verbunden, die als Signal der Entstehung neuer Verhaltensmuster der europäischen Öffentlichkeit gegenüber der EU verstanden werden können.

* * * * *

Der vorliegende Bericht besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil wird eine Reihe von Indikatoren über die Erwartung der Europäer hinsichtlich des kommenden Jahres und ihrer wichtigsten Befürchtungen vorgestellt. Danach wird die Prognose für diese generelle Meinungslage anhand von Indikatoren analysiert, die die Wahrnehmungen und Meinungen über die Europäische Union und ihrer Institutionen messen.

Im zweiten Teil werden drei zusätzliche Themen, nämlich Globalisierung, europäische Werte und Klimawandel untersucht. Diese Bereiche beziehen sich nicht nur auf den Zeitraum Frühjahr 2008, sie sind vielmehr in hohem Maße mit der heutigen europäischen Realität verzahnt.

Bei der Befragung wurde die Methodik der Generaldirektion Kommunikation (Referat "Forschung und politische Analyse") für die Standard-Eurobarometer-Umfragen angewandt. Diesem Bericht ist ein technischer Hinweis zur Durchführung der Interviews durch die Institute des TNS Opinion & Social-Netzwerks beigefügt. Darin werden die Interviewmethode und die Konfidenzintervalle⁶ im Einzelnen beschrieben.

Wir möchten die Leserinnen und Leser darauf hinweisen, dass es drei Arten von Standard-Eurobarometer-Berichten gibt.

1) Erste Ergebnisse: In diesem Bericht wird in prägnanter Form ein Blick auf die Ergebnisse für die Trendindikatoren geworfen und so ein schneller Überblick über den aktuellen Stand der europäischen öffentlichen Meinung zu maßgeblichen Fragen geboten.

2) Vollständiger Bericht: Er enthält eine eingehende Analyse aller bei einer Standard-Eurobarometer-Befragung gestellten Fragen.

3) Nationale Berichte: Sie sind in ihren Analysen hauptsächlich auf den Vergleich zwischen den nationalen Ergebnissen und dem EU-Durchschnitt ausgerichtet und werden von den nationalen Vertretungen der Europäischen Kommission in der/den Landessprache/-n veröffentlicht. Es gibt auch Zusammenfassungen dieser nationalen Berichte, die in englischer Sprache auf der Europa-Website veröffentlicht werden.

Eurobarometer-Website:

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

Wir möchten an dieser Stelle allen Befragten in ganz Europa danken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen.

Ohne ihre aktive Mitarbeit wäre diese Untersuchung nicht möglich gewesen.

⁶ Die Ergebnistabellen sind im Anhang aufgeführt. Es ist zu beachten, dass die in den Tabellen dieses Berichts angegebenen Gesamtprozentzahlen 100% übersteigen können, wenn der oder die Befragte die Möglichkeit hatte, bei einer Frage mehrere Antworten zu geben.

Die Länder sind in diesem Bericht mit ihren amtlichen Abkürzungen wiedergegeben. Die im Bericht verwendeten Abkürzungen lauten wie folgt:

ABKÜRZUNGEN

EU27	Europäische Union - 27 Mitgliedstaaten
WN/KA	Weiß nicht / Keine Angabe
BE	Belgien
BG	Bulgarien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
D-E	Ostdeutschland
DE	Deutschland
D-W	Westdeutschland
EE	Estland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
CY	Republik Zypern*
CY (tcc)	Nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierter Landesteil
LT	Litauen
LV	Lettland
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
HR	Kroatien
TR	Türkei
MK	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**

* Zypern ist als Ganzes einer der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der gemeinschaftliche Besitzstand ist jedoch in dem Teil des Landes, der nicht der Kontrolle der Regierung der Republik Zypern untersteht, ausgesetzt. Aus praktischen Gründen sind nur die Interviews, die in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, in der Kategorie "CY" ausgewiesen und in den EU27-Durchschnitt einbezogen. Die Interviews, die in dem nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführt wurden, sind dagegen in der Kategorie "CY(tcc)" (tcc: *Turkish Cypriot Community*, türkisch-zyprische Gemeinschaft) ausgewiesen.

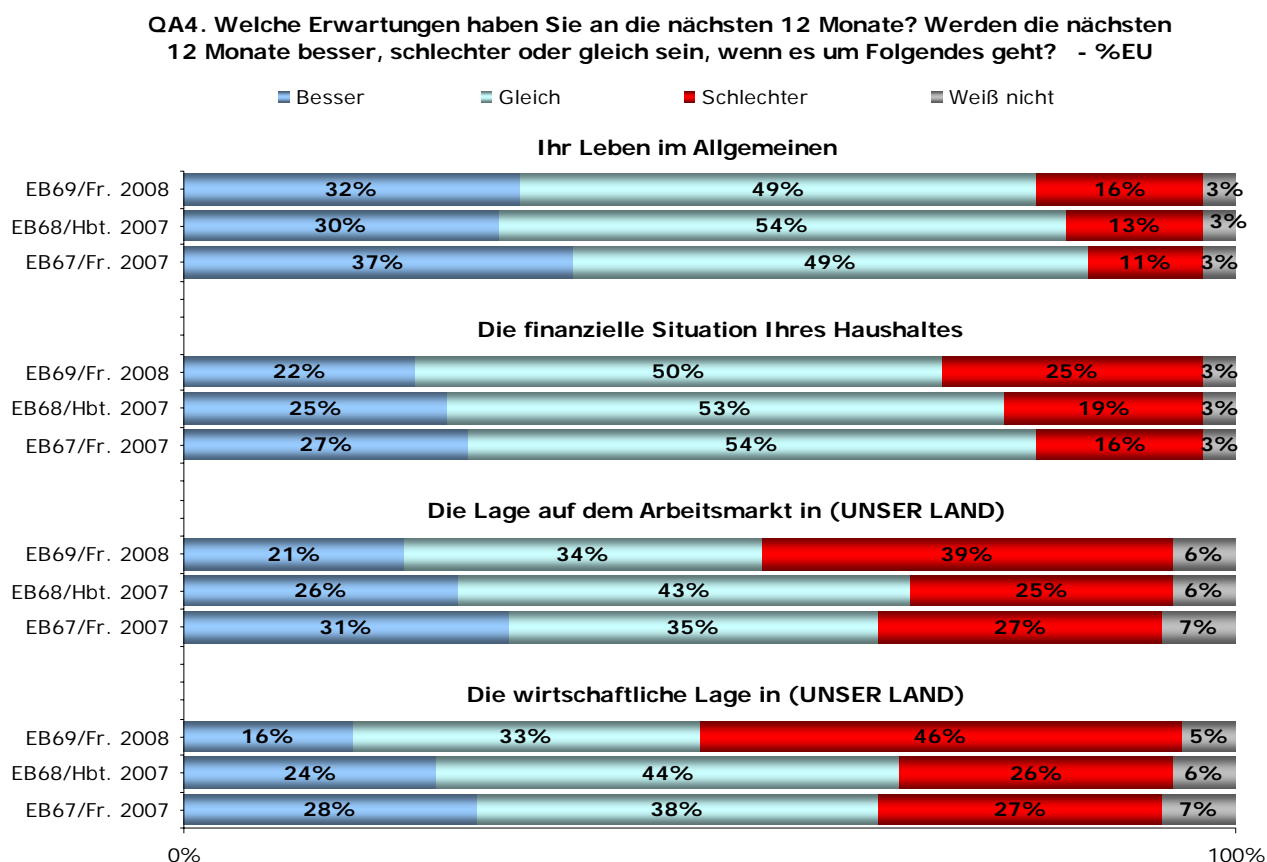
** Provisorische Bezeichnung, die in keiner Weise die endgültige Nomenklatur für dieses Land vorwegnehmen soll, die in den derzeit bei den Vereinten Nationen stattfindenden Verhandlungen beschlossen wird.

TEIL I: TRENDINDIKATOREN

1. KURZFRISTIGE ERWARTUNGEN

- Rekordniedrige Erwartungshaltungen sowohl der nationalen Wirtschaftslage wie auch der Beschäftigungslage gegenüber -

Regelmäßig werden die Europäer befragt, welche kurzfristigen Erwartungen sie an ihr Leben im Allgemeinen, an die finanzielle Situation ihres Haushaltes, an die wirtschaftliche Lage und die Lage auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes haben⁷.



Im Frühjahr 2008 zeichnet sich nun ein eindeutig pessimistischeres Bild der auf nationaler Ebene liegenden Erwartungen ab: **der größte Anteil der europäischen öffentlichen Meinung stimmt der Aussage zu, dass sich die Beschäftigungslage (39% 'schlechter') und insbesondere die Wirtschaftslage (46%) im eigenen Land in den nächsten 12 Monaten verschlechtern wird.**

⁷ QA4 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? 1. Ihr Leben im Allgemeinen; 2. Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND); 3. Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes ; 4. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND).

Europäer haben immer noch eine sehr positive Einstellung, was ihr Leben im Allgemeinen (32% 'besser') und die finanzielle Situation ihres Haushaltes (22%) anbelangt. Sie neigen allerdings dazu, zu glauben, dass die Situation eher gleich bleibt, anstatt besser zu werden (49% bzw. 50% antworten mit 'wird gleich sein'). Im letzteren Fall liegt der Anteil an Befragten, die meinen, dass ihre Situation wahrscheinlich schlechter sein wird (25%) über dem Anteil an Befragten, die eine positive Prognose abgeben.

Wenn man die neu erhobenen Ergebnisse mit jenen der vorhergehenden Eurobarometer-Befragung vom Herbst 2007 vergleicht, **kann ein negativer Trend für alle vier Fragen festgestellt werden:**

- ◆ Für den Anteil an Befragten, die der Ansicht sind, dass in den nächsten 12 Monaten zwischen zwei aufeinander folgenden Eurobarometer-Umfragen die nationale wirtschaftliche Situation (+20 Prozentpunkte seit Herbst 2007) und die nationale Beschäftigungslage (+14) schlechter wird, kann ein erheblicher Anstieg vermerkt werden;
- ◆ Weniger starke, aber immer noch konkrete Veränderungen haben sich in der Meinung über die finanzielle Situation der europäischen Haushalte (+6 Punkte mehr bei den Antworten 'schlechter') und des Lebens im Allgemeinen (+3) ergeben.

Wenn wir die Lage im Frühjahr 2008 durch den Index⁸ bewerten, erhalten wir den niedrigsten Stand der Ergebnisse für die wirtschaftliche Situation seit mehr als einem Jahrzehnt.

Erwartungen an die nächsten 12 Monate: INDEX 'BESSER – SCHLECHTER'		
	Besser - Schlechter Frühjahr2008 (EB69)	Veränderungs-INDEX Frühjahr 2008 – Herbst 2007
Ihr Leben im Allgemeinen	+16	-1
Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes	-3	-9
Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)	-18	-19
Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)	-30	-28





























































⁸ Dieser Index wird berechnet, indem die Differenz zwischen dem Prozentsatz der Befragten, die meinen, dass die Lage 'schlechter' wird und dem Prozentsatz der Befragten, die meinen, dass die Lage 'besser' wird ermittelt. Je höher der Index, desto positiver kann die allgemeine Situation in einem Land gesehen werden.

Befragt über ihr "Leben im Allgemeinen" übertrifft die Anzahl derjenigen Europäer, die antworten, dass ihrer Ansicht nach das Leben im Allgemeinen im kommenden Jahr besser wird, jene, die meinen, dass es schlechter wird. Hingegen befürchten deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger negative Entwicklungen was die nationale Wirtschaft und die Beschäftigungslage in ihrem Land anbetrifft, sowie für die finanzielle Situation ihres Haushalts. Für die beiden letzteren Bereiche sollte festgehalten werden, dass sich der Index seit Herbst 2007 vom positiven in den negativen Bereich bewegte.

Bevor wir uns der Land-für-Land-Analyse zuwenden, ist es interessant, einen ersten Blick auf das Ausmaß des wirtschaftlichen 'Schlechtfühlfaktors' in der vorliegenden Umfrage vorzunehmen. In der Einleitung dieses Berichtes wurde auf die verhältnismäßig stabile Beschäftigungslage in der EU hingewiesen. Tatsächlich wurden über das letzte Jahr hinweg in 23 Mitgliedstaaten fallende Arbeitslosenzahlen festgestellt⁹.

Gleichwohl erwarten zwei von fünf Europäern, dass sich die Beschäftigungslage in ihrem Land in den nächsten Monaten verschlechtern wird; dies entspricht einer relativen Mehrheit und liegt weit über allen seit der Jahrhundertwende erhobenen Daten. Mit anderen Worten ausgedrückt, scheint die objektive Situation wenig Einfluss auf die Wahrnehmung der Europäer im Schatten des wirtschaftlichen 'Schlechtfühlfaktors' nehmen zu können.


























































Die im Folgenden aufgeführte Tabelle stellt die jeweiligen Landesergebnisse und den jeweils höchsten und niedrigsten Anteil an Befragten dar, die im Frühjahr 2008 der Ansicht sind, dass sich die Situation verbessern wird:

ERWARTUNGEN AN DIE NÄCHSTEN ZWÖLF MONATE: DIE SITUATION WIRD BESSER WERDEN –in %											
Ihr Leben im Allgemeinen			Die finanzielle Situation ihres Haushaltes			Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)			Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)		
	EU27			EU27			EU27			EU27	
	SE	50%		RO	40%		MT	43%		MT	40%
	RO	44%		SE	35%		PL	41%		PL	30%
	DK	43%		LT	34%		LT	41%		RO	30%
	UK	41%		DK	33%		SK	32%		SK	28%
	FR	40%		EE	33%		RO	29%		LT	23%
	MT	40%		NL	26%		NL	28%		CZ	21%
	EL	39%		PL	26%		FI	28%		AT	19%
⋮	⋮			UK	26%	⋮	⋮		⋮	⋮	
	CZ	26%	⋮	⋮			CY	14%		EL	10%
	AT	25%		BE	18%		LU	13%		PT	10%
	SI	24%		CZ	17%		UK	11%		UK	10%
	BG	23%		BG	16%		IE	8%		IE	9%
	DE	22%		DE	16%		PT	8%		FI	9%
	HU	18%		CY	16%		EL	7%		HU	8%
	PT	15%		HU	12%		HU	5%			
				PT	11%						

⁹ EUROSTAT Euro-Indikatoren März 2008: Arbeitslosenquote der Eurozone stabil bei 7,1%, siehe: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=STAT/08/59&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>

- ◆ Die Befragten in den beiden skandinavischen Mitgliedstaaten (Schweden, Dänemark) und in Rumänien haben die durchweg positivsten Ansichten, was die Erwartungen an das Leben im Allgemeinen und die finanzielle Situation des Haushaltes anbelangt. Auch die Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien haben zu diesen beiden Punkten positivere Meinungen als der durchschnittliche Europäer.
- ◆ Wenn wir uns den länderspezifischen Bereichen zuwenden, kann festgestellt werden, dass auf Malta und in Polen sowie in Rumänien, der Slowakei und Litauen im weitesten Sinne die Erwartungen an die Entwicklung der Beschäftigungs- und wirtschaftlichen Lage in den jeweiligen Ländern der Befragten am höchsten sind.
- ◆ In Portugal und Ungarn hingegen wurden in jeder Hinsicht niedrige Erwartungen verzeichnet.
- ◆ In Bezug auf das Leben im Allgemeinen und die finanzielle Situation ihres Haushalts sind die persönlichen Erwartungen der Befragten in Deutschland und Bulgarien ganz weit unten anzusiedeln.
- ◆ Darüber hinaus sind die Befragten in Irland und Griechenland, sowie jene im Vereinigten Königreich unter denjenigen zu finden, die die kurzfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage ihrer Länder und der jeweiligen Arbeitsmarktsituation höchst skeptisch beurteilen. Finnische Befragte sind, was die kurzfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage ihres Landes anbelangt, ebenfalls skeptisch, aber optimistischer als der EU-Durchschnitt im Hinblick auf die Arbeitsmarktsituation ihres Landes.

Wenn man allerdings die gesamte Situation im Frühjahr 2008 betrachtet, kann das Bild eines allgemein um sich greifenden 'Schlechtfühlfaktors' so nicht bestätigt werden. Dies zeigt sich, wenn man die Veränderungen, die sich seit Herbst 2007 ergeben haben, näher untersucht:

ERWARTUNGEN AN DIE NÄCHSTEN ZWÖLF MONATE: VERÄNDERUNGEN DES INDEX, FRÜHJAHR 2008 (EB69) –HERBST 2007 (EB68)											
Ihr Leben im Allgemeinen			Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes			Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)			Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)		
	EU27	-1		EU27	-9		EU27	-19		EU27	-28
	CY	+22		CY	+10		MT	+13		CY	+12
	CZ	+12		CZ	+9		CY	+5		CZ	+8
	SE	+10		LT	+6		CZ	+2		MT	+8
	DK	+7		NL	+4		PL	+2	:	:	
	NL	+6									
	MT	+5				:	:			EE	-24
	SI	+5	:	:						SE	-24
	SK	+5					UK	-24		PT	-26
:	:	:		FR	-11		FR	-28		NL	-27
				BG	-13		PT	-28		DE	-29
				UK	-13		DK	-29		IE	-32
	LV	-5		BE	-15		LV	-30		BE	-33
	IT	-8		PT	-21		EE	-32		DK	-34
	ES	-16		EL	-22		IE	-35		LU	-34
	PT	-20		ES	-23		EL	-38		UK	-35
							ES	-43		EL	-38
							SE	-43		ES	-39
										FR	-47

- ◆ In beinahe allen Bereichen wurden ziemlich drastisch rückläufige Trends beobachtet, insbesondere was die Erwartungen hinsichtlich der nationalen Wirtschaft anbelangt.
- ◆ In drei Mitgliedstaaten, nämlich auf Zypern, in der Tschechischen Republik und auf Malta haben die Befragten diesmal systematisch höhere Erwartungen als im Herbst 2007 angegeben. Auch die Erwartungen an die nationale wirtschaftliche Situation wurden laut dem vorliegenden Bericht einzig in diesen drei Ländern höher eingestuft.
- ◆ Spanische und griechische Befragte neigen in diesem Frühjahr zu einer deutlich geringeren Erwartungshaltung als im Herbst 2007. Portugal findet sich auch hier beständig am Ende der Länderliste. Die deutlichsten Negativ-Entwicklungen für jeden dieser Bereiche wurden für das Bewerberland Türkei verzeichnet¹⁰.

¹⁰ Veränderungen im Türkei-Index: das Leben im Allgemeinen -39; die finanzielle Situation des Haushalts -45; die Beschäftigungslage -49; die wirtschaftliche Lage in der Türkei -59.

- ◆ Es kann auch festgestellt werden, dass Frankreich zu den Ländern zählt, in denen die Erwartungen jetzt deutlich niedriger sind als im Herbst 2007. Beispielsweise hat der Erwartungs-Index bezüglich der wirtschaftlichen Situation in Frankreich innerhalb von 6 Monaten um 47 Prozentpunkte nachgelassen, während ein Rückgang von 28 und 11 Prozentpunkten für die Arbeitsmarktsituation bzw. für die finanzielle Situation des Haushaltes des Befragten zu verzeichnen ist.

Weitere Information über die jeweiligen Länderergebnisse kann der interessierte Leser am Ende dieses Berichts in den im Anhang beigefügten vollständigen Datentabellen finden.

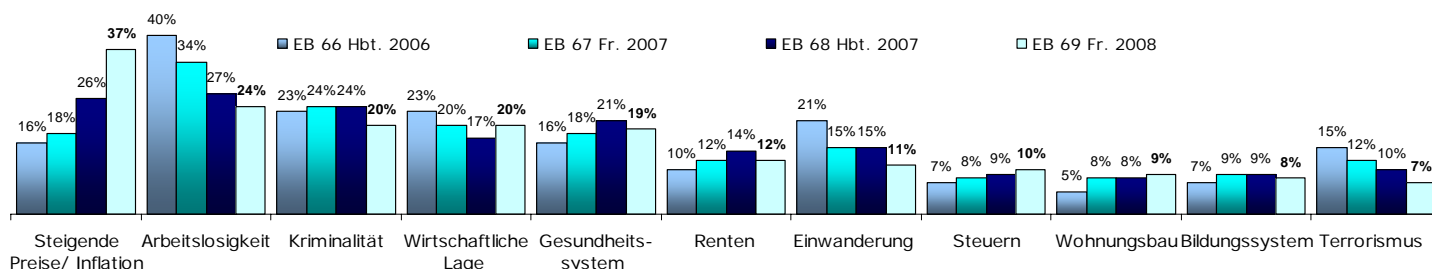
2. SORGEN DER EUROPÄISCHEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER

- Die Inflation überholt die Arbeitslosigkeit als größte Sorge in Europa -

Die wichtigste Einflussgröße auf die oben beschriebene negative Erwartungshaltung, was die kurzfristige Wirtschaftsentwicklung betrifft, scheint die Sorge über steigende Preise und Inflation zu sein: erstmalig ist dies die meistgenannte nationale Sorge (37%)¹¹.

Arbeitslosigkeit wird nach wie vor als wichtiges Problem genannt, allerdings in deutlich geringerem Ausmaß (24%).

QA6 Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht? - %EU



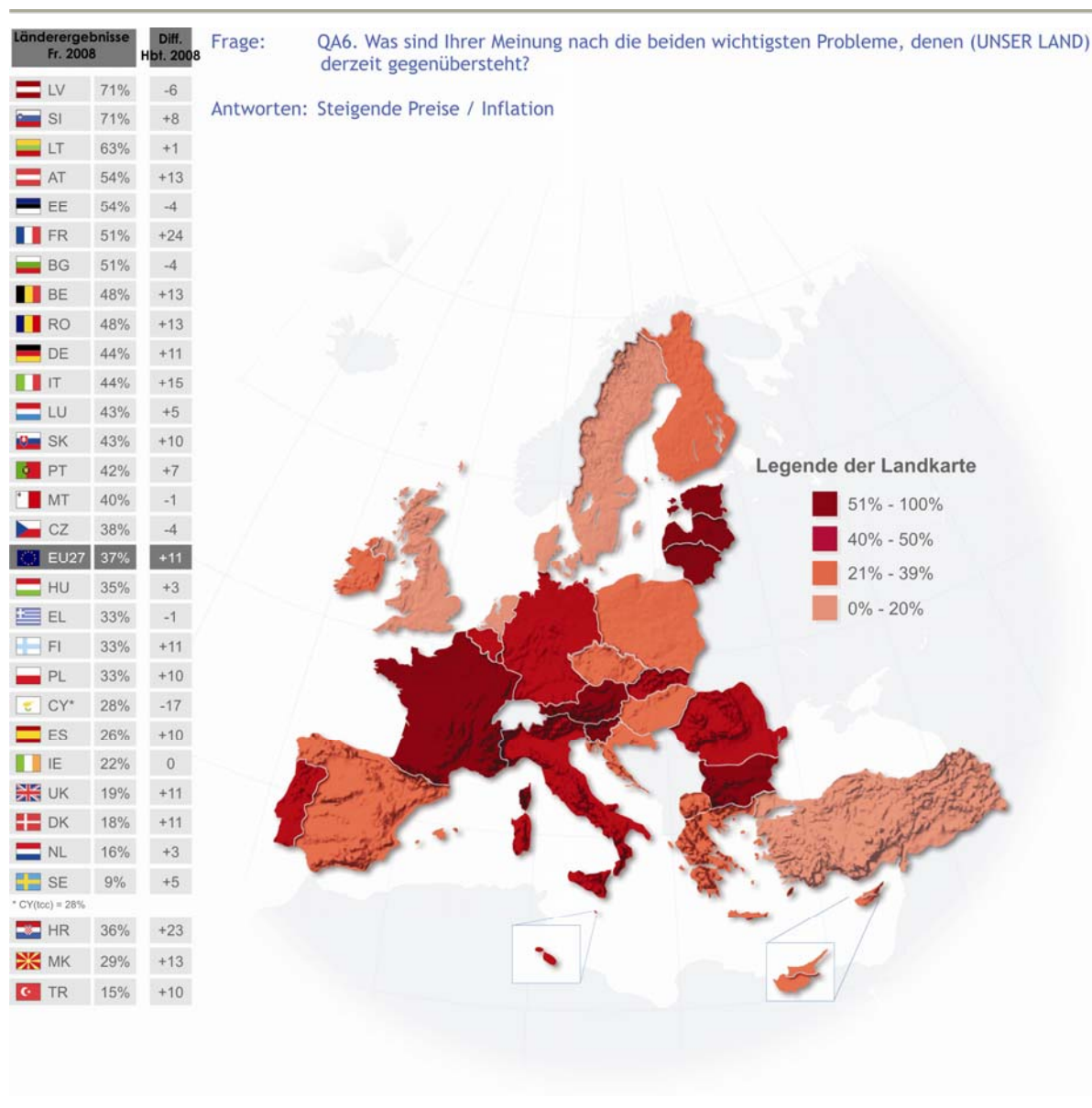
Die seit Herbst 2007 – und auch schon seit längerem - festgestellten Veränderungen in der öffentlichen Meinung gibt es vor allem in diesen zwei Punkten. **Im Vergleich zu der Umfrage vor 6 Monaten geben jetzt mehr Befragte (+11 Prozentpunkte) steigende Preise und Inflation als größte Sorge an.** Der Unterschied wird noch deutlicher, wenn man die Daten der Umfrage im Herbst 2006 heranzieht: der Anstieg seit dieser Zeit beträgt 21 Prozentpunkte, während in demselben Zeitraum die Anzahl der Befragten, die die Arbeitslosigkeit als größtes Problem angaben, um 16 Prozentpunkte zurückging.

Das fortdauernde Problem der globalen wirtschaftlichen Turbulenzen scheint auch in einer nachlassenden Sorge über Sicherheitsthemen (Kriminalität und Terrorismus), Einwanderungsfragen und, in geringerem Maße, Sozialfragen, wie Gesundheitssystem und Renten, Ausdruck zu finden.

Auf Länderebene stellt die Inflation die größte Sorge der Befragten in 14 EU-Mitgliedstaaten dar. In Lettland, Slowenien, Litauen, Estland, Österreich, Bulgarien und Frankreich ist eine absolute Mehrheit dieser Ansicht.

¹¹ QA6a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht?

Andererseits ordnet nur einer von 5 Befragten in Schweden, den Niederlanden, Dänemark, dem Vereinigten Königreich sowie in der Türkei dieses Problem als eine der beiden wichtigsten Sorgen ein.



Seit Herbst 2007 konnten in der Hälfte der 30 Länder, in denen die Umfrage durchgeführt wurde, Anstiege von 10 Prozentpunkten und mehr bei denjenigen Befragten festgestellt werden, die angeben, in „Inflation/steigenden Preisen“ ein wichtiges „nationales Problem“ zu sehen. Die größten Steigerungen wurden in Frankreich (+24 Prozentpunkte) und Kroatien (+23), gefolgt von Italien (+15), Österreich, Rumänien, Belgien und dem Bewerberland ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (+13) ermittelt.

Abgesehen vom Problem steigender Preise und Inflation gibt es noch viele andere länderspezifische Besonderheiten:

- ◆ **Arbeitslosigkeit** ist die größte Sorge in Portugal (49%), Ungarn (41%), Griechenland (40%) und den Bewerberländern Türkei (55%) und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (61%). Mit Ausnahme der letzteren sind dies auch alles jene Länder, in denen im Frühjahr 2008 die niedrigste Erwartungshaltung an kurzfristige Entwicklungen in der nationalen Beschäftigungssituation festgestellt wurde.
- ◆ Das **Gesundheitssystem** wird vom größten Anteil der irischen, polnischen, tschechischen und nordischen (Dänemark, Schweden, Finnland) Befragten als eines der zwei wichtigsten Probleme, denen ihr Land im Frühjahr 2008 gegenübersteht, genannt.
- ◆ **Kriminalität** ist die größte Sorge im Vereinigten Königreich (38%), auf Zypern (35%) und in den Niederlanden (30%). In Irland kommt dieses Problem zwar erst an zweithöchster Stelle, wird aber von einem sehr hohen Prozentsatz (51%) genannt – und liegt somit fast gleichauf mit der Sorge über das Gesundheitssystem. Auch im Bewerberland Kroatien gilt die Kriminalität als größtes Problem (50%).
- ◆ Schließlich wird hier noch eine Auswahl an Einzelfällen vorgestellt. Die meisten spanischen Befragten sind weiterhin über den **Terrorismus** (31%) besorgt, obwohl die höchste Zahl, trotz eines deutlichen Rückgangs, nach wie vor in der Türkei (44%, -33) gemessen wird. Deutlich über dem EU-Durchschnitt (5%) liegen mit mehr als einem Fünftel die Schweden, Dänen und Maltesen, die im **Umweltschutz** ein wichtiges Problem sehen.

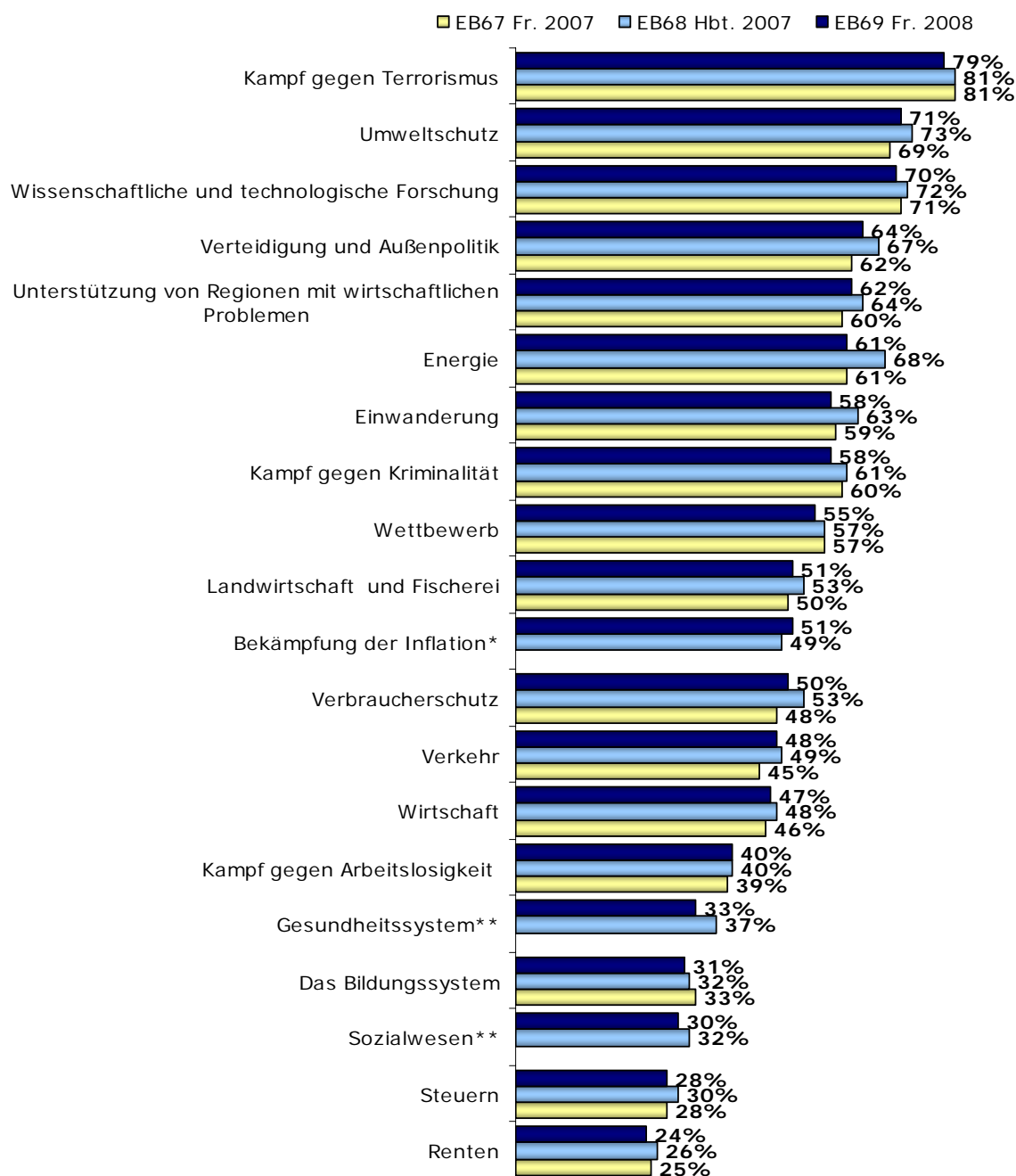
Weitere Information über die jeweiligen Länderergebnisse kann der interessierte Leser am Ende dieses Berichts in den im Anhang beigefügten vollständigen Datentabellen finden.

3. WELCHE POLITIK WIRD WO ENTSCHIEDEN?

- Die Europäer sind weiterhin dafür, dass Entscheidungen auf EU-Ebene getroffen werden, allerdings nicht mehr ganz so deutlich wie im Herbst 2007 -

QA35 Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALITÄT) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

- % Gemeinsam innerhalb der EU



* Dieser Punkt wurde im Standard Eurobarometer 67 nicht abgefragt

** Diese Punkte wurden im Standard Eurobarometer 67 unter einem Punkt zusammengefasst

Wie in den vorherigen Standard Eurobarometer-Umfragen festgestellt wurde, **tendieren die Europäer zu der Auffassung, dass die Europäische Union in vielen Bereichen besser als die nationalen Regierungen in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen**¹². Dies gilt vor allem für den Bereich globaler Themen, wie dem Kampf gegen den Terrorismus (79%) und Umweltschutz (71%), aber auch für den Bereich der wissenschaftlichen und technologischen Forschung (70%).

Eine bestimmte Gruppe von Themen mit Bezug zum nationalen Sozialsystem möchten die Europäer allerdings lieber in den Händen der nationalen Regierungen wissen – wie Renten, Steuern, Soziales, das Bildungssystem und die Gesundheit. Im Frühjahr 2008 gilt dies auch für den Bereich Wirtschaft, während die Meinungen hinsichtlich des Bereichs Verkehr gleichmäßig aufgeteilt sind.

Im Frühjahr 2008 gibt es eine allgemeine Tendenz dahingehend, dass die Meinungsraten derjenigen Befragten, die für gemeinsame Entscheidungen innerhalb der EU sind, leichte Rückgänge um einen oder zwei Prozentpunkte verzeichnen. In vielen Bereichen können wir allerdings feststellen, dass dieser Bericht im Großen und Ganzen eine Rückkehr zu den Zahlen des Frühjahrs 2007 darstellt.

In diesem Bericht gibt es eine Reihe interessanter Fälle, die hervorstechen:

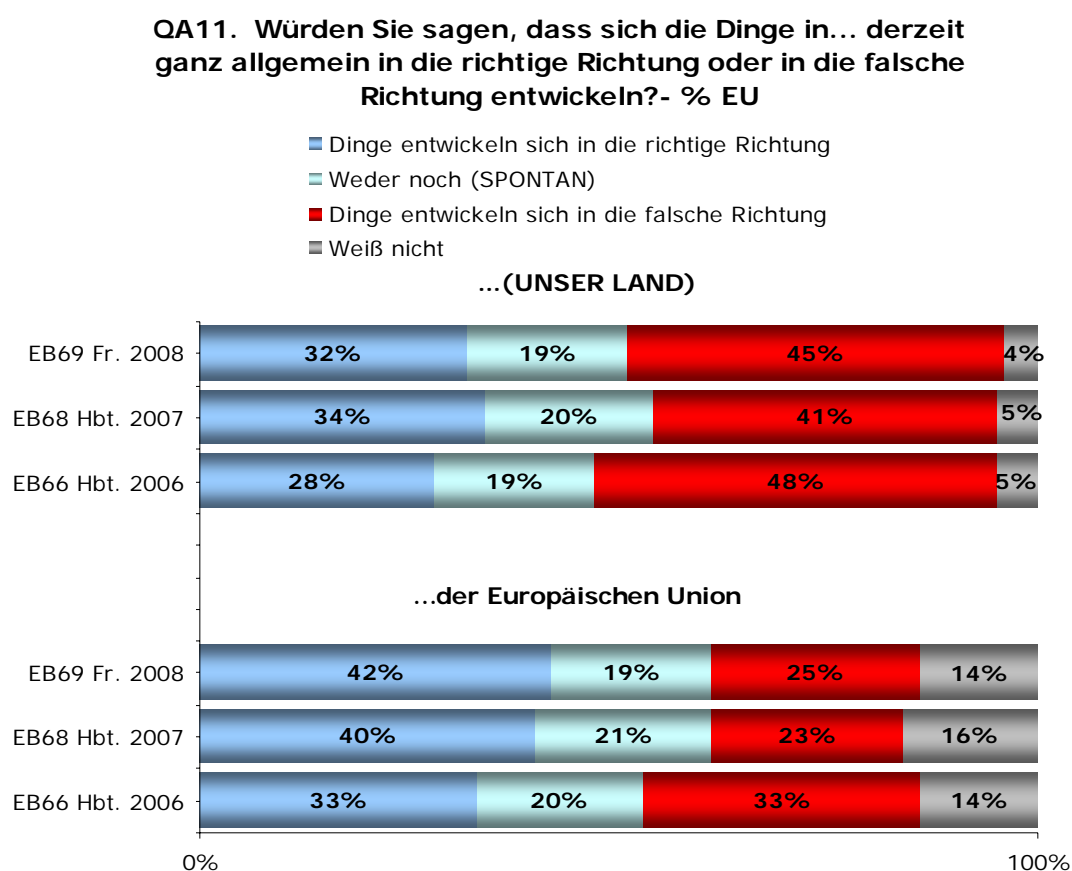
- ◆ **Ein bedeutender Rückgang zeigt sich seit Herbst 2007 in der Gruppe von Befragten, die meinen, dass Energiethemen innerhalb der EU gemeinsam entschieden werden sollten** (-7 Prozentpunkte). Hier kann der Zusammenhang mit den ständig steigenden Ölpreisen, die im Frühjahr 2008 wiederholte Male Rekordpreise erreichten, hergestellt werden.
- ◆ In diesem Bericht gibt es bezüglich der Wirtschaft Verschiebungen in der europäischen Meinung, die höchstwahrscheinlich den wirtschaftlichen Abschwung widerspiegeln: eine relative Mehrheit – wenn auch nur eine geringfügige – ist jetzt der Meinung, dass die Entscheidungen in diesem Bereich von den nationalen Regierungen (49% gegenüber 47%) getroffen werden sollten. Dies steht im direkten Gegensatz zu der Situation, die im Herbst 2007 festgestellt wurde.
- ◆ **Höchst interessant ist, dass der Kampf gegen die Inflation den einzigen Bereich darstellt, in dem wir eine Zunahme der Unterstützungsrates für die innerhalb der EU zu treffenden Entscheidungen feststellen können** (+2 Prozentpunkte seit Herbst 2007). Da die Inflation die größte nationale Sorge der Europäer geworden ist, scheint es auch so zu sein, als ob sie bei der Suche nach Lösungen für den Kampf gegen die steigenden Preise zunehmend an die EU glaubten.

¹² QA35/36 Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (NATIONALE REGIERUNG) oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte?

4. IN WELCHE RICHTUNG ENTWICKELN SICH DIE DINGE?

- Europäer haben eine positive Sicht auf die von der EU eingeschlagene Richtung, zweifeln jedoch an der Richtigkeit nationaler Entwicklungen-

Im Frühjahr 2008 sind viele Europäer der Ansicht, dass sich die Dinge in ihren Ländern nicht in die richtige Richtung entwickeln (45%)¹³. Diese Ansicht passt zu der hohen negativen Erwartungshaltung in Hinblick auf das kommende Jahr, auf die im ersten Kapitel dieses Berichts eingegangen wurde. Ein nicht geringer Anteil der Befragten äußerte sich allerdings auch positiv (32%).





































Auf Ebene der Europäischen Union zeichnet sich ein umgekehrtes Bild der auf nationaler Ebene erhobenen Daten ab: **erheblich mehr Befragte sind der Ansicht, dass die Dinge sich in der EU in die richtige Richtung entwickeln, als jene, die das Gegenteil glauben (42% gegenüber 25%).**

¹³ Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSEREM LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?

Die Meinungen über die Richtung, in der sich die Dinge in den Ländern der Befragten entwickeln, sind jetzt negativer als im Herbst 2007, obwohl für diesen Bereich eine noch stärkere negative Haltung im Herbst 2006 zum Ausdruck kam. Gleichzeitig ist die Meinung über die EU seit der letzten Befragung konstant geblieben und zeigt eine deutlich positivere Situation, als dies im Herbst 2006 der Fall war.

Es scheint daher, als ob sich die Gesamthaltung der Befragten, trotz ihrer ins Negative tendierenden kurzfristigen Erwartungen im persönlichen Bereich, durch verhältnismäßig maßvolle Ansichten genereller Art über die Richtung, in die sich die Dinge auf nationaler Ebene entwickeln, äußert. Andererseits haben die Befragten jetzt in diesem Bereich sogar geringfügig mehr Vertrauen in die EU als im Herbst 2007 (+2 Prozentpunkte). Im Vergleich zum Herbst 2006 (+9) ist der Unterschied hingegen erheblich.

QA11 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?

(UNSER LAND)				Die Europäische Union			
		Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung (+/- Herbst 2007 in Klammern)	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung (+/- Herbst 2007 in Klammern)			Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung (+/- Herbst 2007 in Klammern)	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung (+/- Herbst 2007 in Klammern)
	EU27	32% (-2)	45% (+4)		EU27	42% (+2)	25% (+2)
	MT	56% (+8)	17% (-12)		PL	63% (-1)	9% (+1)
	PL	55% (+24)	24% (-23)		RO	61% (+1)	6% (=)
	RO	53% (+9)	18% (-10)		EE	60% (-3)	9% (+1)
	EE	51% (-5)	26% (+4)		SI	59% (+5)	14% (-4)
	CY	50% (+28)	22% (-28)		MT	54% (+6)	10% (-4)
	FI	50% (-1)	38% (+5)		BG	54% (+1)	6% (+2)
	DK	48% (-11)	42% (+14)		SK	53% (+4)	5% (-5)
	SE	48% (+4)	34% (-2)		LT	52% (-6)	13% (+5)
:	:	:	:	:	:	:	:
	BG	28% (+3)	40% (+5)		LV	40% (-8)	19% (+4)
	PT	26% (+7)	38% (-6)		LU	39% (+4)	30% (-2)
	EL	25% (-10)	56% (+12)		DE	37% (=)	28% (+2)
	UK	25% (-7)	63% (+12)		HU	37% (-2)	19% (=)
	FR	23% (-19)	61% (+22)		FR	34% (-5)	38% (+12)
	LV	21% (-5)	53% (+3)		UK	34% (+8)	35% (=)
	IT	9% (-7)	61% (+9)		AT	27% (-6)	38% (+4)
	HU	4% (-8)	79% (+13)		IT	26% (=)	30% (+1)

Fettgedruckte Zahlen = Ansicht der Ländermehrheit

Die Ergebnisse auf Länderebene können wie folgt zusammengefasst werden:

- ♦ Für die Beurteilung der Frage, ob sich die Dinge in den Ländern in die richtige Richtung entwickeln, finden sich in den Mitgliedstaaten gleich große Lager. In 14 Ländern vertreten die Befragten die Ansicht, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln, während in 13 Ländern die entgegengesetzte Meinung größeren Zuspruch erhält.

- ◆ Im Hinblick auf die Europäische Union stimmt die Meinung der Mehrheit der Befragten weit mehr überein: in 23 Mitgliedstaaten teilt der höchste Anteil der Befragten die Ansicht, dass die Dinge sich in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln. Die höchsten Unterstützungsraten hierzu finden sich in Polen, Rumänien und Estland, sowie in dem Bewerberland ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien¹⁴.
- ◆ Frankreich, Österreich, das Vereinigte Königreich und Italien sind die vier Länder, in denen eine relative Mehrheit der Ansicht ist, dass die Dinge sich in die falsche Richtung entwickeln.
- ◆ Für beide Ansätze finden wir jeweils unter den Top-Fünf mehrere der neuen EU-Mitgliedstaaten; maltesische, polnische, rumänische und estnische Befragte sind mit größerer Wahrscheinlichkeit der Ansicht, dass sich die Dinge sowohl in ihrem Land als auch in der EU in die richtige Richtung entwickeln. Außerdem zeigen sich die Befragten in den drei nordischen Ländern verhältnismäßig zufrieden mit dem Lauf der Dinge auf nationaler Ebene.
- ◆ Und zum Schluss hier noch die Länder, in denen die Sichtweise der Dinge sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene am negativsten war: dies sind Ungarn, Italien, Frankreich, das Vereinigte Königreich und die Türkei¹⁵.

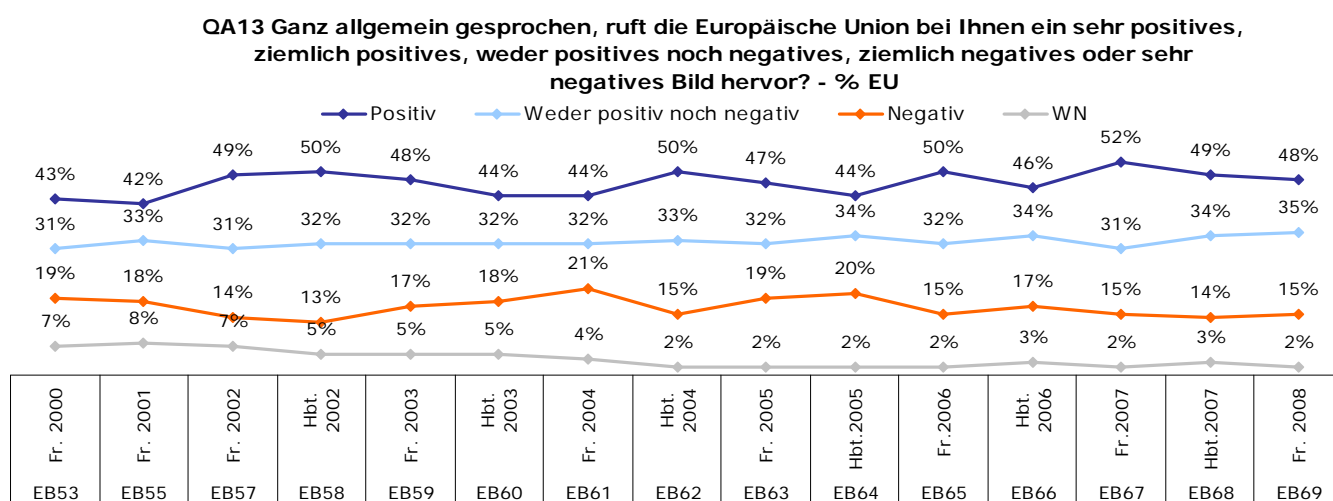
¹⁴ In Mazedonien glauben 65%, dass die Dinge sich in der EU in die richtige und 12%, dass sie sich in die falsche Richtung entwickeln.

¹⁵ Hier glauben 40%, dass sich die Dinge in der EU in die richtige und 28%, dass sie sich in die falsche Richtung entwickeln.

5. DAS ERSCHEINUNGSBILD DER EUROPÄISCHEN UNION

- Die Wahrnehmung des Erscheinungsbildes der EU bleibt nahezu identisch-

Knapp unter der Hälfte der Europäer ist derzeit der Ansicht, dass die EU ein positives Erscheinungsbild hervorruft (48%)¹⁶. Dies stellt einen Rückgang von nur einem Prozentpunkt seit Herbst 2007 (49%) dar und liegt vier Prozentpunkte unter dem Ergebnis der Rekordbefragung vom Frühjahr 2007. Indessen bleibt das Ergebnis über dem im Herbst 2006 (46%) festgestellten.

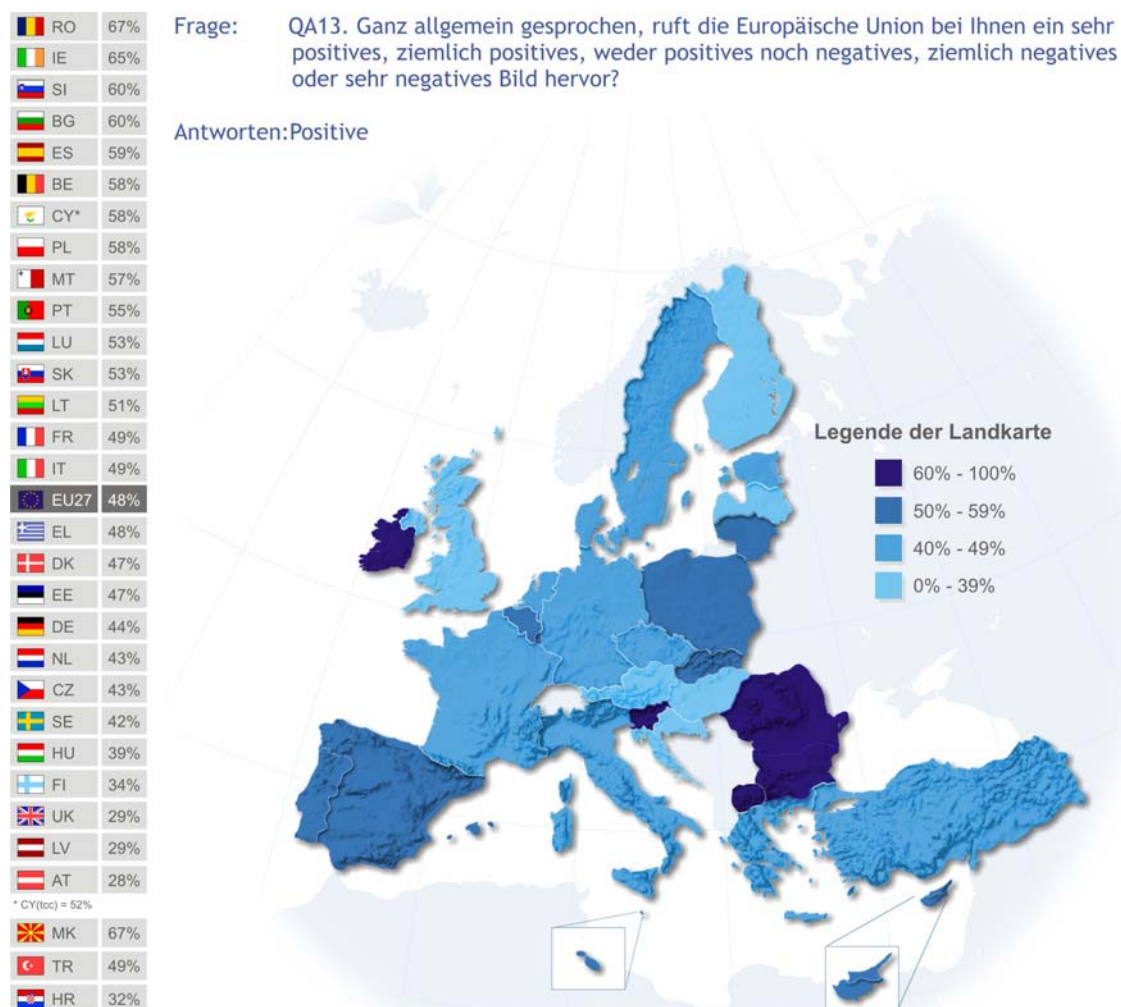


Auch wenn die Mehrheit hierzu eine positive Ansicht hat, nehmen 35% der Europäer eine neutrale Haltung ein und 15% der Befragten verbinden mit der EU ein negatives Erscheinungsbild. Bei diesen beiden Zahlen gab es seit Herbst 2007 einen Anstieg von je einem Prozentpunkt.

Es ist bemerkenswert, dass die Ansichten, wonach das Erscheinungsbild der EU negativ sei, in den letzten zwei Jahren verhältnismäßig gleich geblieben sind. Diese Veränderungen können größtenteils auf Verschiebungen zwischen den neutralen und positiven Antworten zurückgeführt werden.

¹⁶ QA13 Ganz allgemein gesprochen, ruft die Europäische Union bei Ihnen ein sehr positives, ziemlich positives, weder positives noch negatives, ziemlich negatives oder sehr negatives Bild hervor?

Schon in vorherigen Umfragen konnte beobachtet werden, dass in den meisten Ländern der höchste Anteil an Befragten ein positives Bild der EU hat. Im Frühjahr 2008 gilt dies für 22 Mitgliedstaaten, sowie zwei Bewerberländer: die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei.



















Die meisten positiven Meinungen finden sich in Rumänien (67%) und Irland (65%).

Unter den Ländern, in denen der größte Anteil der Befragten eine neutrale oder negative Haltung einnimmt, findet man Lettland (56% neutrale Antworten), Finnland (46% neutrale Antworten), Ungarn (42% neutrale Antworten), sowie Österreich (35% negative Antworten) und das Vereinigte Königreich (34% negative Antworten).

Unter den Bewerberländern ruft die EU bei den Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (67%) ein sehr positives Bild hervor, gefolgt von 49% der türkischen Befragten. Die Mehrheit der Befragten in Kroatien ist neutral eingestellt (40%).

- Auf Länderebene gibt es verhältnismäßig geringfügige Veränderungen -

Seit Herbst 2007 können Meinungsveränderungen auf geringfügige Rückgänge der positiven Einschätzung zurückgeführt werden; merkliche Steigerungen hierzu gab es allerdings in den drei nordischen Ländern, dem Vereinigten Königreich und auf Zypern.

BILD DER EU			
	% Positiv	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 – Herbst 2007
	EU	48%	-1
	DK	47%	+6
	FI	34%	+6
	SE	42%	+5
	UK	29%	+5
	CY	58%	+5
	⋮	⋮	⋮
	IE	65%	-4
	EE	47%	-4
	FR	49%	-4
	DE	44%	-5
	LT	51%	-6
	AT	28%	-6
	IT	49%	-6
	PL	58%	-6
	LV	29%	-7
	EL	48%	-9

In einer Reihe von Ländern zeigt sich ein Rückgang von 4 Prozentpunkten und mehr. Dies gilt vor allem für Griechenland (-9) und Lettland (-7), aber auch für Litauen, Österreich, Italien und Polen (jeweils -6 Prozentpunkte).

Wenn wir einen längeren Zeitabschnitt beobachten zeigt sich, dass derartige Ergebnisse für die Mehrheit dieser Länder eine Rückkehr zur Situation des Herbstes 2006 darstellen.

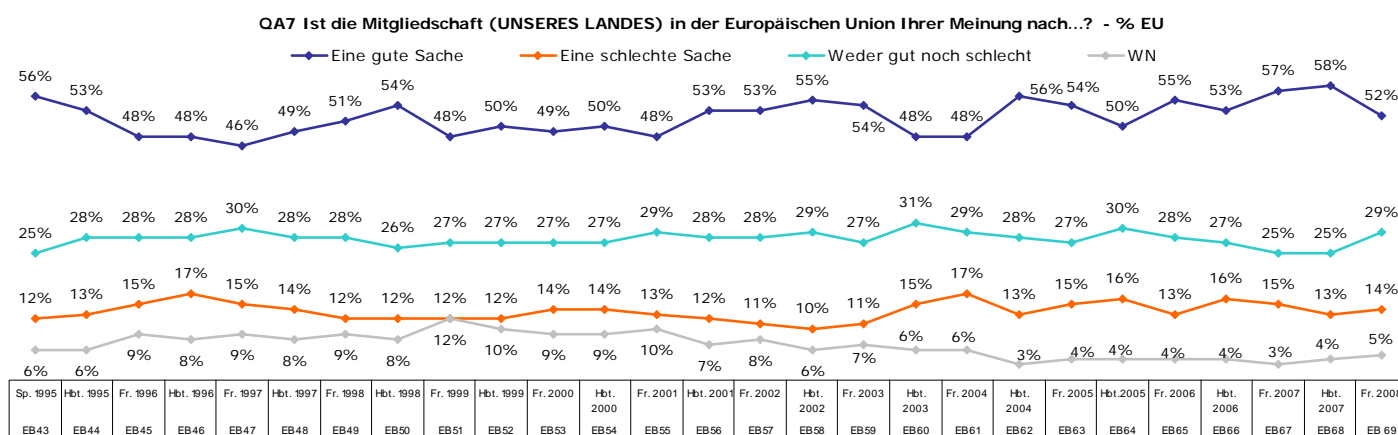
Unter soziodemografischen Gesichtspunkten kann abschließend folgendes festgestellt werden: ein Europäer, der ein positives Bild der Europäischen Union hat, ist mit größerer Wahrscheinlichkeit ...

- ◆ ...männlich (52% positive Antworten) und nicht weiblich (44%);
- ◆ ...zu der jungen (im Alter von 15-24 Jahren: 56%) und nicht zu der ältesten Gruppe der Befragten (55 Jahre und darüber: 42%) gehörig;
- ◆ ...längere Zeit in der Ausbildung geblieben (Befragte, die bis zum bzw. nach dem 20. Lebensjahr in der Ausbildung waren: 58%) und hat nicht schon früh die Schule verlassen (Befragte, die höchstens bis zum 15. Lebensjahr die Schule besucht haben: 34%).

6. EU-MITGLIEDSCHAFT

- Die positiven Meinungen über die EU-Mitgliedschaft haben zum Teil einer neutraleren Haltung Platz gemacht

Im Gegensatz zu den Meinungen über das allgemeine Erscheinungsbild der EU gehen die positiven Ansichten über die EU-Mitgliedschaft zurück¹⁷. Auch wenn es sich immer noch um eine Mehrheitsmeinung (52%) handelt, sagen jetzt 6 Prozent weniger Europäer als im Herbst 2007 (58%), dass die EU-Mitgliedschaft ihres Landes eine gute Sache ist.

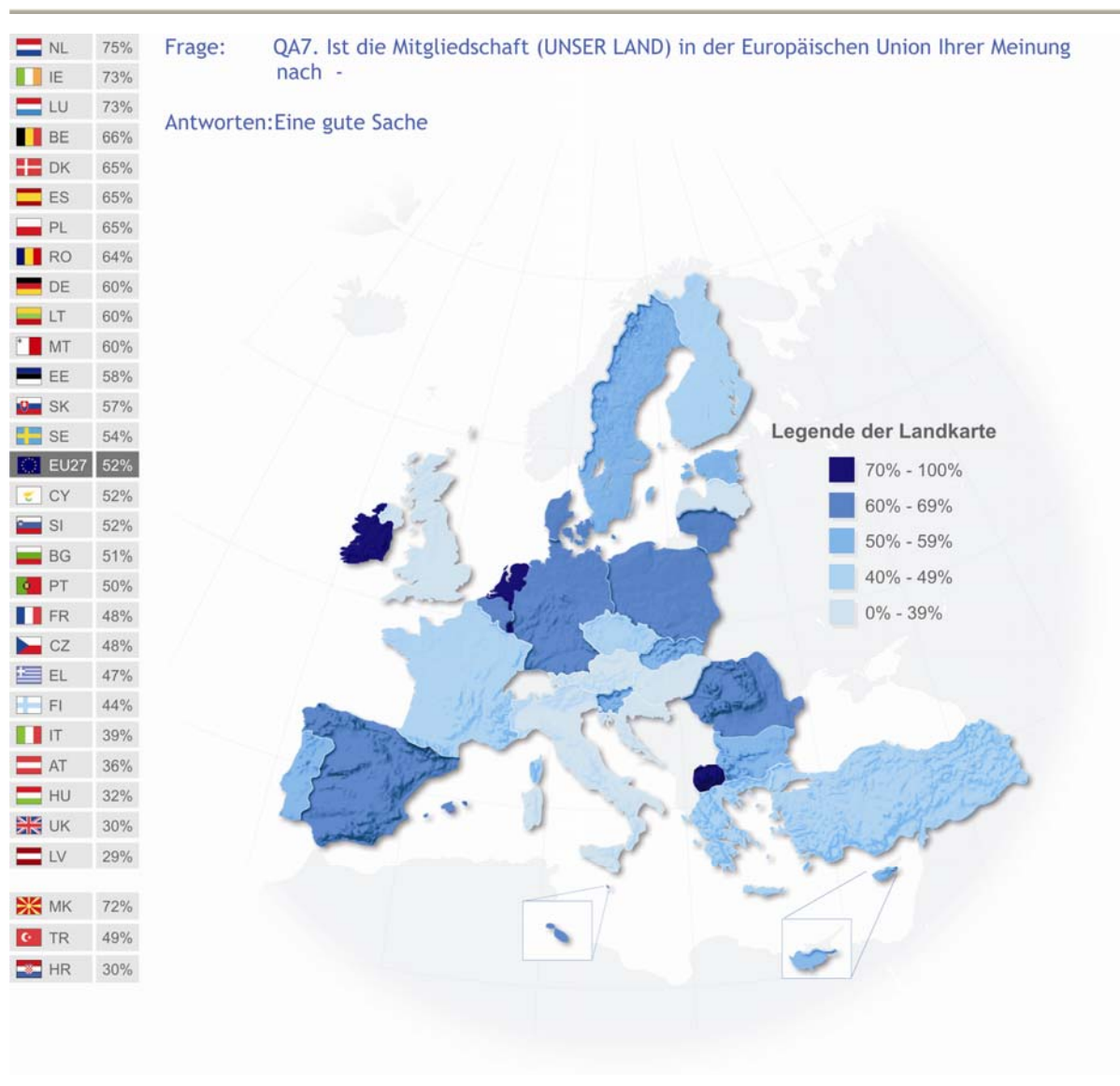


Diese Zahlen folgen auf die Rekordergebnisse zu Gunsten der EU-Mitgliedschaft, die in den zwei vorhergehenden Umfragen ermittelt wurden und stellen auch in diesem Zusammenhang einen Rückgang zur Situation des Herbstes 2006 dar, als 53% der Befragten die EU-Mitgliedschaft als eine gute Sache beurteilten.

Bemerkenswerterweise wird der Rückgang an positiven Meinungen größtenteils durch einen Anstieg der neutralen Haltungen ausgeglichen (+4 Prozentpunkte seit Herbst 2007) und nicht durch höhere Ergebnisse bei der Antwort, dass die Mitgliedschaft 'eine schlechte Sache' sei; nach wie vor hat diese Sichtweise geringere Zustimmungsraten als im Herbst 2006, beziehungsweise im Frühjahr 2007.

In den meisten Ländern bleibt die Ansicht der Mehrheit der Befragten positiv, insbesondere in den Benelux-Staaten (den Niederlanden, Luxemburg, Belgien) und Irland, wo zwei Drittel und mehr der Befragten der Aussage zustimmen, dass die EU-Mitgliedschaft ihres Landes eine gute Sache sei.

¹⁷ QA7 Ist die Mitgliedschaft (UNSERES LANDES) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach -?



















Wir stellen in der vorliegenden Umfrage fest, dass sich mit 32% die mehrheitliche Meinung der Befragten im Vereinigten Königreich mit der Aussage, dass die EU-Mitgliedschaft eine schlechte Sache sei, ins Negative verkehrt hat; 30% der Befragten sagen dazu entweder, dass sie eine gute Sache sei oder dass sie keine Meinung zu diesem Thema hätten.

Wie im Herbst 2007 herrscht in Lettland (52%) und Ungarn (43%) eine neutrale Haltung der Befragten bezüglich der Mitgliedschaft vor, während Österreicher sich gleichmäßig auf die Gruppen der Befürworter und neutralen Antwortgeber aufteilen (beide 36%).

In der Gruppe der Bewerberländer bewerten die Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien die potentielle EU-Mitgliedschaft ihres Landes weiterhin in hohem Maße positiv (72% 'eine gute Sache'); mit diesem Prozentsatz liegen sie noch vor den türkischen (49% 'eine gute Sache') und kroatischen Befragten, die zu diesem Thema vor allem eine neutrale Haltung einnehmen (39% 'weder gut noch schlecht').

- Viele Mitgliedstaaten stellen bei den positiven Meinungen über die EU-Mitgliedschaft rückläufige Zahlen fest -

Wenn man die erheblichen Verschiebungen auf EU-Ebene untersucht, wird ersichtlich, dass auch in den positiven Meinungen über die EU-Mitgliedschaft innerhalb der einzelnen Mitgliedstaaten signifikante Rückgänge zu verzeichnen sind. In diesem Frühjahr waren die Zahlen in mehr als 18 Mitgliedstaaten um 3 % oder mehr rückläufig.


DIE MITGLIEDSCHAFT (UNSER LAND) IN DER EU IST			
	% eine gute Sache	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 – Herbst 2007
	EU27	52%	-6
	CY	52%	+12
	MT	60%	+6
	CZ	48%	+3
	⋮	⋮	⋮
	LT	60%	-5
	PL	65%	-6
	RO	64%	-7
	DE	60%	-7
	BE	66%	-8
	LV	29%	-8
	HU	32%	-8
	PT	50%	-8
	LU	73%	-9
	IT	39%	-11
	FR	48%	-12
	EL	47%	-15

An diesem Punkt treffen wir – zumindest in gewissem Maße – wieder auf die weitreichenden Auswirkungen des 'wirtschaftlichen Schlechtfühlfaktors', d.h. den größtenteils negativen kurzfristigen Erwartungen der Europäer im Frühjahr 2008:

- ♦ Positive Veränderungen in der Meinung über die EU-Mitgliedschaft gibt es nur in drei Mitgliedstaaten: auf Zypern, Malta und in der Tschechischen Republik. Wie schon erläutert, haben die Befragten in diesen Ländern – im Gegensatz zu der allgemeinen Tendenz in der EU – zunehmend positive Erwartungen was die Perspektiven der wirtschaftlichen Lage und der Beschäftigungssituation in den nächsten 12 Monaten betrifft (siehe Kapitel 1).
- ♦ Signifikante Rückgänge in den Unterstützungsraten für die EU-Mitgliedschaft finden sich in Griechenland, Frankreich und Italien, gefolgt von Luxemburg, Portugal und Ungarn. Mit Ausnahme Luxemburgs handelt es sich hierbei um die Länder mit den niedrigsten oder zunehmend geringer werdenden Erwartungen an die kurzfristige Entwicklung bei der Wirtschafts- und Beschäftigungslage.

- Befragte mit negativen Erwartungen an die kurzfristigen Entwicklungen sehen die EU-Mitgliedschaft mit höherer Wahrscheinlichkeit als eine schlechte Sache -

Auch wenn dieser Zusammenhang nicht als alleinige Erklärung für die Veränderungen im Frühjahr 2008 dienen kann, lässt er sich doch anhand eines Blicks auf die Wahrnehmung der EU-Mitgliedschaft jener Gruppen veranschaulichen, die entweder negative oder positive kurzfristige Erwartungen an die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in ihrem jeweiligen Land haben.

		KURZFRISTIGE ERWARTUNGEN AN:						
		die wirtschaftliche Situation in (UNSER LAND)			die Arbeitsmarktlage in (UNSER LAND)			
			Besser	Gleich	Schlechter	Besser	Gleich	Schlechter
QA7 Mitgliedschaft (UNSER LAND) in der EU ist...	eine gute Sache	52%	69%	57%	43%	67%	54%	43%
	eine schlechte Sache	14%	8%	9%	21%	7%	11%	21%
	weder gut noch schlecht	29%	21%	30%	32%	23%	30%	31%

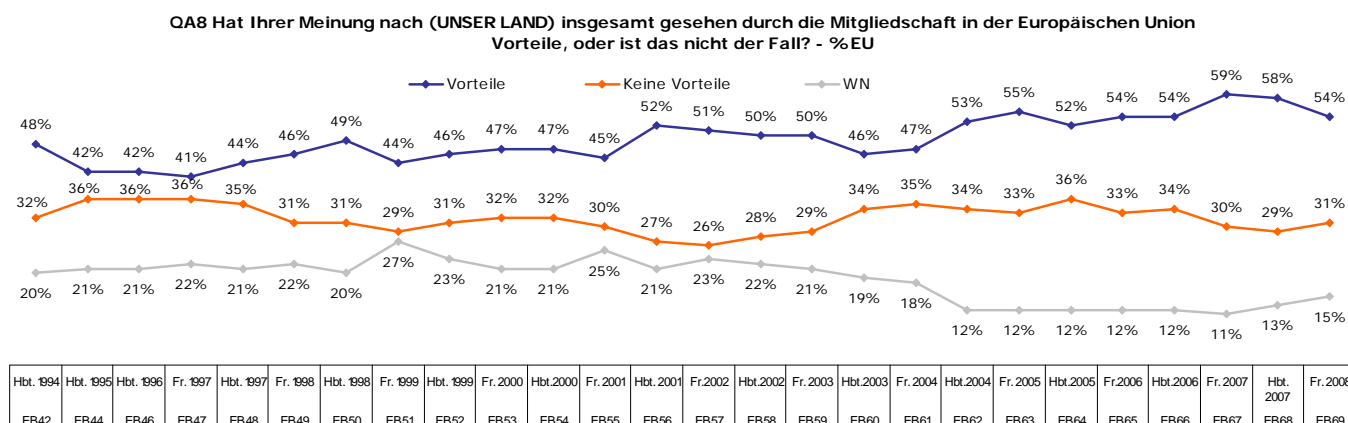
Wenn wir die obige Tabelle von oben nach unten betrachten, dann fällt auf, dass die Befragten, deren Antwort in den beiden 'besser'-Spalten aufgeführt wird, d.h. **jene Befragten, die positive Erwartungen hinsichtlich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in ihren Ländern haben, deutlich wahrscheinlicher der Ansicht sind, dass die EU-Mitgliedschaft ihres Landes eine gute Sache ist, als jene Befragten, die meinen, dass die Situation in ihrem Land diesbezüglich schlechter wird** (69% gegenüber 43%, was die wirtschaftliche Situation betrifft, 67% gegenüber 43% in Bezug auf die Arbeitsmarktlage).

Bei einer Umkehr dieses Bildes ist die Aussage möglich, dass Europäer, die meinen, die Situation in ihrem Land werde im kommenden Jahr schlechter, deutlich wahrscheinlicher die Meinung teilen, dass die EU-Mitgliedschaft ihres Landes eine schlechte Sache sei.

7. VORTEILE DER EU-MITGLIEDSCHAFT

-Bei der Wahrnehmung der Vorteile durch die EU-Mitgliedschaft gibt es denselben Trend wie bei der EU-Mitgliedschaft im Allgemeinen –

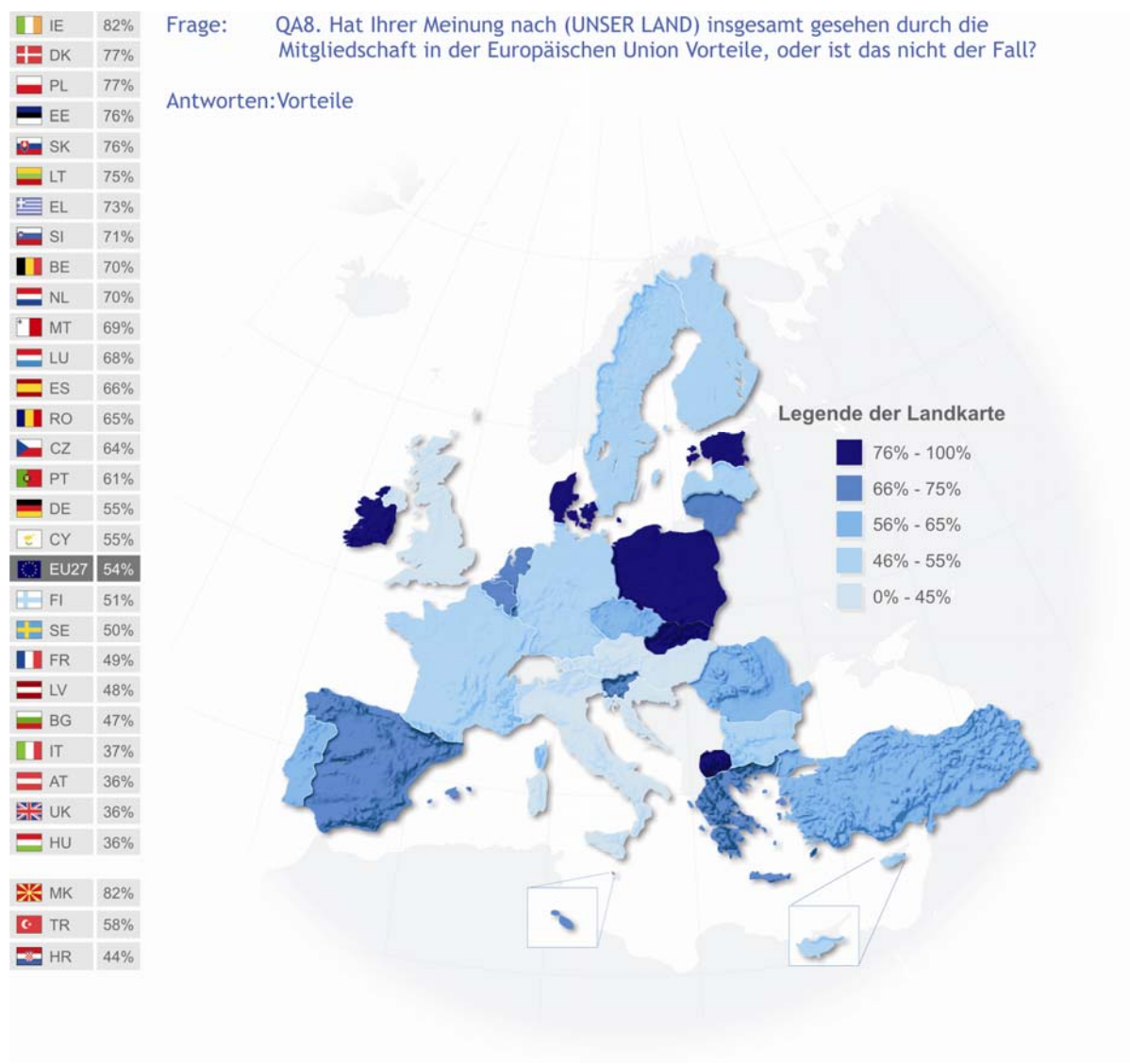
Die Wahrnehmung der Vorteile einer EU-Mitgliedschaft spiegelt im Großen und Ganzen die Meinung über die EU-Mitgliedschaft im Allgemeinen wider: **die Mehrheit der Europäer – allerdings weniger als im Herbst 2007 – sind jetzt der Ansicht, dass ihr Land per Saldo von der EU-Mitgliedschaft profitiert hat** (54%, -4 Prozentpunkte)¹⁸. Gleichzeitig vertreten weniger als ein Drittel der Befragten die entgegengesetzte Einschätzung (31%, +2).



Abermals folgt dieser Meinungsrückgang zwei Rekordergebnissen in den Umfragen des Frühjahrs und Herbstes 2007. Die Ergebnisse des Frühjahrs 2008 entsprechen größtenteils der Datenlage des Herbstes 2006.

¹⁸ QA8 Hat Ihrer Meinung nach (UNSER LAND) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

Die Mehrheit der Befragten – wenn auch einer nur sehr knappen in Italien – ist in fast allen Mitgliedstaaten der Ansicht, dass die EU-Mitgliedschaft per Saldo für das eigene Land Vorteile hatte. Ausnahmen hiervon bilden Ungarn (52% 'ist nicht der Fall'), das Vereinigte Königreich (50%) und Österreich (47%). In diesen Ländern glauben die größten Anteile der Befragten, dass die negativen Aspekte der Mitgliedschaft schwerer wiegen als ihre Vorteile.

















Sehr positive Ansichten wurden bei drei Vierteln und mehr der irischen, dänischen, polnischen, estnischen, slowakischen und litauischen Befragten festgestellt.

Grundsätzlich werden in den Bewerberländern hohe Zustimmungsraten verzeichnet, diese variieren jedoch von 82% der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien bis zu 44% in Kroatien, die an die Vorteile einer möglichen *künftigen* Mitgliedschaft glauben.

Im Ganzen werden in 19 Ländern rückläufige Zahlen der positiven Ansichten verzeichnet. Die bedeutendste Veränderung seit Herbst 2007 ist allerdings positiv: 18 Prozentpunkte mehr Zyperer (55%) glauben jetzt, dass die EU-Mitgliedschaft für ihr Land Vorteile hatte. Auch in der Slowakei, auf Malta und in der Tschechischen Republik weist die vorliegende Befragung höhere Ergebnisse als die vorherige auf.

Dies ist ebenso der Fall im Bewerberland Türkei, in dem die Mehrheit der Befragten (58%, +5) sagt, dass ihr Land durch eine EU-Mitgliedschaft *Vorteile hätte*.

VORTEILE DURCH DIE EU-MITGLIEDSCHAFT			
	% hatten Vorteile/würden Vorteile haben	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 – Herbst 2007
	EU27	54%	-4
	CY	55%	+18
	SK	76%	+6
	MT	69%	+5
	CZ	64%	+3
	⋮	⋮	⋮
	PL	77%	-6
	HU	36%	-6
	AT	36%	-6
	LT	75%	-6
	EL	73%	-7
	FR	49%	-8
	PT	61%	-8
	LV	48%	-9
	IT	37%	-10

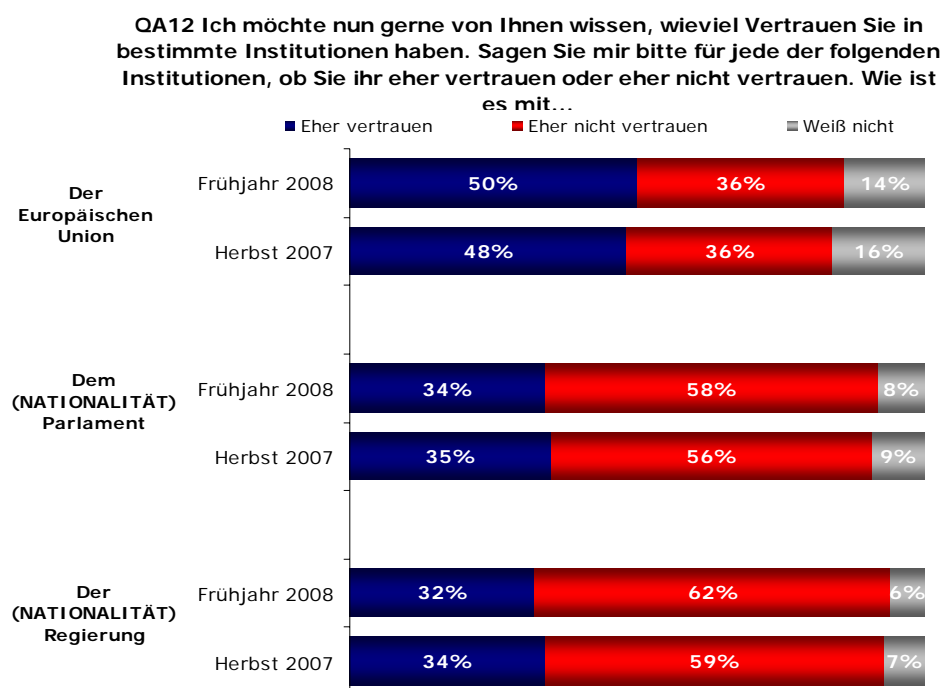
Am anderen Ende der Skala gehen in Italien, Lettland, Portugal, Frankreich und Griechenland die Tendenzen eher in Richtung negativer Antworten, denen zahlreiche Länder mit moderateren rückläufigen Zahlen folgen.

Auch hier scheint die Unterteilung in Länder mit positiven und negativen Trends eine Spiegelung der kurzfristigen wirtschaftlichen Erwartungen auf nationaler Ebene zu sein.

8. VERTRAUEN IN DIE EU UND IN NATIONALE INSTITUTIONEN

- Die EU genießt unter den Europäern weiterhin mehr Vertrauen als die nationalen Institutionen -

In den obigen Kapiteln wurden zunächst Indikatoren für kurzfristige wirtschaftliche Erwartungen auf nationaler Ebene vorgestellt und dann Meinungen über die Europäische Union und die EU-Mitgliedschaft beschrieben. Für die meisten Indikatoren wurde in der europäischen öffentlichen Meinung ein Abwärtstrend festgestellt. Aus diesem Grund ist es wichtig herauszufinden, wo die Europäer im Frühling 2008 stehen, wenn es um Vertrauen in politische Institutionen auf nationaler und europäischer Ebene geht¹⁹.



Wie schon in früheren Eurobarometer-Umfragen festgestellt wurde, neigen Europäer dazu, deutlich mehr Vertrauen in die Europäische Union als in ihre nationalen Institutionen zu haben. Auch im Frühjahr 2008 bewahrheitet sich diese Aussage: exakt die Hälfte der Europäer sagt, dass sie der Europäischen Union Vertrauen entgegenbringt, während ein Drittel dem nationalen Parlament (34%) oder der nationalen Regierung (32%) vertraut.

¹⁹ QA12 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit 9. der (NATIONALITÄT) Regierung 10; . des (NATIONALITÄT) Parlament; 11. der Europäischen Union

Anders als bei den Wahrnehmungen hinsichtlich der EU-Mitgliedschaft **sind die Vertrauensraten für die EU (+2 Prozentpunkte)** im Vergleich zum letzten Herbst angestiegen, während leichte Rückgänge für nationale Institutionen (-1 für die nationalen Parlamente und -2 für die nationalen Regierungen) festzustellen sind.

- Vertrauen in die EU verstärkt sich in den meisten Ländern -

Vertraue eher der Europäischen Union			Vertraue eher dem (NATIONALITÄT) Parlament			Vertraue eher der (NATIONALITÄT) Regierung		
	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 - Herbst 2007		Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 - Herbst 2007		Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderungen Frühjahr 2008 - Herbst 2007
EU27	50%	+2	EU27	34%	-1	EU27	32%	-2
CY	71%	+16	CY	69%	+20	CY	69%	+20
SK	67%	+9	MT	54%	+12	MT	56%	+11
MT	65%	+9	IE	42%	+9	PL	26%	+9
FI	52%	+9	ES	54%	+7	ES	55%	+6
ES	66%	+8	PL	16%	+6	IE	37%	+5
IE	62%	+7	PT	39%	+5	SE	45%	+4
SE	47%	+7	RO	22%	+4	RO	25%	+4
NL	59%	+6	SE	60%	+3	FI	61%	+3
BG	63%	+5	DK	76%	+2	NL	51%	+2
DE	43%	+4	NL	56%	+2	PT	32%	+2
UK	29%	+4	FI	66%	+1	BG	17%	+1
BE	68%	+3	BG	12%	+1	CZ	21%	0
LT	62%	+3	DE	41%	0	SI	31%	-1
EE	69%	+2	SI	31%	0	DK	55%	-2
SI	66%	+1	CZ	16%	0	BE	40%	-3
DK	60%	+1	LU	55%	-1	SK	37%	-3
CZ	59%	+1	BE	48%	-1	DE	36%	-4
PT	58%	+1	LT	12%	-1	LV	15%	-4
LU	55%	+1	EL	49%	-3	EE	56%	-6
FR	50%	-1	SK	34%	-3	UK	24%	-6
RO	66%	-2	LV	12%	-4	LT	17%	-7
PL	59%	-3	FR	35%	-5	IT	15%	-8
IT	40%	-3	HU	15%	-6	HU	13%	-8
LV	46%	-4	UK	27%	-7	LU	55%	-10
EL	59%	-6	AT	46%	-8	AT	42%	-11
HU	52%	-8	IT	16%	-9	EL	34%	-12
AT	38%	-8	EE	36%	-10	FR	28%	-14
TR	31%	+6	HR	21%	+1	MK	40%	+4
HR	37%	+5	MK	24%	+1	HR	21%	+1
MK	64%	+1	TR	47%	-17	TR	47%	-16

Fettgedruckte Zahlen = Ansicht der Ländermehrheit

Auf Länderebene können wir zahlreiche Gruppen mit unterschiedlichen Vertrauensmustern unterscheiden:

- ♦ **In den meisten EU-Mitgliedstaaten genießt die EU mehr Vertrauen als Misstrauen.** Die höchsten Vertrauensraten sind auf Zypern, in Estland und Belgien zu finden. In Deutschland, Österreich, dem Vereinigten Königreich und den zwei Bewerberländern Türkei und Kroatien hat eine Minderheit Vertrauen in die EU. Seit der letzten Befragung neigen jetzt die Finnen und Schweden zu mehr Vertrauen als Misstrauen.
- ♦ **Der EU wird in den meisten Mitgliedstaaten bedeutend mehr Vertrauen entgegengebracht als den nationalen Institutionen.** Dies wird durch die großen Unterschiede auf EU-Ebene deutlich. Ausnahmen stellen hierbei Finnland, Schweden, Dänemark und Österreich insofern dar, als in diesen Ländern einer oder beiden Institutionen mehr Vertrauen entgegen gebracht wird als der EU. Gleichviel Vertrauen genießen alle drei Institutionen in Luxemburg.

- ◆ **In zwei Mitgliedstaaten, und zwar in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, genießt keine dieser Institutionen das Vertrauen der Bevölkerungsmehrheit.** Niedrige Gesamtraten werden auch in Italien, Lettland, Österreich und der Türkei gemessen. Dies könnte auf ein allgemeines Misstrauen gegenüber allen politischen Institutionen hinweisen.
- ◆ Die höchsten Vertrauensraten in die nationalen Parlamente können in den drei nordischen Ländern (Dänemark, Finnland und Schweden) gemessen werden, während den nationalen Regierungen am meisten auf Zypern, in Finnland, Estland und auf Malta vertraut wird.

Wenn wir weiter die Veränderungen seit Herbst 2007 betrachten, können folgende Beobachtungen gemacht werden.

Hinter dem Anstieg der Vertrauensrate in die EU um zwei Prozentpunkte verbirgt sich eine Reihe von Veränderungen auf Länderebene, die sich oftmals eher in einem Anstieg als in einem Abstieg ausdrücken. In 20 von den 27 Mitgliedstaaten sowie in allen drei Bewerberländern ist ein Anstieg des Vertrauens festzustellen.

Die bemerkenswertesten positiven Veränderungen beim Vertrauen in die EU werden wiederum auf Zypern und Malta sowie in der Slowakei und Finnland ermittelt. Am allermeisten sind die Vertrauensraten in Österreich, Ungarn und Griechenland gesunken.

Es scheint als wären die Anstiege bei der EU-Vertrauensrate gewissermaßen an die Anstiege bei den nationalen Vertrauensraten gebunden. Die höchsten Anstiege beim Vertrauen in alle drei Institutionen wird auf Zypern verzeichnet. Nennenswerte positive Entwicklungen sind auch für Malta, Spanien und Irland festzuhalten.

In 12 der Länder, die in die vorliegende Umfrage einbezogen sind, sinkt das Vertrauen in die nationalen Parlamente und in 16 Ländern sinkt das Vertrauen in die nationalen Regierungen. Ein ähnlicher Zusammenhang wie für die Vertrauenssteigerung kann auch für den Vertrauensverlust beobachtet werden: in einer Gruppe von Ländern, insbesondere in Österreich, Griechenland, Ungarn, Italien und Frankreich, können wir einen nennenswerten Rückgang beim Vertrauen in alle drei Institutionen feststellen.

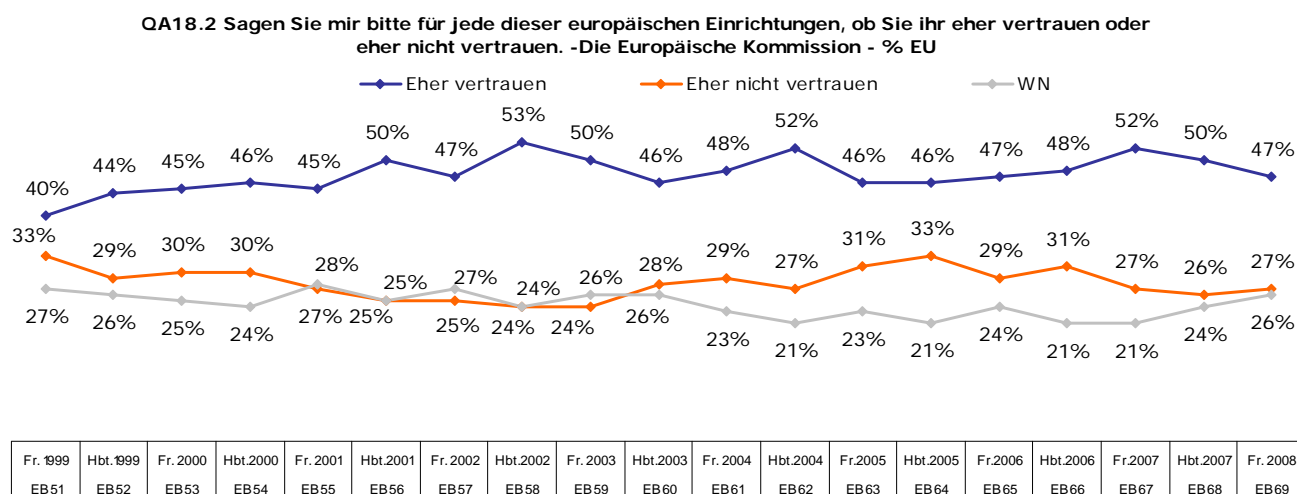
Wie dem auch sei, in den meisten Ländern können wir im Frühjahr 2008 feststellen, dass die Wahrnehmungsänderungen bezüglich der Vertrauenswürdigkeit der Europäischen Union positiver sind als jene für die nationalen Parlamente und Regierungen. Dies drückt sich durch höhere Steigerungen als auch durch geringere Rückgänge der Vertrauensraten aus.

Alles in allem kann daraus gefolgert werden, dass von den Europäern wahrgenommene wirtschaftliche Unsicherheiten zu einem Vertrauensverlust in politische Institutionen führen, während die Idee der EU möglicherweise als Stabilitätsfaktor vor dem Hintergrund der globalen wirtschaftlichen Herausforderungen empfunden wird.

9. WAHRNEHMUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

- Das Vertrauen in die Europäische Kommission nimmt ab, das Misstrauen ihr gegenüber bleibt gleich -

Nachdem wir einen Blick auf die Vertrauensraten für die EU im Ganzen im Vergleich zu den nationalen politischen Institutionen geworfen haben, soll jetzt das Vertrauen in die konstituierenden Institutionen der EU, und zwar der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, untersucht werden.



In der vorliegenden aktuellsten Umfrage liegt die Vertrauensrate in die Europäische Kommission bei 47% (-3 Prozentpunkte), fällt also nach dem Höchststand im Frühjahr 2007 (52%)²⁰ unter 50%. Auch hier sind die Zahlen, die die öffentliche Meinung in Europa wiedergeben, auf fast demselben Stand wie im Jahr 2006.

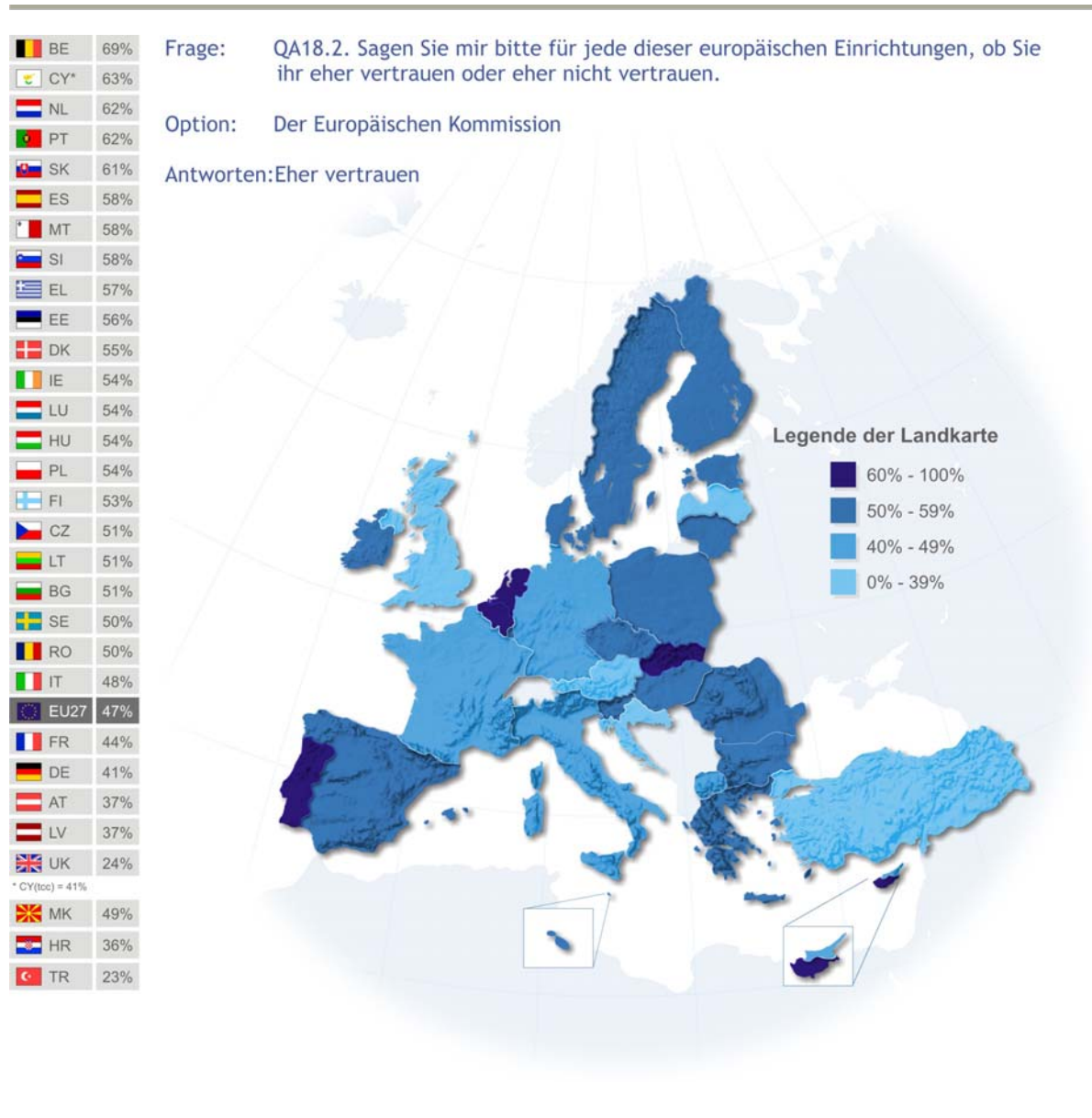
Diese Ergebnisse entsprechen den ermittelten Rückgängen für die Indikatoren der Zufriedenheitsrate mit der EU-Mitgliedschaft und deren Folgen.

Bemerkenswert ist hierbei dass die 'keine Antwort' -Rate weiterhin ansteigt und bei knapp über einem Viertel der Befragten (26%, +2 Prozentpunkte) liegt. Entsprechend wird der sinkende Anteil der Befragten, der dazu neigt Vertrauen in die EU zu haben, größtenteils von den zahlreicheren Europäern ausgeglichen, die sich nicht in der Lage sehen, hierzu eine Meinung abzugeben.

²⁰ QA18 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. 2. der Europäischen Kommission

Wie im Falle der EU als Ganzes sieht die Mehrheit der Befragten die Vertrauenswürdigkeit der Europäischen Kommission in den meisten Mitgliedstaaten positiv. Dies gilt für 25 von 27 Mitgliedstaaten.

Mindestens 3 von 5 Befragten in Belgien, auf Zypern, in den Niederlanden, Portugal und der Slowakei bestätigen ihr Vertrauen in die Kommission.



Unter den Bewerberländern gilt nur für die Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, dass sie der Europäischen Kommission wahrscheinlicher vertrauen, als dass sie ihr misstrauen (49% gegenüber 20%).















Seit Herbst 2007 gehört Österreich (42% vertrauen eher nicht gegenüber 37%, die eher vertrauen) neben dem Vereinigten Königreich (45% gegenüber 24%) zu den Mitgliedstaaten, in denen die Befragten, die der Europäischen Kommission ihr Misstrauen aussprechen, zahlreicher sind als jene, die ihr das Vertrauen aussprechen.

In dieser Ländergruppe finden sich auch die Bewerberländer Türkei (40% vertrauen eher nicht gegenüber 23%, die eher vertrauen) und Kroatien (45% gegenüber 36%).


Änderungen auf Länderebene, die sich in sinkenden Vertrauensraten äußern, spiegeln den Wandel auf EU-Ebene wider. Rückläufige Anteile derjenigen, die sagen, dass sie dazu neigen der Europäischen Kommission zu vertrauen, können in 18 Mitgliedstaaten, sowie in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien festgestellt werden.

Nichtsdestoweniger haben jetzt die befragten Zypriern, Bulgaren und Spanier sowie die Befragten im Bewerberland Türkei mehr Vertrauen in die EU, als dies im Herbst 2007 der Fall war.

In einigen Mitgliedstaaten werden erhebliche Rückgänge in den Vertrauensraten verzeichnet. Dies ist vor allem in Griechenland, Österreich, Rumänien und Frankreich der Fall.

VERTRAUEN IN DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION			
	% Vertrauen eher	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderung Frühjahr 2008 – Herbst 2007
 EU27		47%	-3
 CY		63%	+6
 BG		51%	+5
 ES		58%	+5
	:	:	:
 DE		41%	-5
 CZ		51%	-6
 DK		55%	-6
 IE		54%	-6
 HU		54%	-7
 PL		54%	-7
 FR		44%	-10
 RO		50%	-10
 AT		37%	-11
 EL		57%	-12

Auch hier kann wie bei den vorherigen Fragen zur EU-Mitgliedschaft ein ähnlicher Zusammenhang zwischen den kurzfristigen Erwartungen und den Vertrauensraten hergestellt werden: **jene Befragten, die positive Erwartungen hinsichtlich der Wirtschafts- und Beschäftigungslage in ihrem Land hegen, erklären mit größerer Wahrscheinlichkeit, dass sie Vertrauen in die Europäische Kommission haben** (jeweils 61% und 59%), als diejenigen Befragten, deren kurzfristige Erwartungen negativ sind (jeweils 41% und 42%).

			KURZFRISTIGE ERWARTUNGEN					
			Die wirtschaftliche Situation in (UNSER LAND)			Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)		
			besser	gleich	schlechter	besser	gleich	schlechter
QA18 Sagen Sie mir bitte, ob Sie der Europäischen Kommission eher vertrauen oder eher nicht vertrauen	Vertrauen eher	47%	61%	50%	41%	59%	48%	42%
	Vertrauen eher nicht	27%	18%	23%	35%	19%	25%	35%
	WN	26%	21%	27%	24%	22%	27%	23%

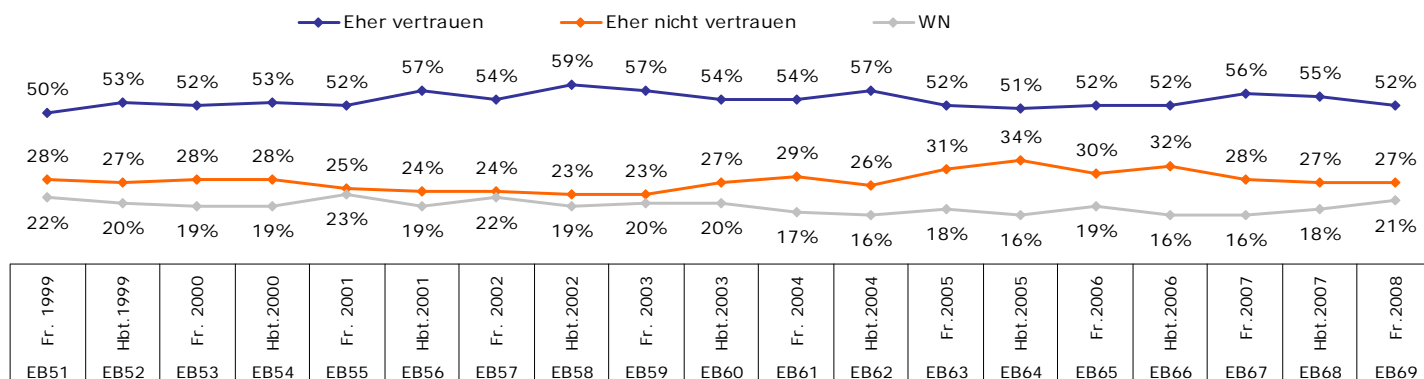
10. WAHRNEHMUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

-Das Vertrauensmuster in das Europäische Parlament gleicht dem für die Europäische Kommission -

Ein nahezu identisches Muster wie das für die Europäische Kommission festgestellte, gilt auch für das Vertrauen in das Europäische Parlament: der Anteil an Befragten, die meinen, dem Parlament eher vertrauen zu können, steht jetzt bei 52%, das sind drei Prozentpunkte weniger als im Herbst 2007 (55%)²¹.

QA18.1 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

- Das Europäische Parlament- % EU



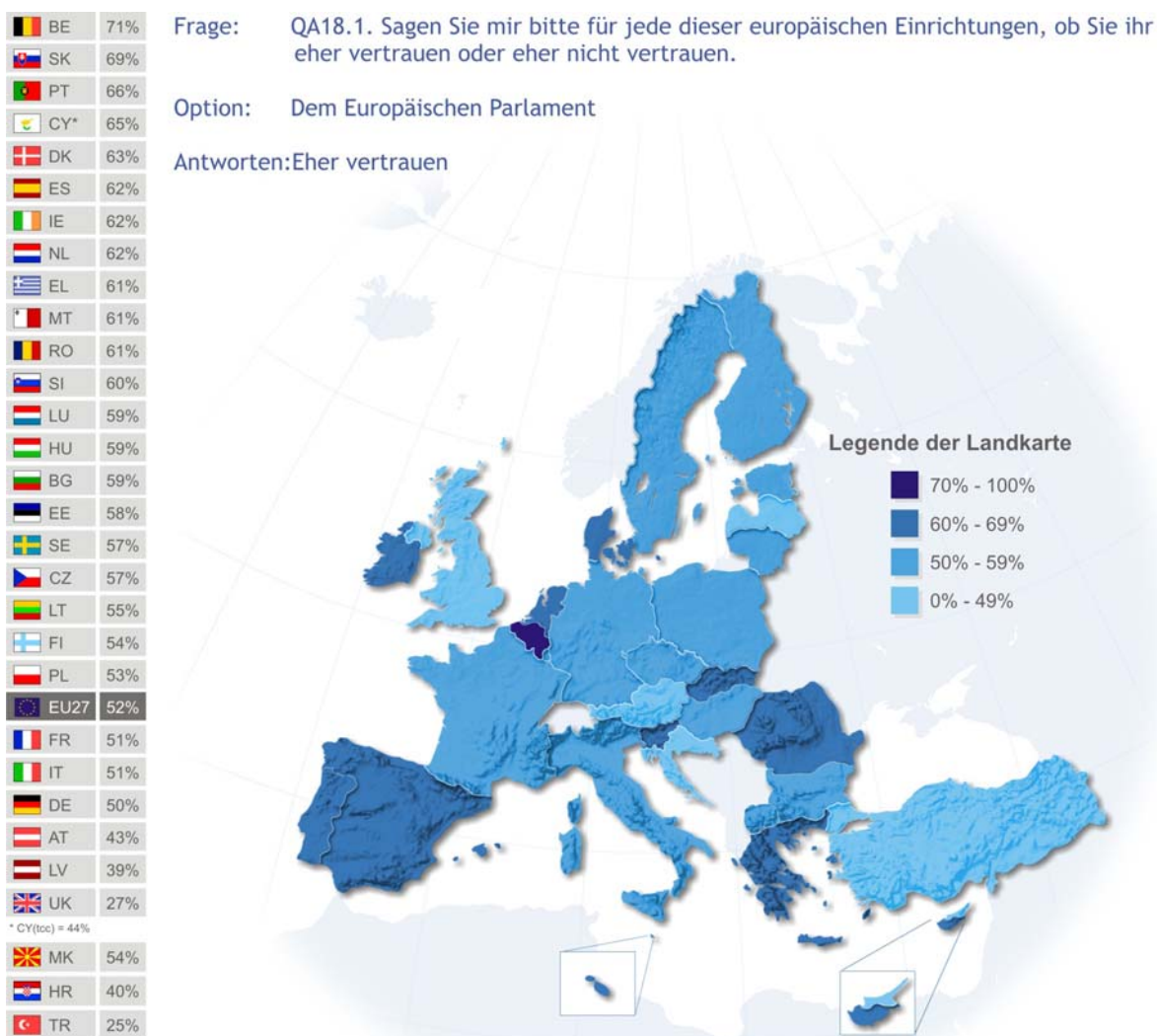
Auch hier finden wir beim Anteil der Befragten, die dem Parlament eher vertrauen, eine exakte Wiederholung der Situation vom Herbst 2006.

Wie im Fall des Vertrauens in die Europäische Kommission bedeutet der Rückgang der Vertrauensrate nicht zwangsläufig einen Anstieg der Misstrauensrate, sondern weist eher auf mehr Europäer hin, die sich ihrer diesbezüglichen Haltung nicht sicher sind. In diesem Bericht spiegelt sich der Rückgang um 3 Prozentpunkte bei der Gruppe der Befragten, die dem Europäischen Parlament vertrauen, in einem Anstieg von 3 Prozentpunkten der 'weiß nicht/keine Angabe' –Antworten wider, während der Anteil der Befragten, die dem Parlament eher nicht vertrauen bei 27% stagniert.

²¹ QA18 Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen? 1. Dem Europäischen Parlament

Die Länderergebnisse hierzu spiegeln größtenteils die Ergebnisse wider, die für die Europäische Kommission ermittelt wurden. Mit Ausnahme eines Landes, und zwar dem Vereinigten Königreich, ist in allen Mitgliedstaaten die Mehrheit der Befragten der Ansicht, dass man dem Europäischen Parlament vertrauen kann.

Wie im Falle der Kommission erklären ungefähr 3 von 5 Befragten in Belgien, Portugal, der Slowakei und auf Zypern, dass sie dem Europäischen Parlament eher vertrauen.



















Das Vereinigte Königreich (48% vertrauen eher nicht gegenüber 27%, die vertrauen) wiederum bildet das Gegenteil hierzu mit mehr Befragten, die dem Europäischen Parlament misstrauen als vertrauen.

Auch in den Bewerberländern Türkei (41% gegenüber 25%) und Kroatien (43% gegenüber 40%) ist dies der Fall; in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien hingegen wird dem Europäischen Parlament von einer absoluten Mehrheit vertraut.

Es ist erwähnenswert, dass in Österreich einerseits die Mehrheit der Befragten der Europäischen Kommission gegenüber eine negative Einstellung hat, andererseits aber eine relative Mehrheit (43%) dem Europäischen Parlament ihr Vertrauen ausspricht.

Ergänzend zu den aktuellen Ergebnissen sind die seit Herbst 2007 festgestellten Änderungen bei den Ergebnissen denjenigen ähnlich, die wir im Falle der Europäischen Kommission festgestellt haben. Nur 4 Länder verzeichnen einen Anstieg des Anteils an Befragten, die dem Europäischen Parlament vertrauen: Zypern, Portugal, Belgien und das Bewerberland Türkei.

VERTRAUEN IN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT			
	% Vertrauen eher	Frühjahr 2008 (EB69)	Veränderung Frühjahr 2008 – Herbst 2007
 EU27		52%	-3
 CY		65%	+6
 PT		66%	+3
 BE		71%	+3
	:	:	:
 SI		60%	-3
 EE		58%	-3
 CZ		57%	-4
 LV		39%	-5
 LU		59%	-6
 PL		53%	-7
 FR		51%	-7
 DK		63%	-7
 HU		59%	-8
 AT		43%	-8
 RO		61%	-11
 EL		61%	-16

Rückgänge bei den Vertrauensraten (in 18 Mitgliedstaaten) werden häufiger festgestellt und diese Veränderungen machen sich auch deutlicher bemerkbar. Wiederum bilden Griechenland, Rumänien und Österreich die Schlusslichter, mit dabei sind Ungarn und Luxemburg.

TEIL II: POLITISCHE THEMEN

11. GLOBALISIERUNG

Der Begriff der Globalisierung bezeichnet das Phänomen der Wirtschaftsintegration und der Öffnung von Grenzen, das sich aus einem immer stärker werdenden Waren- und Kapitalverkehr, aus der Mobilitätsfreiheit von Menschen und Ideen, sowie der Verbreitung von Informationen, Wissen und Technologie ergibt. Der Begriff wird häufig auf den wirtschaftlichen Kontext reduziert, er bezieht sich jedoch genauso sehr auf den kulturellen und sozialen Bereich, sowie – abstrakter gesehen – auf die Globalisierung von Werten.

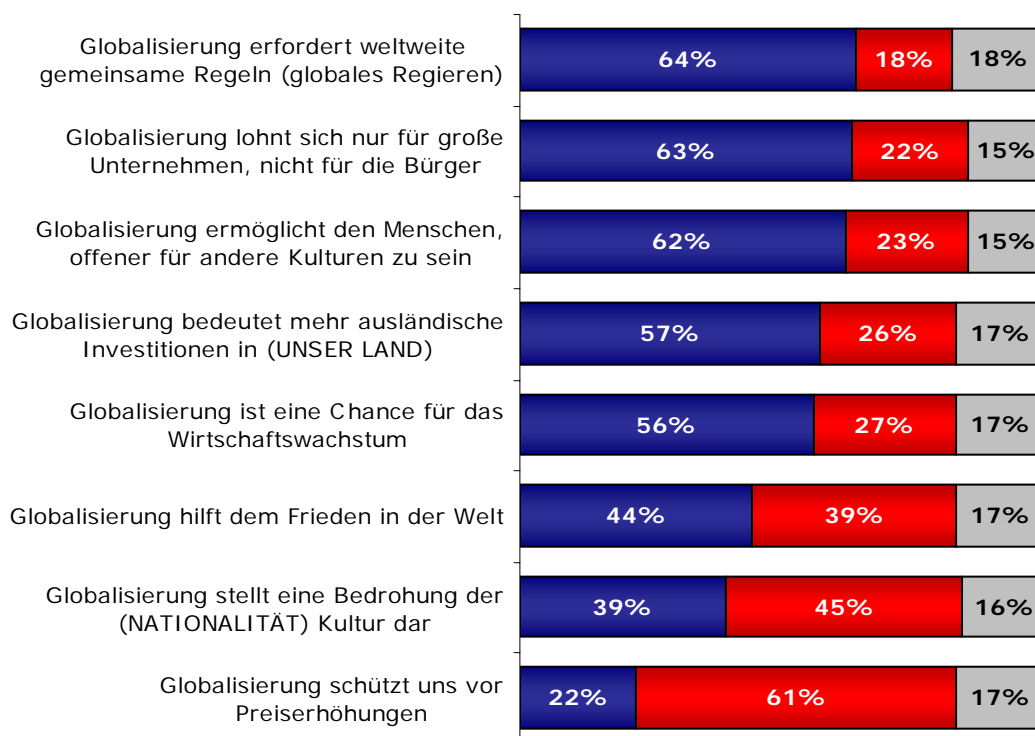
In diesem Kapitel wollen wir zuerst die allgemeine Haltung der Europäer zur Globalisierung betrachten und dann die in der Wirtschaftswelt wahrgenommenen Vor- und Nachteile untersuchen. Das Kapitel schließt mit einem Blick auf die Rolle, die Europa und die EU nach Ansicht der Europäer in der globalisierten Welt spielen.

a) Allgemeine Haltungen gegenüber der Globalisierung

- Die Globalisierung wird in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht als positiv angesehen, sie benötigt jedoch globale Steuerung²² -

QA47 Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen. - % EU

■ Stimme eher zu ■ Lehne eher ab ■ WN



²² QA47 Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen. Globalisierung ist eine Chance für das Wirtschaftswachstum; Globalisierung schützt uns vor Preiserhöhungen; Globalisierung hilft dem Frieden in der Welt; Globalisierung stellt eine Bedrohung der (NATIONALEN) Kultur dar; Globalisierung lohnt sich nur für große Unternehmen, nicht für die Bürger; Globalisierung bedeutet mehr ausländische Investitionen in (UNSEREM LAND); Globalisierung erfordert weltweite gemeinsame Regeln (globales Regieren); Globalisierung ermöglicht den Menschen, offener für andere Kulturen zu sein:

Damit ein umfassendes Bild der Haltung der Europäer gegenüber der Globalisierung vermittelt werden kann, hat die Umfrage des Standard-Eurobarometers 69 den Befragten eine Reihe von Aussagen vorgelegt, mit denen unterschiedliche Dimensionen der Globalisierung näher betrachtet werden können.

Alles in allem **scheinen die Europäer verhältnismäßig eindeutige Einstellungen zur Globalisierung zu haben**, obwohl zwischen 15% und 18% der Befragten diesbezüglich keine Aussage machen konnten. Für fast alle Aussagen, die den Befragten vorgelegt wurden, können die Mehrheitsmeinungen klar voneinander abgegrenzt werden. Nur in Hinblick auf die Konsequenzen der Globalisierung für den Frieden in der Welt und die Bewahrung der nationalen Kulturen sind sie weniger stark ausgeprägt.

Bei **der wirtschaftlichen Dimension** der Globalisierung, können die Auffassungen der Europäer wie folgt zusammengefasst werden:

- ◆ **Europäer scheinen Vertrauen in die wirtschaftlichen Vorteile der Globalisierung zu haben.** Mehr als die Hälfte der Befragten (56%) stimmt überein, dass die Globalisierung eine Chance für das Wirtschaftswachstum ist. Darüber hinaus erwartet ein ähnlicher Anteil der Befragten (57%), dass durch die Globalisierung mehr ausländische Investitionen in ihr Land kommen.
- ◆ **Erhöhte Globalisierung wird nicht mit niederen Preisen gleichgesetzt.** Ein hoher Anteil, nämlich 61%, ist der Ansicht, dass die Globalisierung sie nicht vor höheren Preisen schützt. Die kürzlich gestiegenen Weltmarktpreise haben sicherlich einen Einfluss auf diese Sicht.
- ◆ **Die höchsten Unterstützungsraten gibt es für die Meinung, dass die Vorteile der Globalisierung nicht gleichmäßig verteilt sind.** 63% der Europäer sagen, dass sich die Globalisierung eindeutig für große Unternehmen lohnt, dass ihre positiven Auswirkungen aber nicht den normalen Bürger erreichen.

In weit größerem Maße tragen die **sozialen und kulturellen Dimensionen** der wahrgenommenen Konsequenzen der Globalisierung dazu bei, die öffentliche europäische Meinung zu spalten:

- ◆ **Die Mehrheit der Europäer (62%) glaubt, dass die Globalisierung kulturelle Toleranz fördert**, indem man mit anderen Kulturen konfrontiert wird. Hingegen fürchten zwei von fünf Befragten, dass ihre nationale Kultur gefährdet sei (39%).
- ◆ **Die Europäer zeigen sich etwas unsicher über den Beitrag der Globalisierung zum Frieden in der Welt:** während 44% der Europäer glauben, dass der Einfluss der Globalisierung den Frieden begünstigt, hegen 39% Zweifel daran.

Unabhängig davon über welche Dimension der Globalisierung wir sprechen, sind sich die Europäer absolut sicher in ihrer Meinung, dass die Globalisierung durch bessere Steuerung gezügelt werden muss:

- ◆ **Fast zwei Drittel der Europäer (64%) sind der Ansicht, dass die Globalisierung auf globaler Ebene gemeinsame Regeln benötigt.**

Wenn die einzelnen Ergebnisse für jedes Land gesondert betrachtet werden, ergibt sich ein sehr einheitliches Meinungsbild in Europa, in dem allerdings auch abweichende Meinungen ausgemacht werden können:

- ◆ Bezüglich der Vorgabe „Globalisierung ist eine Chance für das Wirtschaftswachstum“ ist Griechenland das einzige Land, in dem 59% der Befragten antworten, dass sie nicht damit übereinstimmen, dass Globalisierung „eine Chance für das Wirtschaftswachstum“ sei (41% Zustimmung). In Frankreich ist die öffentliche Meinung gespalten, obwohl sich die Mehrheitsmeinung nach wie vor dafür ausspricht, dass Globalisierung eine Chance für das Wirtschaftswachstum sei (46% stimmen zu gegenüber 42%, die nicht zustimmen).
- ◆ Interessanterweise kommt es in den sechs größten EU-Mitgliedstaaten bei der Frage, ob die Globalisierung eine Chance für das Wirtschaftswachstum ist, zu beträchtlichen Unterschieden zwischen denjenigen, die zustimmen und jenen, die dies ablehnen. In Frankreich ist dieser Unterschied klein (46% stimmen zu gegenüber 42%, die nicht zustimmen; sprich eine Differenz von 4 Prozentpunkten), während hingegen die Unterstützung für die Aussage, dass die Globalisierung eine Chance für das Wirtschaftswachstum ist, in Polen (59% gegenüber 15%; +44 Punkte), Deutschland (62% gegenüber 31%, +31 Punkte), Spanien (50% gegenüber 19%; +31 Punkte), dem Vereinigten Königreich (53% gegenüber 25%; +28 Punkte) und Italien (50% gegenüber 32%; +18 Punkte) weitaus ausgeprägter ist.
- ◆ Die dänischen Befragten glauben, dass sich die Globalisierung nicht nur für große Unternehmen, sondern auch für normale Bürger lohnt (54% stimmen eher nicht zu, dass sich die Globalisierung nur für große Unternehmen lohnt). Die Schweden sind diesbezüglich eher geteilter Meinung. 48% der Befragten sagen, dass die Bürger keine Vorteile haben, während 45% das Gegenteil behaupten.
- ◆ In allen anderen Ländern liegen die Ergebnisse der Befragung mit den in der gesamten EU ermittelten Daten gleichauf, mit Ausnahme der Fragen zu den Auswirkungen der Globalisierung auf den Frieden in der Welt und der nationalen Kulturen.

- ◆ Obwohl in 18 Mitgliedstaaten die Mehrheit der Befragten glaubt, dass die Globalisierung dazu beiträgt, den Frieden in der Welt zu bewahren, gibt es eine Gruppe von Ländern, in denen die Befragten diesbezüglich skeptisch sind. In Griechenland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und Slowenien bilden diese Befragten eine absolute Mehrheit, in Belgien, dem Vereinigten Königreich und Irland ist mehr als ein Drittel skeptisch. Das Bewerberland Türkei gehört auch zu dieser Gruppe
- ◆ Die Bewahrung nationaler Kulturen ruft im Kontext der Globalisierung noch zwiespältigere Meinungen in Europa hervor. In 14 Mitgliedstaaten sind die meisten Befragten überzeugt, dass ihre nationale Kultur intakt bleiben wird. Angeführt wird diese Gruppe von deutschen, finnischen, holländischen und dänischen Befragten. In 11 Ländern sind die Befragten entgegengesetzter Meinung. Dies gilt insbesondere für Zypern, Griechenland, Frankreich, Slowenien, Estland und das Vereinigte Königreich, wo sich jeweils absolute Mehrheiten von Befragten für diese Meinung aussprechen.
- ◆ Schließlich ist es bemerkenswert, dass in einer Gruppe von Ländern – dazu gehören Bulgarien, Rumänien, Spanien, Litauen und das Bewerberland Türkei – die ‘keine Antwort’-Rate auf über 25% für jede Aussage ansteigt. Dies bedeutet möglicherweise, dass einige Segmente der Bevölkerung in diesen Ländern das Konzept ‘Globalisierung’ nicht für sonderlich relevant halten oder dass sie Schwierigkeiten haben, sich diesbezüglich eine Meinung zu bilden.

b) Konsequenzen, die sich für nationale Unternehmen aus der Globalisierung ergeben

- Trotz wahrgenommener wirtschaftlicher Vorteile neigen die Europäer dazu, die Globalisierung als Bedrohung für ihre nationalen Unternehmen zu sehen

Allgemein ausgedrückt meint eine große Mehrheit der Europäer, dass sich die Globalisierung wirtschaftlich vor allem für größere Unternehmen lohnt. Wenn wir die Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaftswelt auf nationaler Ebene untersuchen, bekommt dieses Bild allerdings in gewisser Hinsicht Risse.

Frage: Qa48. Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung zur Globalisierung am nächsten?

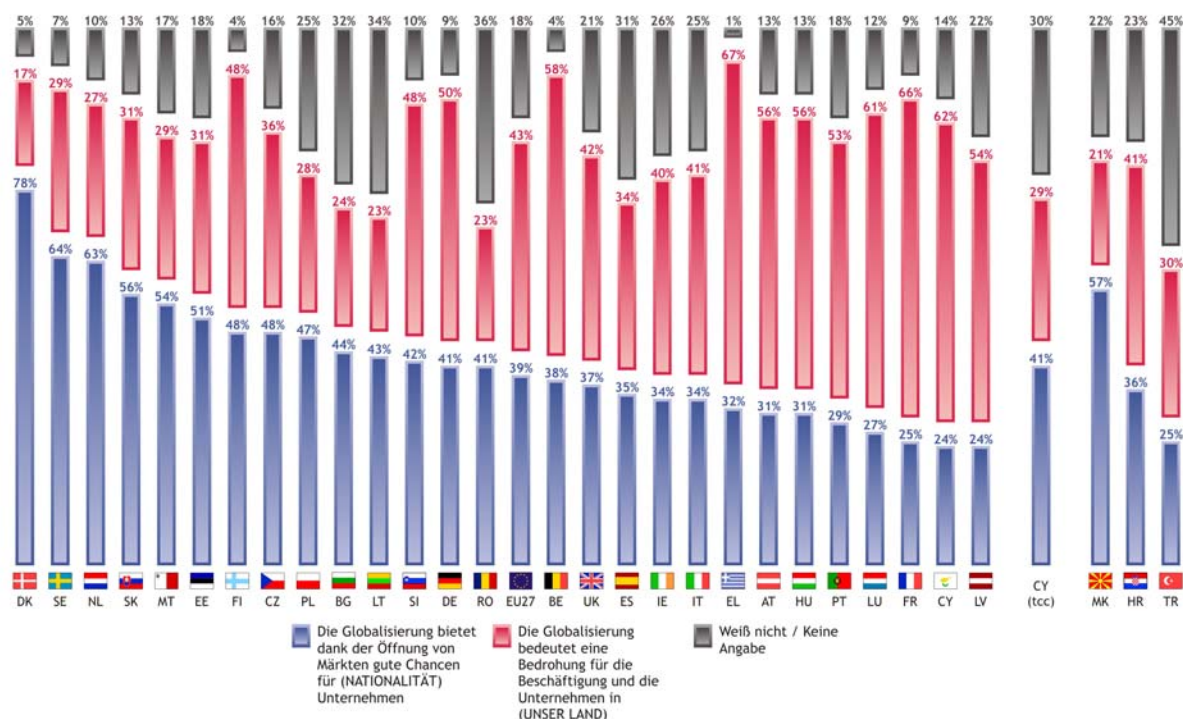


Eine relative Mehrheit von Europäern (43%) ist der Ansicht, dass die Globalisierung eine Bedrohung für den Arbeitsmarkt und die Unternehmen ihres Landes darstellt²³. Ein erheblicher Anteil an Befragten (39%) teilt allerdings die Meinung, dass eine Öffnung der Märkte neue Möglichkeiten für nationale Unternehmen bietet.

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass die Europäer jetzt etwas wahrscheinlicher als im Herbst 2006, als diese Frage zum letzten Mal gestellt wurde, eine negative Meinung zu diesem Thema haben (+2 Prozentpunkte nach zuletzt 41% im EB 66).

²³ QA48 Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung zur Globalisierung am nächsten? Die Globalisierung bietet dank der Öffnung von Märkten gute Chancen für Unternehmen (UNSERES LANDES) /Die Globalisierung bedeutet eine Bedrohung für die Beschäftigung und die Unternehmen (UNSERES LANDES)

Frage: Qa48. Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung zur Globalisierung am nächsten?



Bei dieser Frage scheinen sich die Länder in zwei Lager aufzuspalten: jene Länder, in denen die Befragten durch die Globalisierung mehr Chancen für die Unternehmen ihres Landes erwarten und jene, in denen die Befragten deren mögliche negative Auswirkungen fürchten.

- ◆ In 11 Mitgliedstaaten ist die Mehrheit der Ansicht, dass die Globalisierung durch die Öffnung der Märkte gute Chancen für die nationalen Unternehmen bietet. Vor allem sticht Dänemark als Unterstützerland der Globalisierung hervor. Ähnliches gilt für Schweden und die Niederlande.
- ◆ In 14 Mitgliedstaaten äußert der größte Anteil der Befragten seine Befürchtungen hinsichtlich der Auswirkungen der Globalisierung auf die Beschäftigungslage und die Unternehmen ihres Landes. Dieser Meinung sind vor allem die Griechen (67%) und die Franzosen (66%).
- ◆ Finnländische und spanische Befragte teilen sich auf diese beiden Gruppen auf.

- ◆ Unter den großen europäischen Ländern sticht Frankreich mit der niedrigsten Zahl an Befragten hervor, die glauben, dass die Globalisierung für die Unternehmen Vorteile bringt. Lediglich 25% stimmen der Aussage zu, dass die Globalisierung, ‚Dank der Öffnung der Märkte‘, eine ‚gute Möglichkeit für französische Unternehmen ist‘. Diese Meinung bezüglich nationaler Unternehmen wird von 47% der Befragten in Polen, 41% in Deutschland, 37% im Vereinigten Königreich, 35% in Spanien und 34% in Italien geteilt. Die gegenteilige Meinung, nämlich dass die Globalisierung eine Bedrohung für den Arbeitsmarkt und die Unternehmen auf nationaler Ebene bedeutet, wird von 66% der Franzosen, 50% der Deutschen, 42% der Briten, 34% der Spanier, 41% der Italiener und 28% der Polen vertreten.
- ◆ Unter den Bewerberländern erwarten die Befragten der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien Chancen für ihre nationalen Unternehmen, während für die höchsten Anteile der kroatischen Befragten die Globalisierung eine Bedrohung für die Beschäftigungslage und die Unternehmen ihres Landes darstellt. In der Türkei kann sich der größte Anteil der Befragten zu diesem Thema keine Meinung bilden.

- Verlagerungen von Firmen in andere Länder wird zunehmend als die grundlegendste Auswirkung der Globalisierung gesehen -

Im Anschluss an die umfassende Frage nach den positiven und negativen Auswirkungen der Globalisierung auf nationale Unternehmen wurden die Europäer gebeten, etwas detaillierter zu benennen, wie sich ihrer Ansicht nach die Globalisierung vorrangig auswirkt²⁴.

Aus diesem Bericht wird deutlich, dass die Globalisierung zunehmend als Grund für die Verlagerungen von Firmen in andere Länder, in denen die Arbeitskosten niedriger sind, gesehen wird. Für 41% der Europäer, das bedeutet eine Zunahme von 6 Prozentpunkten seit Frühjahr 2007, stellt diese Aussage ihre erste Assoziation mit dem Thema ‚Globalisierung‘ dar.

Frage: QA51. Es gibt ja vielfältige Auswirkungen der Globalisierung des Handels auf der Welt. Wenn Sie das Wort "Globalisierung" hören, was fällt Ihnen als Erstes dazu ein?



Diese Veränderung wird ergänzt durch einen Rückgang des Anteils (16%, - 6 Prozentpunkte) derjenigen Befragten, die die Globalisierung mit der Chance für nationale Firmen in Verbindung bringen, neue Märkte zu erschließen.

²⁴ QA51 Es gibt ja vielfältige Auswirkungen der Globalisierung des Handels auf der Welt. Wenn Sie das Wort "Globalisierung" hören, was fällt Ihnen als Erstes dazu ein?

Die öffentliche Meinung neigt, in anderen Worten ausgedrückt, seit dem Frühjahr 2008 zu einer negativeren Haltung hinsichtlich der Auswirkungen der Globalisierung auf die Unternehmen ihrer Länder. Der Grund für diese Tendenz liegt wahrscheinlich in der Befürchtung, dass immer mehr Firmen ins Ausland verlagert werden, was wiederum direkte Auswirkungen auf die Arbeitsmarktlage hat.

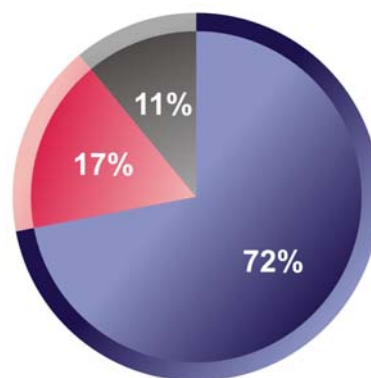
- ◆ Auf Länderebene fällt den Befragten in 22 Mitgliedstaaten zu dem Begriff Globalisierung als erstes die Verlagerung von Firmen ins Ausland ein. Bei den Franzosen (63%), den Deutschen (59%), den Luxemburgern (56%) und den Finnen (55%) ist eine absolute Mehrheit der Befragten der Meinung, dass die Globalisierung der Grund dafür ist, dass Firmen ihre Produktionsstätten in billigere Länder verlagern. In Litauen entschieden sich gleich viele Befragte (jeweils 20%) für beide Aussagen, nämlich dass durch die Globalisierung Unternehmen neue Märkte erschließen und Firmen verlagert werden.
- ◆ Andernorts verbinden Esten und Polen die Globalisierung in erster Linie mit positiven Konsequenzen, dies aber nur geringfügig häufiger als mit der Verlagerung von Firmen. In Estland haben die Befragten die besseren Chancen für nationale Unternehmen, neue Märkte zu erschließen, als erste Assoziation genannt (25%), während in Polen das Potential für ausländische Investitionen die höchsten Antwortraten aufweist (25%).
- ◆ Auch in den zwei Bewerberländern, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (30%) und Kroatien (31%), ist die erste Assoziation positiv. Hier verbindet der größte Anteil an Befragten die Globalisierung mit ausländischen Investitionen für ihre Länder. In Kroatien ist allerdings ein gleich großer Anteil der Meinung, dass die Globalisierung mit der Verlagerung von Firmen ins Ausland einhergeht.
- ◆ Für die größten Anteile der zyprischen und lettischen Befragten schließlich bedeutet die Globalisierung des Handels vor allem eine Zunahme des Wettbewerbs für ihre Unternehmen (35% bzw. 30%).




- Europäer glauben, dass die Verlagerung von Firmen eher eine wirtschaftliche Überlegung als eine notwendige Maßnahme ist-

Bei einer weitergehenden Analyse des Themas der Firmenverlagerungen wurden die Europäer gefragt, ob sie der Ansicht sind, dass Firmen, die ihren Standort in billigere Länder verlegen, dies tun, um den Profit zu steigern, oder weil sie keine andere Wahl haben, um eine Schließung zu vermeiden²⁵.

In diesem Zusammenhang zeigen sich die Europäer wiederum ziemlich einhelliger Meinung: **fast drei Viertel der Europäer (72%) glauben, dass die Möglichkeit der Profitsteigerung die Unternehmen dazu bringt, ihren Standort in Länder mit niedrigeren Arbeitskosten zu verlagern.** Nur 17% sehen diese Handlung als einzige Möglichkeit, um den Weiterbestand des Unternehmens zu sichern.

Frage: QA52. Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Ansicht am nächsten? Im Allgemeinen, Unternehmen, die ihren Standort verlegen,



-  Tun dies, weil sie ihren Profit vergrößern wollen.
-  Haben keine andere Wahl, wenn sie eine Schließung vermeiden wollen.
-  Weiß nicht / Keine Angabe

- ◆ In jedem Mitgliedstaat der EU ist eine absolute Mehrheit der Befragten der Ansicht, dass Unternehmen, die ihren Standort in andere Länder verlagern, dies tun, weil sie ihren Profit vergrößern wollen. 80% der Griechen, Luxemburger, Franzosen, Slowenen, Deutschen und Schweden sind dieser Meinung.
- ◆ Sogar am unteren Ende der Skala sehen 57% der Bulgaren und Iren die Verlagerungen als wirtschaftliche Überlegung und nicht als einzige Möglichkeit, um eine Schließung zu vermeiden.

²⁵ QA52 Welche der beiden folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Ansicht am nächsten? Im Allgemeinen, Unternehmen, die ihren Standort verlegen... haben keine andere Wahl, wenn sie eine Schließung vermeiden wollen/ ...tun dies, weil sie ihren Profit vergrößern wollen.

- ◆ Die einzige bemerkenswerte Ausnahme ist die Türkei aufgrund der erheblichen `keine-Antwort`-Raten in diesem Land (48% im Vergleich zu den 37%, die sagen, dass die Unternehmen ihren Standort verlagern, um den Profit zu vergrößern).

c) Globalisierung und die Europäische Union

- Die Rolle der EU in der Frage, wie die Auswirkungen der Globalisierung so günstig wie möglich gestaltet werden können, wird anerkannt, allerdings nicht von allen -

Wie sich gezeigt hat, scheint die europäische öffentliche Meinung in Bezug auf die Globalisierung zwei Seiten zu haben. Einerseits glauben die Europäer in hohem Maße, dass die Globalisierung wirtschaftliche Vorteile hat. Andererseits neigen sie dazu, die Folgen der Globalisierung auf nationaler Ebene mit einiger Skepsis zu betrachten. In diesem Zusammenhang werfen wir einen kurzen Blick darauf, wie die Europäer die Rolle der EU in einer globalisierten Welt wahrnehmen.

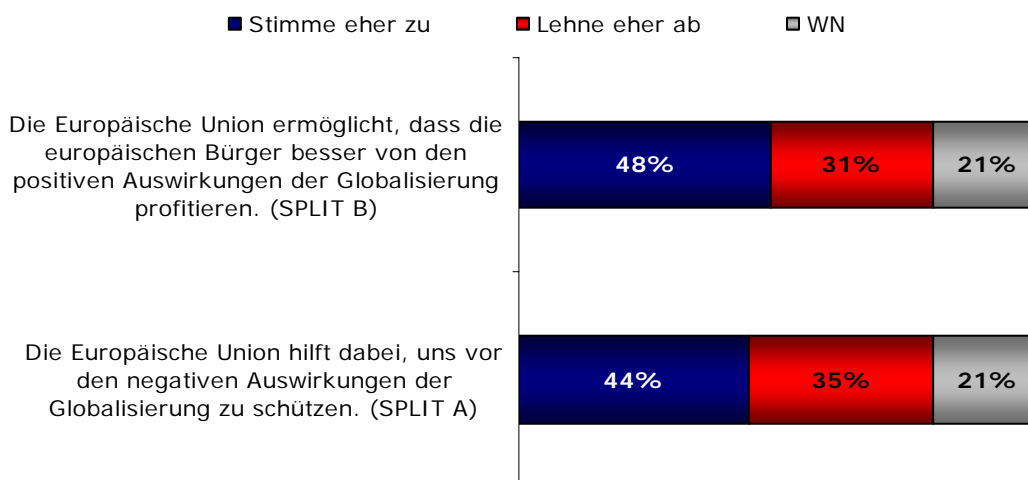
Eine repräsentative Auswahl an Befragten wurde halbiert und in zwei Gruppen eingeteilt. Beiden Gruppen wurden jeweils eine einseitig ausgerichtete Frage über die Fähigkeiten der EU gestellt, die Interessen ihrer Bürger angesichts der Herausforderungen der Globalisierung wahrzunehmen²⁶. Die eine Aussage wurde negativ, die andere positiv formuliert.

QA49 Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu:

SPLIT A: Die Europäische Union hilft dabei, uns vor den *negativen Auswirkungen* der Globalisierung zu schützen.

SPLIT B: Die Europäische Union ermöglicht, dass die europäischen Bürger besser von den *positiven Auswirkungen* der Globalisierung profitieren.

QA49 Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu. % EU



























































²⁶ Diese Befragungsmethode wird in der Marktforschung "gegabelte Befragung" genannt.

Unabhängig von der Formulierung der Aussagen können wir feststellen, dass eine relative Mehrheit der Europäer die Rolle der EU dahingehend anerkennt, dass die europäischen Bürger besser von den positiven Auswirkungen der Globalisierung profitieren, (48%, -2 Prozentpunkte weniger seit Frühjahr 2007), sowie dass die Europäische Union dabei hilft, ihre Bürger vor den negativen Auswirkungen der Globalisierung zu schützen (44%, +2).

Wir können allerdings auch feststellen, dass ein erheblicher Anteil der Befragten mit dieser Sichtweise nicht einverstanden ist (31% bzw. 35%).

Folglich unterscheiden sich die Ergebnisse auf Länderebene in gewissem Maße, obwohl auf beide Aussagen dieselben Antwortmuster angewendet werden können.

Die Europäische Union hilft dabei, uns vor den negativen Auswirkungen der Globalisierung zu schützen (Gruppe A)				Die Europäische Union ermöglicht, dass die europäischen Bürger besser von den positiven Auswirkungen der Globalisierung profitieren. (Gruppe B)			
	EU27	Stimme zu 44%	Stimme nicht zu 35%		EU27	Stimme zu 48%	Stimme nicht zu 31%
	DK	62%	28%		DK	72%	19%
	BE	61%	33%		SE	72%	16%
	NL	59%	27%		BE	61%	33%
	SE	53%	30%		NL	60%	25%
	PT	52%	25%		FI	60%	32%
	ES	49%	20%		PL	59%	16%
	PL	49%	24%		MT	58%	12%
	SK	49%	34%		SK	58%	26%
	MT	48%	22%		EE	55%	21%
	FI	47%	43%		PT	54%	23%
	EE	46%	34%		CY	52%	17%
	LU	46%	40%		LT	52%	16%
	HU	45%	41%		HU	52%	32%
	BG	44%	21%		RO	51%	12%
	IT	43%	33%		IT	50%	30%
	SI	43%	47%		CZ	49%	34%
	IE	42%	23%		BG	48%	16%
	CY	42%	34%		ES	48%	19%
	RO	41%	22%		IE	46%	16%
	EL	41%	56%		EL	45%	53%
	DE	41%	44%		UK	44%	27%
	CZ	41%	41%		LU	43%	38%
	FR	40%	48%		DE	42%	45%
	UK	39%	36%		SI	41%	44%
	LT	36%	20%		LV	38%	33%
	AT	30%	54%		AT	38%	47%
	LV	26%	50%		FR	37%	47%

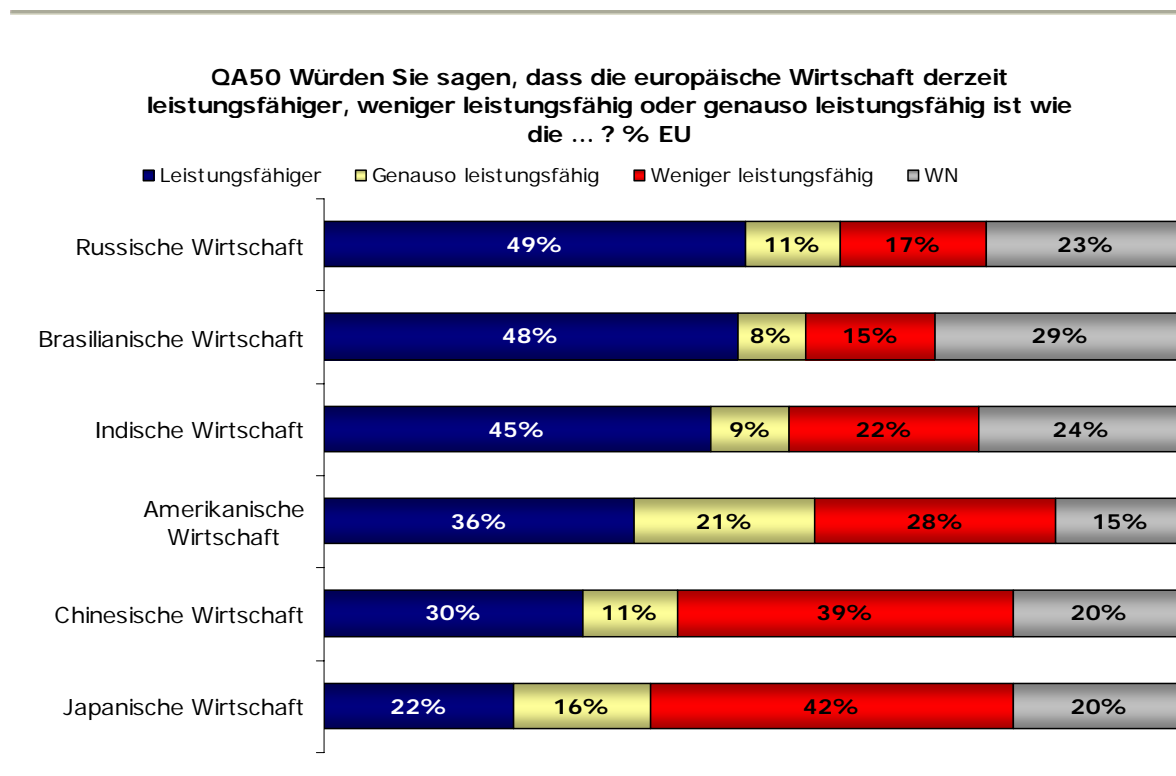
Fettgedruckte Zahlen= Mehrheitsmeinung in einem Land

- ◆ Alles in allem kann festgestellt werden, dass die Mehrheit der Befragten in 20 Mitgliedstaaten die Fähigkeit der EU, ihre Bürger vor den negativen Auswirkungen der Globalisierung zu schützen, positiv sieht. Die Zahl der Länder steigt auf 22, wenn die positiv formulierte Aussage zugrunde gelegt wird, ob die EU es ihren Bürger ermöglicht, besser von den positiven Auswirkungen der Globalisierung zu profitieren.
- ◆ Unabhängig davon, wie die Aussagen formuliert werden, können die positivsten Meinungen über die Rolle der EU in Dänemark, Belgien, Schweden und den Niederlanden gefunden werden.
- ◆ Es gibt eine Gruppe von Ländern, in der eine Mehrheit der Befragten mit *beiden Aussagen* nicht einverstanden ist: Österreich, Frankreich, Griechenland, Deutschland und Slowenien. Lettland bildet insofern eine Ausnahme von diesem Muster, als hier eine relative Mehrheit mit der ‚Gruppe-A‘ Aussage nicht übereinstimmt und eine relative Mehrheit gleichermaßen der ‚Gruppe-B‘ Antwort zustimmt.
- ◆ Diese Ergebnisse können schließlich mit einer vorher gemachten Feststellung verknüpft werden. Trotz der ungewissen wirtschaftlichen Situation neigen die Europäer zunehmend dazu, der Europäischen Union zu vertrauen. Teilweise kann dies durch die Ergebnisse bei dieser Frage bestätigt werden: möglicherweise sehen die Europäer die Europäische Union im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen der Globalisierung als Schutzmacht an.

- *Ungeachtet des wirtschaftlichen Abschwungs ist die Ansicht vorherrschend, dass sich die Europäische Wirtschaft im Vergleich mit anderen Weltwirtschaften, mit Ausnahme Asiens, gut bewährt -*

Um diesen Abschnitt abzuschließen und auch als ergänzende Analyse zu den bisher behandelten Themen – die kurzfristigen Erwartungen an die Wirtschaft auf Länderebene und die Wahrnehmung der Richtung, in die sich die Dinge in der EU entwickeln – sehen wir im Folgenden, wie die Befragten die Leistungskraft der europäischen Wirtschaft im Vergleich zu einigen anderen Weltwirtschaften einschätzen.


Im Frühling 2008 glaubt ein erheblicher Anteil der Europäer, dass die europäische Wirtschaft leistungsfähiger ist als die russische, brasilianische und indische Wirtschaft²⁷. Der Vergleich zwischen der europäischen und der amerikanischen Wirtschaft ist ausgeglichener, trotzdem glaubt eine relative Mehrheit, dass die europäische Wirtschaft leistungsfähiger ist als die amerikanische.



Ungeachtet dessen ist das Wachstum der asiatischen Märkte in Europa nicht unbemerkt geblieben. Die meisten Befragten glauben, dass die asiatischen Ökonomien, vor allem die von China und Japan, leistungsfähiger sind als die europäische Wirtschaft.

²⁷ Würden Sie sagen, dass die europäische Wirtschaft derzeit leistungsfähiger, weniger leistungsfähig oder genauso leistungsfähig ist wie die ...Wirtschaft?

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen seit Frühjahr 2006. Die allgemeine Tendenz scheint dahin zu gehen, dass die Befragten stärker an die Leistungsfähigkeit der europäischen Wirtschaft glauben. Dies gilt insbesondere für den Vergleich mit der US - Wirtschaft. Angesichts der Finanzkrise und des immer schwächer werdenden Dollars ist dieser Meinungsumschwung kaum eine Überraschung.

	Europäische Wirtschaft ist leistungsfähiger als	Veränderung Frühjahr 2008 - Frühjahr 2006	Europäische Wirtschaft genauso leistungsfähig wie	Veränderung Frühjahr 2008 – Frühjahr 2006	Europäische Wirtschaft weniger leistungsfähig als	Veränderung Frühjahr 2008 - Frühjahr 2006
Indische	45%	-1	9%	0	22%	+3
Amerikanische	36%	+15	21%	0	28%	-12
Chinesische	30%	+1	11%	+2	39%	-1
Japanische	22%	+4	16%	+2	42%	-5

Ein ähnlich positives Muster, allerdings deutlich schwächer, kann für die asiatischen Wirtschaften beobachtet werden, insbesondere was die japanische Wirtschaft anbelangt. In diesem Bericht wird deutlich, dass im Frühjahr 2008 4 Prozentpunkte mehr Europäer als der Anteil der Befragten, die zwei Jahre vorher dieser Ansicht waren, glauben, dass die europäische Wirtschaft leistungsfähiger als die japanische ist.

Zusammenfassend ergibt sich, dass die Europäer trotz der in hohem Maße negativen kurzfristigen Erwartungen bezüglich der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft ihres Landes – siehe Kapitel 1 dieses Berichts – fest daran glauben, dass die europäische Wirtschaft im Vergleich mit dem Rest der Welt verhältnismäßig gut mithält.

Diese Ansicht wurde auch im dritten Kapitel bestätigt, in dem wir feststellen konnten, dass die meisten Europäer mit der Richtung, in die sich die Dinge in der Europäischen Union entwickeln, zufrieden sind.

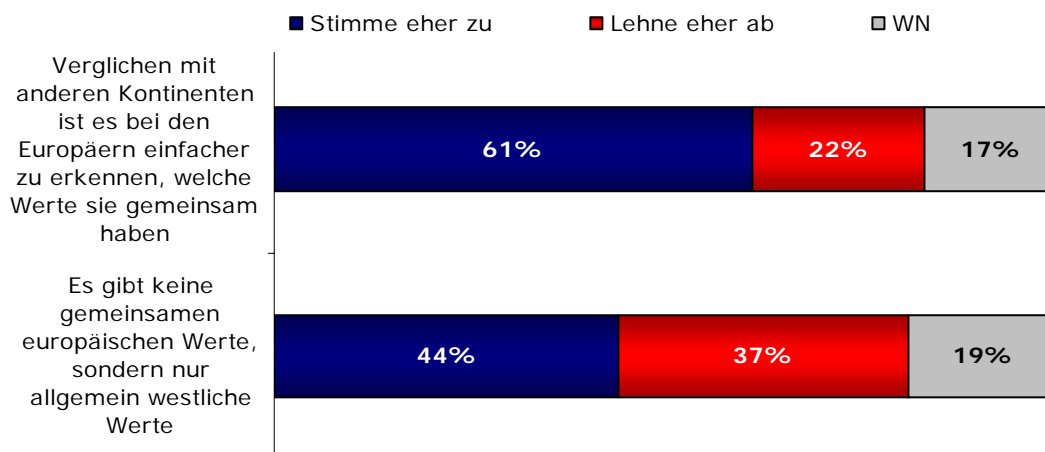
12. WERTE

Wie bereits im vorherigen Text erwähnt, kann die Globalisierung auch unter dem Aspekt von Werten gesehen werden. Die Globalisierung von Werten erfolgt in zwei Richtungen, und zwar nicht nur hin zu einer zunehmenden Harmonisierung von globalen Werten, sondern auch hin zu einem Abbau regionaler Besonderheiten. Auf den folgenden Seiten werden wir das Konzept der "Europäischen Werte" untersuchen und dabei diese Rahmenbedingungen im Auge behalten.

- *Europäische Werte existieren, aber es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die allgemein westlichen Werte -*

Die meisten Europäer sagen, dass sie einen Bestand von kollektiven europäischen Werten im Vergleich zu anderen Kontinenten ausmachen können²⁸. Eine Mehrheit von 61% stimmt dahingehend überein, dass es in diesem allgemeineren Kontext einfacher ist, die gemeinsamen Werte der Europäer wahrzunehmen, während 22% dieser Ansicht nicht zustimmen.

QD4 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen. % EU



Die Haltung der Europäer unterscheidet sich allerdings weit mehr voneinander, wenn der Vergleich auf die europäischen und westlichen Werte reduziert wird. In diesem Fall spricht sich eine relative Mehrheit von 44% für die Aussage aus, dass es *keine gemeinsamen* europäischen, sondern nur allgemein westliche Werte gibt.

²⁸ QD4 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Verglichen mit anderen Kontinenten ist es bei den Europäern einfacher zu erkennen, welche Werte sie gemeinsam haben. /Es gibt keine gemeinsamen europäischen Werte, sondern nur allgemein westliche Werte.

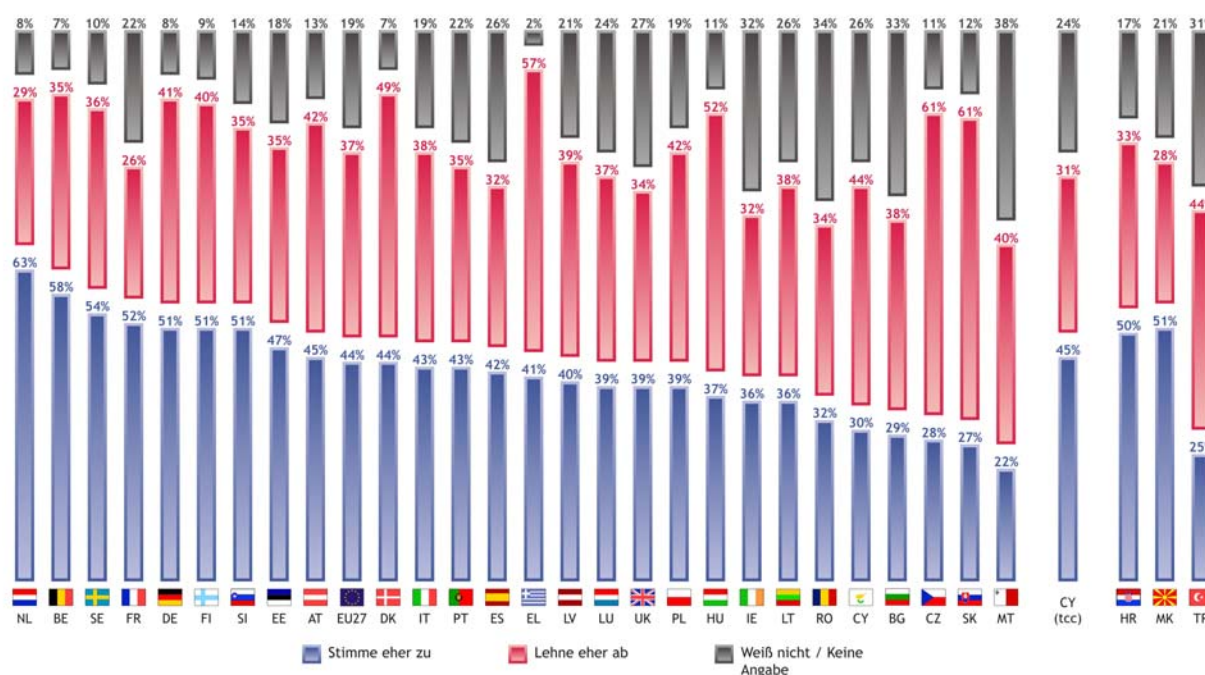
Allerdings erklärt sich ein erheblicher Anteil der Befragten (37%) mit dieser Ansicht nicht einverstanden.

Anders ausgedrückt kann man sagen, dass **Europäer offenbar der Überzeugung sind, dass europäische Werte zwar bestehen, sich aber im Wesentlichen mit einem allgemeineren Bestand westlicher Werte überschneiden.**

- ♦ Die absolute Mehrheit der Befragten in allen Ländern, in denen die Umfrage durchgeführt wurde, stimmt dahingehend überein, dass die Gemeinsamkeit europäischer Werte im Vergleich zu anderen Kontinenten leichter zu erkennen ist. Drei Viertel oder mehr der griechischen (78%), slowakischen (77%) und finnischen (75%) Befragten finden es leichter, gemeinsame europäische Werte abzugrenzen und sogar auf unterster Ebene stimmen 51% der Briten und 52% der Niederländer dieser Ansicht zu.

Frage: QD4.2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Option: Es gibt keine gemeinsamen europäischen Werte, sondern nur allgemein westliche Werte

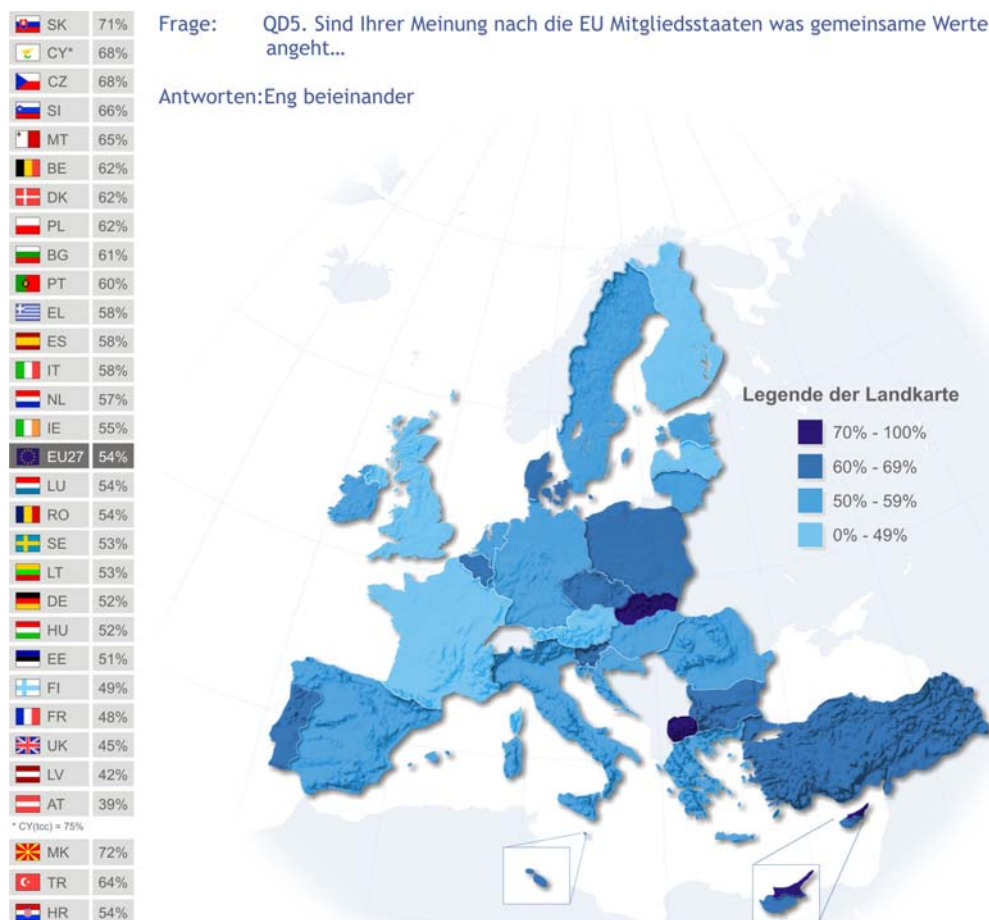


- ♦ Das Bild gerät weniger einheitlich, wenn das Verhältnis zwischen europäischen und allgemein westlichen Werten betrachtet wird. In 16 Ländern, angeführt von den Niederlanden und Belgien, glaubt der größte Anteil der Befragten nicht an die Existenz von gemeinsamen europäischen, sondern nur an allgemein westliche Werte. Darüber hinaus stellt diese Sichtweise in 7 dieser 16 Länder (in den Niederlanden, in Belgien, Schweden, Frankreich, Deutschland, Finnland und Slowenien) die Meinung der absoluten Mehrheit der Befragten dar (zwischen 63% und 51%).

- ◆ Gleichzeitig findet sich die am deutlichsten ausgeprägte Überzeugung von allgemein geltenden europäischen Werten in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Griechenland und Ungarn. In diesen Ländern stimmt die absolute Mehrheit nicht darin überein, dass es nur allgemein westliche Werte gibt.
- ◆ Unter den Bewerberländern stimmen die Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und in Kroatien größtenteils dahingehend überein, dass es keine europäischen, sondern nur allgemein westliche Werte gibt. Im Gegensatz hierzu sind türkische Befragte von der Existenz europäischer Werte überzeugt.

- Die europäischen Mitgliedstaaten liegen, was gemeinsame Werte angeht, nahe beieinander –

Um noch näher auf die Analyse der europäischen Werte einzugehen, wurden die Europäer gefragt, ob sie denken, dass die Europäischen Mitgliedstaaten im Wertebereich eng beieinander oder weit voneinander entfernt sind²⁹. **Die Mehrheit (54%) sagt, dass die Mitgliedstaaten hinsichtlich der Werte eng beieinander sind, während nur knapp über einem Drittel (34%) der Befragten dieses Verhältnis als eher weit voneinander entfernt bezeichnet.**



- ◆ In 24 Mitgliedstaaten ist der größte Anteil der Befragten davon überzeugt, dass die Mitgliedstaaten bei den Werten eng beieinander sind, wobei die Slowakei, Zypern und die Tschechische Republik an der Spitze liegen.
- ◆ Nur in Österreich und Lettland ist die Mehrheit der Befragten gegenteiliger Ansicht (jeweils 50% 'voneinander entfernt'). Finnische Befragte teilen sich zu diesem Thema in zwei gleich große Gruppen auf (49% 'eng beieinander'/'voneinander entfernt').

²⁹ QD5 Sind Ihrer Meinung nach die EU Mitgliedsstaaten was gemeinsame Werte angeht... sehr eng beieinander; ziemlich eng beieinander; sehr weit voneinander entfernt

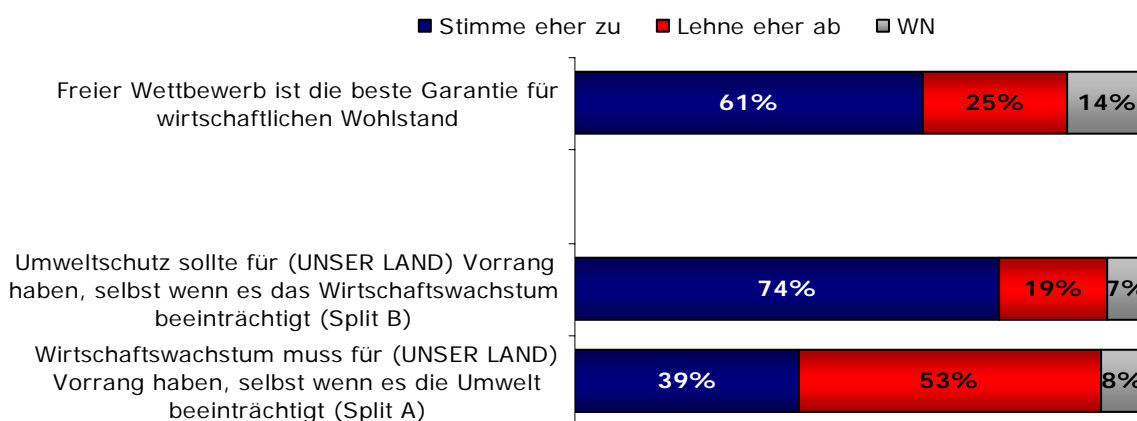
- ♦ Die höchste Rate einer positiven Sichtweise ist interessanterweise in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien festzustellen und auch die Türkei weist hierzu ein verhältnismäßig hohes Ergebnis auf.

- Der freie Wettbewerb wird von den Europäern als Mittel zur Sicherung des wirtschaftlichen Wohlstands gesehen, die Umwelt kommt in ihrer Wertschätzung allerdings noch vor dem wirtschaftlichen Wachstum –

Als Momentaufnahme der Werte der europäischen Länder und als Einstimmung auf das noch folgende Thema – den Klimawandel – möchten wir kurz das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Wachstum und umweltpolitischen Werten untersuchen.

Aus der untenstehenden Grafik ist ersichtlich, dass mehr als 3 von 5 Europäern (61%) glauben, dass der freie Wettbewerb der richtige Weg ist, um wirtschaftliches Wachstum zu sichern. Diese Mehrheitsmeinung ist in allen Mitgliedstaaten und den drei Bewerberländern, mit Ausnahme von Griechenland, wo mehr Befragte der Ansicht sind, dass es bessere Wege gibt, um Wachstum zu erreichen, vorherrschend.

QD1 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen. % EU



Auch wenn sie dem freien Wettbewerb wohlwollend gegenüber stehen, **so sind die Europäer gleichwohl bereit, dem Umweltschutz gegenüber dem wirtschaftlichen Wachstum eine bevorzugte Stellung einzuräumen³⁰.**

Fast drei Viertel (74%) stimmen darin überein, dass der Umweltschutz im Vergleich zum Wirtschaftswachstum Priorität hat, während dementsprechend ein geringerer Anteil der Befragten (53%) nicht damit einverstanden ist, dass dem wirtschaftlichen Wachstum Vorrang eingeräumt werden sollte, auch wenn dies der Umwelt schadet.

³⁰ QD1 Diese Frage wurde in unterschiedlicher Formulierung jeweils der Hälfte der repräsentativen Auswahl an Befragten gestellt, um, bei gleichbleibendem Inhalt und gleichbleibender Bedeutung, den Einfluss der Wortwahl auf die Ergebnisse zu messen.

Die Formulierung scheint hier von Bedeutung zu sein: wenn also in der Aussage der Aspekt der Umwelt als Antriebsfaktor genannt wird (Gruppe B), dann ist deutlich wahrscheinlicher, dass die Europäer ihren grünen Überzeugungen Ausdruck verleihen, als wenn in der Aussage das wirtschaftliche Wachstum als Priorität vorgeschlagen wird (Gruppe A).

Folglich stimmt eine absolute Mehrheit der Befragten in allen untersuchten Ländern dahingehend überein, dass dem Umweltschutz Priorität eingeräumt werden sollte, selbst wenn dies dem wirtschaftlichen Wachstum abträglich wäre. Hierbei sind Dänemark (93%) und Schweden (90%) die Spitzenreiter.

Wenn die Formulierung umgedreht wird (Gruppe A), lassen sich gewisse Unterschiede zwischen den Ländern feststellen. Größtenteils ist die absolute Mehrheit nach wie vor der Ansicht, dass der Umweltschutz Vorrang hat. In Italien, Portugal, Bulgarien, der Slowakei, Irland, Rumänien und Ungarn und in den zwei Bewerberländern (Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien) stimmen die größten Anteile der Befragten darin überein, dass das wirtschaftliche Wachstum in ihren Ländern an erster Stelle kommen muss, auch wenn dabei die Umwelt beeinträchtigt wird.

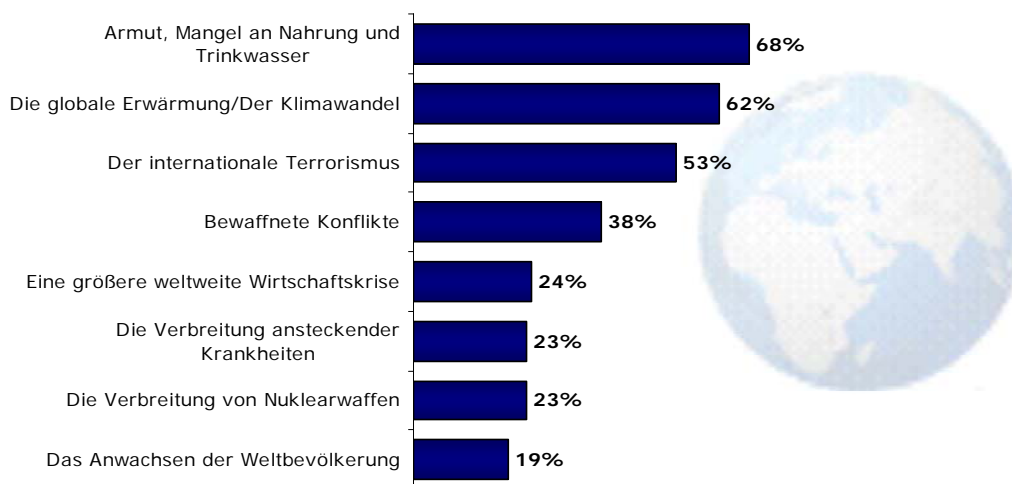
13. KLIMAWANDEL

- Armut wird als größtes globales Problem gesehen, dicht gefolgt vom Klimawandel –

In diesem letzten Kapitel werfen wir einen kurzen Blick auf den Stand der europäischen öffentlichen Meinung des Frühjahrs 2008 bezüglich des Klimawandels.

Die meisten Europäer (68%) nennen Armut als Problem Nummer 1, mit dem die Welt heutzutage konfrontiert ist³¹. An zweiter Stelle sehen 62% den Klimawandel oder die globale Erderwärmung³² noch vor den Problemen, die einen Bezug zu globalen Sicherheitsthemen haben (53% wählen 'Der internationale Terrorismus' und 38% 'Bewaffnete Konflikte').

QE1. Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die größten Probleme auf der ganzen Welt? (Mehrfachnennungen möglich) - % EU



Es ist bemerkenswert, dass das einzige Problem mit 'wirtschaftlichem' Bezug, nämlich das einer größeren weltweiten Wirtschaftskrise, an fünfter Stelle kommt, weit hinter den oben genannten Problemen (24%). Auch wenn die wirtschaftlichen Themen vorrangig die Problemliste der Europäer auf nationaler Ebene anführen (siehe Kapitel 2 dieses Berichts) werden sie im globalen Zusammenhang von den Problemen verdrängt, die die Lebensbedingungen an sich beeinflussen. Umgekehrt ist der Umweltschutz auf der Liste der nationalen Probleme weit abgeschlagen (5%).

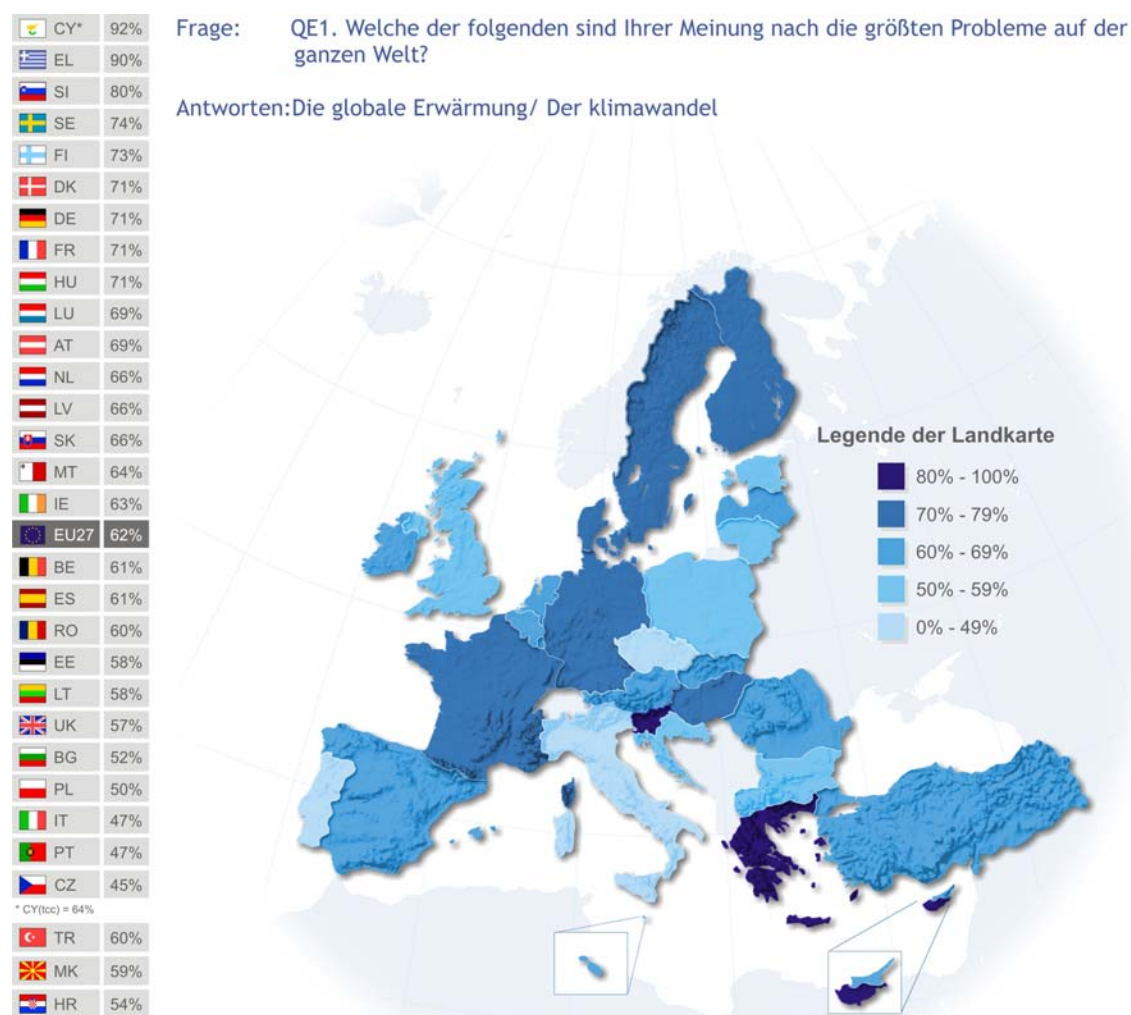
³¹ QE1 Welche der folgenden sind Ihrer Meinung nach die größten Probleme auf der ganzen Welt? Nennen Sie mir bitte zunächst das größte Problem.

³² Der Hälfte der repräsentativen Auswahl an Befragten wurde eine Auswahl von Antworten vorgelegt, in denen 'globale Erderwärmung' eine Option war, bei der anderen Hälfte wurde dieser Punkt durch den Begriff 'Klimawandel' ersetzt. Diese Methode wurde eingeführt, um die möglichen Auswirkungen unterschiedlicher Begriffe auf die Ergebnisse zu untersuchen. Es wurde, mit Ausnahme der Antworten in wenigen Ländern, kein signifikanter Unterschied festgestellt, weswegen die diesbezüglichen Ergebnisse in diesem Bericht zusammen aufgeführt werden.

Als Erstes können wir bei näherer Betrachtung der in den jeweiligen Ländern ermittelten Ergebnisse zum Thema Klimawandel feststellen, dass **die absolute Mehrheit der Befragten in 23 Ländern diesen Punkt als das größte Problem, dem die Welt als Ganzes derzeit gegenübersteht, wahrnimmt**. Insbesondere die Zyprer und Griechen zeigen sich diesbezüglich besorgt (92% bzw. 90%).

Dies gilt ebenfalls für alle drei Bewerberländer.

Nur in Portugal, Italien und der Tschechischen Republik wird der Klimawandel von weniger als der Hälfte der Befragten genannt.



Zweitens **wird der Klimawandel in 12 Mitgliedstaaten am häufigsten angegeben**, d.h. in diesen Ländern wird der Klimawandel als gravierendstes Problem von allen genannt. Auf Zypern, in Griechenland, auf Malta, in Slowenien, in der Slowakei und Rumänien, in den drei baltischen Staaten (Estland, Lettland und Litauen) und auch in Österreich, Irland und Finnland ist dies der Fall.

Andererseits sieht die Mehrheit in den übrigen Ländern die Armut als bedeutendstes globales Problem – mit Ausnahme von Bulgarien, dem Vereinigten Königreich und der Tschechischen Republik. Hier sieht der größte Anteil der Befragten den Terrorismus als größtes Problem, dem die Welt heutzutage gegenübersteht.

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse aus diesem Standard-Eurobarometer 69 belegen einige bedeutende Meinungsverschiebungen, die im Wesentlichen ihre Ursachen in den Wahrnehmungen des Zustands der europäischen Wirtschaft im Frühjahr 2008 haben. Auf den ersten Blick scheint die öffentliche europäische Meinung durchwegs von der allgemein schlechten Stimmung, die aus der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und der steigenden Preise herrührt, überschattet zu sein.

Nach einer gründlichen Analyse der europäischen Indikatoren können wir zwei deutliche Tendenzen in der europäischen öffentlichen Meinung des Frühjahrs 2008 ausmachen:

Der stärkste Trend liegt unbestreitbar in der drastischen Verschlechterung bei den kurzfristigen Erwartungen, die die Europäer bezüglich der nationalen Wirtschafts- und Beschäftigungslage in ihren Ländern haben.

- ◆ Der Anteil an Befragten, der der Ansicht ist, dass die nationale wirtschaftliche Situation schlechter werden wird, hat um 20% auf 46% zugenommen; dementsprechend sind auch die negativen Erwartungen in Bezug auf die nationale Beschäftigungslage um 14 Punkte auf 39% gestiegen. Der Hauptgrund für diese Veränderung in der öffentlichen europäischen Meinung scheint die Beunruhigung über steigende Preise und Inflation zu sein – ein Bereich, der zum ersten Mal als das Hauptproblem genannt wird, dem die europäischen Länder gegenüberstehen (37%).
- ◆ Die Auswirkungen dieses wirtschaftlichen 'Schlechtfühlfaktors' sind in vielen anderen Indikatoren wieder anzutreffen: Bedeutende Rückgänge wurden bei den positiven Meinungen über die EU-Mitgliedschaft ('eine gute Sache' 52%; -6 Prozentpunkte), bei den Vorteilen der Mitgliedschaft ('hatten Vorteile' 54%; -4), sowie dem Vertrauen in die Europäische Kommission ('vertrauen eher' 47%; -3) und in das Europäische Parlament ('vertrauen eher' 52%; -3) registriert.

Vor dem Hintergrund dieser ziemlich bedeutsamen Veränderungen **macht sich allerdings ein anderes Meinungsmuster bemerkbar, und zwar das einer leichten Verbesserung oder zumindest einer Stabilisierung der Wahrnehmungen hinsichtlich der Europäischen Union als Ganzes.**

- ◆ Wir sehen, dass die Vertrauensraten für die *Europäische Union als Ganzes* leicht zugenommen haben (50%, +2 Prozentpunkte) – wobei diese Veränderungen denjenigen entgegengesetzt sind, die für die konstituierenden Institutionen der EU (der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament), wie auch für die nationalen Regierungen und Parlamente festgestellt wurden.

- ◆ Des Weiteren sind immer mehr Europäer der Ansicht, dass sich die Dinge in der EU in die richtige Richtung entwickeln (42%, +2 Prozentpunkte), während ihr Vertrauen dahingehend, dass sich die nationalen Entwicklungen in die richtige Richtung bewegen, nachlässt.
- ◆ Zuletzt können wir in Anbetracht der zunehmenden Sorge über die Inflation feststellen, dass die Europäer zunehmend der Überzeugung sind, dass Entscheidungen im Kampf gegen steigende Preise gemeinsam innerhalb der EU gefällt werden sollten.

Dieses Frühjahrs-Eurobarometer 2008 führt neben den traditionellen europäischen Indikatoren auch einige neue Themen ein, und zwar das der Globalisierung, der Werte und des Klimawandels. Die wichtigsten Ergebnisse zu diesen Themen können wie folgt zusammengefasst werden:

Die Globalisierung wird im Grunde als wirtschaftlich lohnend, dies aber nicht für alle angesehen: 56% der Europäer glauben, dass die Globalisierung eine Möglichkeit für wirtschaftliches Wachstum darstellt, aber 63% sind der Ansicht, dass nur die größeren Unternehmen von der Globalisierung profitieren. Die Länderergebnisse variieren deutlich aufgrund der Fragestellung voneinander.

Gleichermaßen können im Bereich der kulturellen Globalisierung diese zweierlei Ansichten festgestellt werden: während 62% der Europäer glauben, dass die Globalisierung fremde Kulturen für die Menschen zugänglich macht, befürchten 39% der Befragten auch, dass diese eine Bedrohung für ihre nationale Kultur darstellen könnte.

Am eindeutigsten sind die Europäer davon überzeugt, dass es einer "Weltordnungspolitik" bedarf, um den Prozess der Globalisierung zu kontrollieren (64%).

Allgemein scheint es, daß Befragte in einigen Ländern, vor allem in Griechenland und Frankreich, zu negativen Ansichten der Globalisierung tendieren, während Befragte in den zwei Skandinavischen Ländern (Schweden und Dänemark) sowie in den Niederlanden eher positive Ansichten in dieser Hinsicht haben.

Die Rolle der EU wird in diesem Zusammenhang so gesehen, dass sie ihre Bürger vor den negativen Auswirkungen der Globalisierung schützt (44%), sowie dass sie für eine Verteilung des Nutzens sorgt (48%).

Die Frage über die europäischen Werte bestätigt, dass die Mehrheit der Europäer an die Existenz europäischer Werte glaubt. Gleichzeitig denken sie aber, dass sich diese mit einer ganzen Reihe westlicher Werte überschneiden. **Die Bürger der EU-Mitgliedstaaten sind allerdings fest davon überzeugt, dass ihre jeweiligen Werte nah beieinander liegen.**

Einer der Werte, der von allen am meisten geteilt wird, liegt sicherlich in der Bedeutung des Umweltschutzes: die absolute Mehrheit der Befragten ist bereit, dem Umweltschutz Vorrang gegenüber dem Wirtschaftswachstum in ihrem Land einzuräumen. **Dies wird von 62% der Europäer bestätigt, die dem Klimawandel einen Platz unter den gewichtigsten Problemen der heutigen Welt einräumen,** dies gleich hinter dem Problem der Armut (68%).

Anhänge

Technische Spezifikationen

"STANDARD"-EUROBAROMETER 69

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

TNS opinion & social, ein von Taylor Nelson Sofres und EOS Gallup Europe gebildetes Konsortium, führte zwischen dem 25. März und dem 4. Mai 2008 im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat "Forschung und politische Analyse" die Umfragewelle 69.2 des Eurobarometers durch.

Im Rahmen des Standard-Eurobarometers 69, das Teil der Befragungswelle 69.2 ist, wurden in allen EU-Mitgliedsländern Personen befragt, die mindestens 15 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in dem jeweiligen Land haben und die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen. Das Standard-Eurobarometer 69 wurde außerdem in den drei Bewerberländern (Kroatien, Türkei und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling-Punkten nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in Bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Die Sampling-Punkte wurden systematisch auf der Grundlage der "regionalen Verwaltungseinheiten" geschichtet nach Gebietstyp und regionaler Einheit gezogen. Sie bilden also das gesamte Gebiet der an der Umfrage beteiligten Länder gemäß Eurostat NUTS II (oder einer äquivalenten Einteilung) repräsentativ ab und spiegeln die Verteilung der Wohnbevölkerung des jeweiligen Landes in Bezug auf groß-, mittel- bzw. kleinstädtische Gebiete wider. In jedem Sampling-Punkt wurde eine Startadresse zufällig gezogen. Weitere Adressen wurden als die jeweils x-te Adresse nach der Random-Route-Regel, ausgehend von der Startadresse, definiert. In jedem so ermittelten Haushalt wurde die Zielperson nach einem Zufallskriterium bestimmt (nach der Next-Birthday- oder Geburtstagsregel). Alle Interviews wurden persönlich im Haushalt des Befragten und in der jeweiligen Landessprache geführt. Hinsichtlich der Datensammlungstechnik wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das System CAPI (*Computer Assisted Personal Interview*) verwendet.

KÜRZEL	LÄNDER	INSTITUTE	ANZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.003	01/04/2008	04/05/2008	8.786.805
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.000	27/03/2008	07/04/2008	6.647.375
CZ	Tschechische Republik	TNS Aisa	1.014	02/04/2008	17/04/2008	8.571.710
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.005	02/04/2008	04/05/2008	4.432.931
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.534	29/03/2008	28/04/2008	64.546.096
EE	Estland	Emor	1.006	27/03/2008	21/04/2008	887.094
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.000	28/03/2008	17/04/2008	8.691.304
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.033	27/03/2008	26/04/2008	38.536.844
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.040	27/03/2008	27/04/2008	46.425.653
IE	Irland	TNS MRBI	1.004	28/03/2008	30/04/2008	3.375.399
IT	Italien	TNS Abacus	1.022	25/03/2008	26/04/2008	48.892.559
CY	Zypern (Republik)	Synovate	504	31/03/2008	24/04/2008	638.900
CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	KADEM	500	28/03/2008	30/04/2008	143.226
LV	Lettland	TNS Lettland	1.008	02/04/2008	29/04/2008	1.444.884
LT	Litauen	TNS Gallup Litauen	1.021	01/04/2008	22/04/2008	2.846.756
LU	Luxemburg	TNS ILReS	501	26/03/2008	29/04/2008	388.914
HU	Ungarn	TNS Ungarn	1.000	28/03/2008	26/04/2008	8.320.614
MT	Malta	MISCO	500	26/03/2008	16/04/2008	335.476
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.041	01/04/2008	26/04/2008	13.017.690
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.000	27/03/2008	20/04/2008	7.004.205
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	30/03/2008	23/04/2008	32.155.805
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.001	26/03/2008	24/04/2008	8.080.915
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.019	25/03/2008	23/04/2008	18.246.731
SI	Slowenien	RM PLUS	1.003	01/04/2008	27/04/2008	1.729.298
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.085	01/04/2008	20/04/2008	4.316.438
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.004	02/04/2008	04/05/2008	4.353.495
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.007	28/03/2008	27/04/2008	7.562.263
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.306	01/04/2008	24/04/2008	50.519.877
HR	Kroatien	Puls	1.000	28/03/2008	24/04/2008	3.734.300
TR	Türkei	TNS PIAR	1.003	29/03/2008	27/04/2008	47.583.830
EM	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TNS Brima	1.006	29/03/2008	06/04/2008	1.648.012
GESAMT			30.170	25/03/2008	04/05/2008	453.865.399

Für jedes Land wurde die Struktur der Nettostichprobe mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von Eurostat oder den einzelstaatlichen Statistiken. Ausgehend von der Beschreibung der Grundgesamtheit wurden die Daten jedes EU-Mitgliedslandes auf nationaler Ebene in Bezug auf die Zellen- und Randverteilung iterativ gewichtet, wobei pro Land eine Wichtung nach Geschlecht, Alter, Region und Ortsgröße durchgeführt wurde. Für die internationale Wichtung (d.h. EU-Mittelwerte) legt TNS Opinion & Social die offiziellen Bevölkerungszahlen zugrunde, die Eurostat oder das nationale Büro für Statistik ausweist. Für diese Expost-Wichtung wurden die oben genannten Bevölkerungszahlen benutzt.

Der Leser wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Erhebungsergebnissen um Schätzwerte handelt, deren Genauigkeit - bei sonst gleichen Voraussetzungen - vom Stichprobenumfang und dem Stichprobenanteil des erhobenen Merkmals abhängt. Bei Stichprobengrößen von etwa 1.000 Interviews liegen die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzintervall	± 1.9 Punkte	± 2.5 Punkte	± 2.7 Punkte	± 3.0 Punkte	± 3.1 Punkte

Tabellen

Eurobarometer 69



QA4a.1 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

Votre vie en général

QA4a.1 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...

Your life in general

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	32	+2	29	+1	23	-2	26	+4	43
Moins bons	16	+3	15	+3	24	+1	19	-8	3
Sans changement	49	-5	56	-3	48	+1	53	-9	53
NSP	3	0	0	-1	5	0	2	0	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	38	-1	39	+1	27	-10	40	+5	34
Worse	16	0	21	+4	14	+6	13	+1	7
Same	44	0	40	-4	56	+4	44	-7	55
DK	2	+1	0	-1	3	0	3	+1	4

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	33	+4	18	+3	40	+6	31	+3	25
Moins bons	11	+4	39	+2	13	+1	6	-3	13
Sans changement	54	-8	41	-6	39	+1	62	0	59
NSP	2	0	2	+1	8	-8	1	0	3

	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	31	+3	33	+4	50	+8	41
Worse	16	-2	4	0	2	-2	12
Same	52	0	62	-4	46	-6	44
DK	1	-1	1	0	2	0	3

Eurobarometer 69



QA4a.2 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique en (NOTRE PAYS)

QA4a.2 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...

The economic situation in (OUR COUNTRY)

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	16	-8	12	-8	13	-10	12	-6	16
Moins bons	46	+20	54	+25	37	+10	36	-5	39
Sans changement	33	-11	33	-16	39	+1	40	+2	46
NSP	5	-1	1	-1	11	-1	3	-3	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	18	-11	10	-15	15	-15	9	-9	16
Worse	45	+13	65	+23	48	+26	57	+32	57
Same	33	-2	25	-7	31	-13	28	-13	31
DK	4	0	0	-1	6	0	5	-1	6

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	11	-3	8	-5	40	+5	12	-7	19
Moins bons	49	+31	66	+13	17	-3	44	+20	22
Sans changement	34	-28	23	-8	24	-4	43	-12	51
NSP	6	0	3	0	19	+2	1	-1	8

	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	28	-1	9	-3	15	-6	10
Worse	35	+7	37	+16	42	+18	62
Same	34	-6	53	-13	38	-12	22
DK	3	0	1	0	5	0	6

Eurobarometer 69



QA4a.3 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation financière de votre ménage

QA4a.3 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...

The financial situation of your household

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	22	-3	18	-6	16	-6	17	-1	33
Moins bons	25	+6	22	+9	35	+7	28	-10	10
Sans changement	50	-3	60	-2	44	+3	54	+12	56
NSP	3	0	0	-1	5	-4	1	-1	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	33	-2	20	-9	19	-11	25	-5	19
Worse	18	+7	35	+13	23	+12	24	+6	17
Same	48	+1	45	-4	56	-1	48	-2	59
DK	1	0	0	0	2	0	3	+1	5

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	20	0	12	+1	20	-3	26	+1	20
Moins bons	16	+8	49	+1	14	-1	15	-3	19
Sans changement	61	-6	37	-3	62	+10	59	+4	58
NSP	3	-2	2	+1	4	-6	49	-8	46

	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	22	+1	21	-2	35	-2	26
Worse	31	+5	8	+2	11	0	24
Same	45	-6	70	-1	53	+2	48
DK	2	0	1	+1	1	0	2

Eurobarometer 69



QA4a.4 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation de l'emploi en (NOTRE PAYS)

QA4a.4 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...

The employment situation in (OUR COUNTRY)

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	21	-5	17	-8	19	-5	24	-2	16
Moins bons	39	+14	38	+12	18	+4	21	-4	33
Sans changement	34	-9	44	-4	40	-2	51	+5	49
NSP	6	0	1	0	23	+3	4	-2	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	17	-12	7	-14	15	-14	22	-10	8
Worse	39	+20	66	+24	53	+29	41	+18	66
Same	36	-7	27	-10	25	-15	31	-8	20
DK	8	-1	0	0	7	0	6	-1	5

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Meilleurs	13	+2	5	-4	43	+10	28	-5	21
Moins bons	50	+19	58	+5	16	-3	24	+11	24
Sans changement	31	-18	31	-3	27	-5	46	-6	47
NSP	6	-3	6	+2	14	-2	2	0	8

	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Better	32	0	28	-1	20	-18	11
Worse	25	+2	25	+12	40	+25	50
Same	39	-3	45	-12	35	-8	31
DK	4	+1	2	+1	5	+1	8

Eurobarometer 69



QA6a A votre avis, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face (NOTRE PAYS) actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)
QA6a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
L'insécurité	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
La situation économique	20	-4	20	+4	36	+13	24	-2	32	-4	16	-1	16	+1	14	+4	14	+4
La hausse des prix\ l'inflation	20	+3	16	+5	25	-3	16	-3	6	0	14	0	14	0	11	-3	11	-3
Les impôts	37	+11	48	+13	51	-4	38	-4	18	+11	42	+11	44	+11	51	+9	51	+9
Le chômage	10	+1	18	+4	4	+1	7	+1	6	-1	9	0	9	+1	12	+6	12	+6
Le terrorisme	24	-3	19	-8	16	-6	14	+1	3	-1	33	-9	35	-9	46	-5	46	-5
La défense\ la politique étrangère	7	-3	2	-2	1	0	2	-1	13	-4	3	-8	3	-8	1	-8	1	-8
Le logement	2	0	0	-1	0	0	1	0	7	-1	1	0	1	0	1	0	1	0
L'immigration	9	+1	11	0	1	0	7	+1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Le système de santé	11	-4	17	-3	1	-3	4	0	18	-4	7	+1	6	0	4	0	4	0
Le système éducatif	19	-2	4	-2	20	+7	39	+1	39	-3	21	+5	21	+4	20	0	20	0
Les retraites\ les pensions	8	-1	3	-2	6	-7	4	-1	14	-1	17	0	16	-2	14	-6	14	-6
La protection de l'environnement	12	-2	18	-3	15	-1	20	+2	3	-1	17	-1	16	-1	13	0	13	0
Les enjeux énergétiques	5	-2	6	-4	2	-2	6	+1	21	+3	6	-1	5	-1	4	0	4	0
Autre (SPONTANE)	5	+1	10	0	4	-3	5	0	12	+6	7	0	7	+1	5	0	5	0
NSP	2	0	2	-2	4	+2	3	0	1	-1	2	+1	1	0	1	+1	1	+1
	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Crime	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Economic situation	26	-7	14	-2	16	-2	14	-3	51	-6	17	-16	35	+2	10	-5	32	-2
Rising prices\ inflation	33	+16	40	+7	18	+9	20	+1	14	+6	33	+8	17	-4	31	+8	21	+3
Taxation	54	-4	33	-1	26	+10	51	+24	22	0	44	+15	28	-17	71	-6	63	+1
Unemployment	10	+2	4	-4	6	+2	4	+1	3	-1	24	0	4	-3	11	0	10	-5
Terrorism	11	+4	40	-2	27	+6	30	-8	15	+5	29	+2	9	-9	15	+2	9	+2
Defence\ Foreign affairs	1	0	1	-1	31	-6	3	-3	2	-2	2	-5	2	0	1	+1	1	0
Housing	2	-5	5	+3	1	0	1	0	0	-1	1	0	4	0	0	0	0	0
Immigration	3	0	1	+1	26	-4	16	+4	9	-5	2	-1	10	-2	7	-1	8	-1
Healthcare system	1	-1	4	-1	18	-6	7	-7	5	-9	7	-7	13	+6	2	-2	4	-2
The educational system	18	0	13	-3	3	-1	13	-1	53	+8	7	-1	7	+1	14	-1	16	-4
Pensions	7	0	11	-3	4	-1	11	+2	5	-1	1	-1	6	-1	7	-1	8	+1
Protecting the environment	9	0	21	+4	6	-1	17	-3	2	-2	8	-1	4	-5	18	+2	10	-2
Energy related issues	5	0	7	-2	1	-2	8	-5	4	0	2	-1	7	0	2	+1	1	0
Other (SPONTANEOUS)	12	-2	1	+1	0	-1	4	+1	3	0	2	-1	3	-2	5	+2	9	+4
DK	2	-1	4	+2	3	-3	0	0	0	-2	1	0	36	+22	2	+2	1	0
	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	-1	0	0

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
L'insécurité	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
La situation économique	9	-2	14	0	11	-3	30	-3	11	-4	17	+2	10	0	16	-6	14	-2
La hausse des prix\ l'inflation	7	+2	38	+9	10	-5	22	+6	13	+4	15	-2	24	-1	36	+5	19	+5
Les impôts	43	+5	35	+3	40	-1	16	+3	54	+13	33	+10	42	+7	48	+13	71	+8
Le chômage	7	+1	11	+4	7	-3	5	-3	9	-1	7	-1	14	0	11	+3	13	+1
Le terrorisme	24	-8	41	0	9	-8	4	0	21	-5	27	-5	49	-5	11	-6	19	-2
La défense\ la politique étrangère	2	-1	1	0	2	+1	16	+7	6	-3	2	0	2	0	2	0	0	-1
Le logement	1	0	0	-1	1	0	5	-2	3	0	2	0	1	0	1	-2	6	+3
L'immigration	37	+3	2	-3	12	+1	4	+1	4	+2	7	-2	3	+1	12	+2	8	-5
Le système de santé	10	-2	1	-1	29	-11	18	+3	14	-12	4	-3	2	+1	3	-1	3	+1
Le système éducatif	6	-1	25	-12	10	+3	28	-6	25	+13	49	0	17	-7	25	+2	15	-6
Les retraites\ les pensions	25	+2	5	-2	4	0	25	+1	7	-5	4	0	7	-1	7	-1	3	-4
La protection de l'environnement	6	-2	12	-1	7	-2	3	0	13	-3	16	-1	8	-3	15	-8	12	+1
Les enjeux énergétiques	8	0	2	-1	21	+10	9	-7	8	+1	2	-1	1	-1	3	0	5	+1
Autre (SPONTANEOUS)	6	+1	5	-1	18	+13	6	+1	3	-2	4	+2	1	0	1	0	2	0
NSP	1	0	2	+1	4	-2	5	+1	0	0	1	-1	1	-1	1	-2	2	-1
	1	0	0	0	1	0	0	-1	1	-1	1	0	0	-1	1	0	0	-1

Eurobarometer 69



QA6a A votre avis, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face (NOTRE PAYS) actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA6a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Crime	19	-1	14	-1	27	-2	38	-6	50	-1	10	0	27	-13
Economic situation	28	+1	6	+1	13	+3	13	+8	31	0	35	+12	42	-3
Rising prices\ inflation	43	+10	33	+11	9	+5	19	+11	36	+23	15	+10	29	+13
Taxation	4	-1	17	+1	6	-1	12	+5	2	0	2	0	4	+1
Unemployment	29	-1	17	-2	20	0	7	-2	45	-10	55	-2	61	-6
Terrorism	2	-3	0	-1	1	-1	13	-4	1	0	44	-33	3	0
Defence\ Foreign affairs	1	-1	2	0	2	0	2	-2	1	0	1	-2	4	+2
Housing	13	+6	6	0	3	-1	15	+3	3	-1	0	-1	2	0
Immigration	1	-1	7	+1	12	-1	35	-4	1	+1	0	-1	2	0
Healthcare system	26	-4	39	-10	38	-3	15	-11	8	-1	4	+2	4	0
The educational system	7	0	3	-1	21	+1	6	-2	2	-1	8	+2	2	-2
Pensions	11	-4	18	+1	9	+2	9	0	12	-7	9	+8	3	-1
Protecting the environment	4	0	16	-1	24	-3	6	-1	2	+1	1	0	1	0
Energy related issues	4	0	20	+2	13	+1	6	+3	1	0	1	0	2	+1
Other (SPONTANEOUS)	1	-1	1	0	0	-1	1	0	1	-2	3	+2	7	+4
DK	1	-1	0	0	0	-1	1	0	1	0	1	0	0	0

Eurobarometer 69



QA6b A votre avis, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face notre Communauté actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)
 QA6b What do you think are the two most important issues facing our community at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

	CY (tcc)	
	EB	EB
L'insécurité	69.2	68.1
La situation économique	19	-2
La hausse des prix\ l'inflation	30	-2
Les impôts	28	+14
Le chômage	10	0
Le terrorisme	30	-2
La question chypriote	4	+1
Le logement	37	-7
L'immigration	3	+1
Le système de santé	7	0
Le système éducatif	6	0
Les retraites\ les pensions	8	0
La protection de l'environnement	3	+1
Les enjeux énergétiques	2	-1
Autre (SPONTANE)	1	-3
NSP	0	-3
	1	-1

Eurobarometer 69



QA7a D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne est ... ?
QA7a Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY)'s membership of the European Union is...?

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Une bonne chose	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Une mauvaise chose	52	-6	66	-8	51	-1	48	+3	65	-4	61	-6	60	-7	55	-9		
Une chose ni bonne, ni mauvaise	14	+1	10	+3	8	+3	11	-4	12	+2	7	-1	8	0	11	+1		
NSP	29	+4	23	+4	36	+2	38	0	22	+3	28	+6	28	+5	31	+7		
	5	+1	1	+1	5	-4	3	+1	1	-1	4	+1	4	+2	3	+1		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
A good thing	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
A bad thing	58	-3	47	-15	65	-3	48	-12	73	-1	39	-11	52	+12	29	-8	60	-5
Neither good nor bad	7	0	11	+3	8	-1	17	+5	6	0	17	+1	15	0	16	+4	9	+1
DK	32	+2	42	+12	20	+4	33	+6	15	-1	35	+7	32	-10	52	+4	27	+3
	3	+1	0	0	7	0	2	+1	6	+2	9	+3	1	-2	3	0	4	+1

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Une bonne chose	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Une mauvaise chose	73	-9	32	-8	60	+6	75	-4	36	-2	65	-6	50	-8	64	-7	52	-4
Une chose ni bonne, ni mauvaise	8	+1	21	+4	12	-3	9	+3	26	0	6	0	15	+2	6	+1	11	+4
NSP	18	+8	43	+2	26	-2	15	+1	36	+2	25	+4	28	+3	23	+3	36	+1
	1	0	4	+2	2	-1	1	0	2	0	4	+2	7	+3	7	+3	1	-1

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
A good thing	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
A bad thing	57	-1	44	-1	54	-1	30	-4
Neither good nor bad	6	0	20	-1	22	+3	32	+4
DK	35	+1	35	+2	23	-1	30	-1
	2	0	1	0	1	-1	8	+1

Eurobarometer 69



QA8a Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à l'Union européenne ?
 QA8a Taking everything into account, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Union?

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Bénéficié	54	-4	70	-5	47	-5	64	+3	77	-1	56	-2	55	-3	52	-4
Pas bénéficié	31	+2	27	+8	23	+9	25	-4	16	+2	33	+1	33	+1	33	-2
NSP	15	+2	3	-3	30	-4	11	+1	7	-1	11	+1	12	+2	15	+6

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Benefited	76	-4	73	-7	66	+2	49	-8	82	-5	37	-10	55	+18	48	-9	75	-6
Not benefited	15	+1	27	+10	16	-6	36	+4	7	0	36	+3	35	-17	42	+10	13	+3
DK	9	+3	0	-3	18	+4	15	+4	11	+5	27	+7	10	-1	10	-1	12	+3

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Bénéficié	68	-2	36	-6	69	+5	70	-4	36	-6	77	-6	61	-8	65	-2	71	0
Pas bénéficié	20	-3	52	+5	16	-8	23	+2	47	+4	11	+2	26	+5	15	+3	25	+3
NSP	12	+5	12	+1	15	+3	7	+2	17	+2	12	+4	13	+3	20	-1	4	-3

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Benefited	76	+6	51	0	50	+2	36	-1
Not benefited	15	-5	41	-2	38	+2	50	+3
DK	9	-1	8	+2	12	-4	14	-2

Eurobarometer 69



QA7b D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne serait ... ?
QA7b Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY)'s membership of the European Union would be...?

	HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Une bonne chose	30	-5	49	0	72	-4
Une mauvaise chose	25	0	21	-4	6	+1
Une chose ni bonne, ni mauvaise	39	+2	17	+2	20	+3
NSP	6	+3	13	+2	2	0



Eurobarometer 69

QA8b Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) bénéficierait ou non de son appartenance à l'Union européenne ?
QA8b Taking everything into account, would you say that (OUR COUNTRY) would benefit or not from being a member of the European Union?

	HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Bénéficierait	44	-3	58	+5	82	0
Ne bénéficierait pas	42	-2	29	-4	11	-1
NSP	14	+5	13	-1	7	+1

Eurobarometer 69



QA11a.1 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

En (NOTRE PAYS)

QA11a.1 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

(OUR COUNTRY)

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Les choses vont dans la mauvaise direction	32	-2	36	+5	28	+3	35	+6	48	-11	36	-5	34	-5	28	-4	28	-4
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	45	+4	40	-7	40	+5	34	-12	42	+14	39	+8	40	+8	42	+2	42	+2
NSP	19	-1	23	+2	23	-6	29	+6	8	-3	21	-2	22	-2	27	+3	27	+3
	4	-1	1	0	9	-2	2	0	2	0	4	-1	4	-1	3	-1	3	-1

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Things are going in the wrong direction	51	-5	25	-10	42	+3	23	-19	40	-7	9	-7	50	+28	21	-5	36	-3
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	26	+4	56	+12	34	-3	61	+22	36	+3	61	+9	22	-28	53	+3	46	+5
DK	15	-2	19	-2	21	0	11	-3	15	+2	27	0	20	0	21	+5	14	-2
	8	+3	0	0	3	0	5	0	9	+2	3	-2	8	0	5	-3	4	0

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Les choses vont dans la mauvaise direction	42	-6	4	-8	56	+8	35	-2	30	-13	55	+24	26	+7	53	+9	42	+7
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	30	+5	79	+13	17	-12	35	+2	37	+11	24	-23	38	-6	18	-10	32	-8
NSP	22	+3	15	-5	23	+5	28	0	28	+1	17	+2	28	+1	19	0	24	+2
	6	-2	2	0	4	-1	2	0	5	+1	4	-3	8	-2	10	+1	2	-1

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Things are going in the wrong direction	41	+7	50	-1	48	+4	25	-7	28	-2	17	-31	47	+9
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	19	-11	38	+5	34	-2	63	+12	48	+5	72	+35	28	-5
DK	37	+5	12	-3	16	+1	9	-4	21	-2	3	0	21	-3
	3	-1	0	-1	2	-3	3	-1	3	-1	8	-4	4	-1

Eurobarometer 69



QA11a.2 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

Dans l'Union européenne

QA11a.2 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

The European Union

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
	42	+2	51	+3	54	+1	50	+6	50	0	37	0	37	0	37	0	37	+3
Les choses vont dans la mauvaise direction	25	+2	25	0	6	+2	16	-5	30	+8	28	+2	28	+2	28	+2	27	-1
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	19	-2	22	-2	13	+5	26	0	12	-1	25	0	25	-1	25	-1	26	-4
NSP	14	-2	2	-1	27	-8	8	-1	8	-7	10	-2	10	-2	10	-1	10	+2

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
	60	-3	46	-1	48	+4	34	-5	46	-2	26	0	47	+12	40	-8	52	-6
Things are going in the wrong direction	9	+1	28	+2	17	0	38	+12	16	0	30	+1	14	-5	19	+4	13	+5
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	12	-2	25	-1	17	-5	12	-2	15	+1	29	0	15	-3	22	+4	17	+1
DK	19	+4	1	0	18	+1	16	-5	23	+1	15	-1	24	-4	19	0	18	0

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
	39	+4	37	-2	54	+6	46	+6	27	-6	63	-1	41	+6	61	+1	59	+5
Les choses vont dans la mauvaise direction	30	-2	19	0	10	-4	22	-1	38	+4	9	+1	21	+3	6	0	14	-4
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	22	+1	29	-2	19	+1	25	-4	26	-2	14	-1	21	-3	12	-1	20	0
NSP	9	-3	15	+4	17	-3	7	-1	9	+4	14	+1	17	-6	21	0	7	-1

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
	53	+4	41	+1	48	+11	34	+8	38	-2	40	+3	65	+8
Things are going in the wrong direction	5	-5	40	+3	25	+3	35	0	24	+4	28	-2	12	+1
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	31	+2	13	-4	15	-5	13	-1	26	+2	3	-1	11	-4
DK	11	-1	6	0	12	-9	18	-7	12	-4	29	0	12	-5

Eurobarometer 69



QA12.9 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le Gouvernement (NATIONALITE)

QA12.9 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY) Government

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	32	-2	40	-3	17	+1	21	0	55	-2	37	-4	36	-4	30	-5
Plutôt pas confiance	62	+3	58	+5	73	+7	77	+1	43	+4	58	+6	59	+5	66	+6
NSP	6	-1	2	-2	10	-8	2	-1	2	-2	5	-2	5	-1	4	-1

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	56	-6	34	-12	55	+6	28	-14	37	+5	15	-8	69	+20	15	-4	17	-7
Tend not to trust	39	+6	66	+12	36	-9	66	+15	53	-4	75	+10	26	-19	80	+5	77	+8
DK	5	0	0	0	9	+3	6	-1	10	-1	10	-2	5	-1	5	-1	6	-1

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	55	-10	13	-8	56	+11	51	+2	42	-11	26	+9	32	+2	25	+4	31	-1
Plutôt pas confiance	37	+10	80	+6	34	-9	46	-2	48	+10	65	-10	62	-1	68	-3	66	+2
NSP	8	0	7	+2	10	-2	3	0	10	+1	9	+1	6	-1	7	-1	3	-1

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	37	-3	61	+3	45	+4	24	-6	21	+1	47	-16	40	+4
Tend not to trust	58	+3	37	-3	50	-2	72	+8	75	0	47	+17	54	-2
DK	5	0	2	0	5	-2	4	-2	4	-1	6	-1	6	-2

Eurobarometer 69



QA12.10 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le (PARLEMENT NATIONALITE)

QA12.10 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY PARLIAMENT)

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	34	-1	48	-1	12	+1	16	0	76	+2	43	+1	41	0	34	+1		
Plutôt pas confiance	58	+2	49	+1	79	+6	81	0	22	0	52	+3	53	+2	61	-1		
NSP	8	-1	3	0	9	-7	3	0	2	-2	5	-4	6	-2	5	0		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	36	-10	49	-3	54	+7	35	-5	42	+9	16	-9	69	+20	12	-4	12	-1
Tend not to trust	58	+10	51	+3	35	-8	56	+8	46	-8	73	+10	27	-17	83	+6	84	+3
DK	6	0	0	0	11	+1	9	-3	12	-1	11	-1	4	-3	5	-2	4	-2

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	55	-1	15	-6	54	+12	56	+2	46	-8	16	+6	39	+5	22	+4	31	0
Plutôt pas confiance	34	+4	79	+5	30	-14	40	-1	43	+6	75	-7	53	-4	70	-3	65	0
NSP	11	-3	6	+1	16	+2	4	-1	11	+2	9	+1	8	-1	8	-1	4	0

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	34	-3	66	+1	60	+3	27	-7	21	+1	47	-17	24	+1
Tend not to trust	60	+2	32	-1	35	-1	65	+8	74	-1	46	+18	69	+1
DK	6	+1	2	0	5	-2	8	-1	5	0	7	-1	7	-2

Eurobarometer 69



QA12.11 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

L'Union européenne

QA12.11 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The European Union

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	50	+2	68	+3	63	+5	59	+1	60	+1	43	+4	43	+4	45	+5		
Plutôt pas confiance	36	0	29	-1	19	0	30	-3	34	+2	45	-2	44	-3	42	-7		
NSP	14	-2	3	-2	18	-5	11	+2	6	-3	12	-2	13	-1	13	+2		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	69	+2	59	-6	66	+8	50	-1	62	+7	40	-3	71	+16	49	+17	46	-4
Tend not to trust	17	-3	41	+6	20	-6	40	+6	19	-4	36	+4	23	-10	30	-26	37	+5
DK	14	+1	0	0	14	-2	10	-5	19	-3	24	-1	6	-6	21	+9	17	-1

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	62	+3	55	+1	52	-8	65	+9	59	+6	38	-8	59	-3	58	+1	66	-2
Plutôt pas confiance	21	0	36	+3	33	+3	21	-6	31	-7	48	+5	22	+1	29	-1	20	0
NSP	17	-3	9	-4	15	+5	14	-3	10	+1	14	+3	19	+2	13	0	14	+2

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	66	+1	67	+9	52	+9	47	+7	29	+4	37	+5	31	+6	64	+1
Tend not to trust	26	-2	23	-6	43	-8	45	0	56	+3	52	-5	52	-7	26	+1
DK	8	+1	10	-3	5	-1	8	-7	15	-7	11	0	17	+1	10	-2

Eurobarometer 69



QA13 En général, l'Union européenne évoque-t-elle pour vous une image très positive, assez positive, neutre, assez négative ou très négative ?
QA13 In general, does the European Union conjure up for you a very positive, fairly positive, neutral, fairly negative or very negative image?

	EU27		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Très positive	7	-1	6	-4	19	+5	6	0	7	+1	7	-1	6	-1	1	-4	1	-4
Assez positive	41	0	52	+3	41	-2	37	-1	40	+5	39	-4	38	-4	37	-2	37	-2
Neutre	35	+1	33	-2	27	-1	40	+2	36	-10	40	+3	42	+4	47	+5	47	+5
Assez négative	12	+2	8	+3	8	+1	13	-2	13	+3	11	+2	11	+2	11	+2	11	+2
Très négative	3	-1	1	0	1	0	3	0	3	+1	2	0	2	-1	2	-2	2	-2
NSP	2	-1	0	0	4	-3	1	+1	1	0	1	0	1	0	2	+1	2	+1
Positif	48	-1	58	-1	60	+3	43	-1	47	+6	46	-5	44	-5	38	-6	38	-6
Négatif	15	+1	9	+3	9	+1	16	-2	16	+4	13	+2	13	+1	13	0	13	0

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Very positive	3	-1	9	-2	9	-3	4	-4	19	-2	7	-4	15	+3	22	+7	1	-2
Fairly positive	44	-3	39	-7	50	+4	45	0	46	-2	42	-2	43	+2	30	+5	28	-5
Neutral	45	+3	39	+6	32	+2	33	+2	22	+3	36	+4	31	+1	29	+5	56	+5
Fairly negative	6	+1	10	+2	5	0	14	+3	5	+1	9	+1	9	-3	7	-11	13	+3
Very negative	1	0	3	+1	1	0	3	-1	3	0	3	+1	2	-2	6	-4	2	0
DK	1	0	0	0	3	-3	1	0	5	0	3	0	0	-1	6	-2	0	-1
Positive	47	-4	48	-9	59	+1	49	-4	65	-4	49	-6	58	+5	52	+12	29	-7
Negative	7	+1	13	+3	6	0	17	+2	8	+1	12	+2	11	-5	13	-15	15	+3

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Très positive	7	-3	11	+1	3	-1	17	-2	2	-2	4	-1	8	-4	6	+1	15	+3
Assez positive	44	-3	42	-1	36	-1	40	+5	41	+2	24	-5	50	-2	49	-2	52	-4
Neutre	40	+3	33	+3	42	+2	27	0	41	-2	34	-1	35	+5	31	-1	21	-1
Assez négative	5	+1	9	-2	14	-1	10	+1	14	+2	29	+5	5	+1	9	0	6	+3
Très négative	1	+1	4	0	4	+1	2	-4	1	0	6	0	1	0	2	+1	0	-1
NSP	3	+1	1	-1	1	0	4	0	1	0	3	+2	1	0	3	+1	6	0
Positif	51	-6	53	0	39	-2	57	+3	43	0	28	-6	58	-6	55	-1	67	-1
Négatif	6	+2	13	-2	18	0	12	-3	15	+2	35	+5	6	+1	11	+1	6	+2

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Very positive	11	+3	6	-1	2	+1	6	+1	4	+1	7	-1	17	-7	28	-7
Fairly positive	49	-4	47	+4	32	+5	36	+4	25	+4	25	-1	32	+8	39	+5
Neutral	32	+1	36	0	46	-3	34	-1	32	-4	40	+3	16	0	25	+3
Fairly negative	5	0	9	-3	16	-3	19	-2	22	+2	19	-1	13	+1	5	+1
Very negative	2	+2	1	0	3	0	4	0	12	-3	7	0	15	-1	2	-1
DK	1	-2	1	0	1	0	1	-2	5	0	2	0	7	-1	1	-1
Positive	60	-1	53	+3	34	+6	42	+5	29	+5	32	-2	49	+1	67	-2
Negative	7	+2	10	-3	19	-3	23	-2	34	-1	26	-1	28	0	7	0

Eurobarometer 69



QA18.1 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

Le Parlement européen

QA18.1 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?

The European Parliament

	EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	52	-3	71	+3	59	+1	57	-4	63	-7	51	-2	50	-2	45	-4
Plutôt pas confiance	27	0	25	-1	19	+4	25	-1	29	+8	31	+1	32	+1	37	+3
NSP	21	+3	4	-2	22	-5	18	+5	8	-1	18	+1	18	+1	18	+1

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	58	-3	61	-16	62	0	51	-7	62	-1	51	-2	65	+6	44	+11	39	-5
Tend not to trust	17	0	39	+16	14	-3	31	+6	13	+1	22	-3	18	-3	26	-16	29	+5
DK	25	+3	0	0	24	+3	18	+1	25	0	27	+5	17	-3	30	+5	32	0

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	55	-2	59	-6	59	-8	61	-2	62	+1	43	-8	53	-7	66	+3	61	-11
Plutôt pas confiance	14	0	24	+1	27	+3	13	-4	27	-2	39	+3	17	+1	18	-2	10	+1
NSP	31	+2	17	+5	14	+5	26	+6	11	+1	18	+5	30	+6	16	-1	29	+10

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	60	-3	69	-1	54	+1	57	0	27	+2	40	0	25	+5	54	-3
Tend not to trust	24	0	19	-3	33	-4	28	0	48	-4	43	+2	41	-4	19	0
DK	16	+3	12	+4	13	+3	15	0	25	+2	17	-2	34	-1	27	+3

Eurobarometer 69



QA18.2 Et pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

La Commission européenne

QA18.2 And, for each of them, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?

The European Commission

	EU27	EU27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	47	-3	69	+2	51	+5	51	-6	55	-6	43	-3	41	-5	36	-8
Plutôt pas confiance	27	+1	25	0	19	+3	27	+1	31	+7	33	+2	34	+3	38	+4
NSP	26	+2	6	-2	30	-8	22	+5	14	-1	24	+1	25	+2	26	+4

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	56	-1	57	-12	58	+5	44	-10	54	-6	48	-2	63	+6	41	+12	37	-2
Tend not to trust	16	0	43	+13	14	-2	33	+8	14	+2	22	-2	18	-2	28	-16	29	+6
DK	28	+1	0	-1	28	-3	23	+2	32	+4	30	+4	19	-4	31	+4	34	-4

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Plutôt confiance	51	-2	54	-1	54	-7	58	-2	62	+3	37	-11	54	-7	62	+3	50	-10
Plutôt pas confiance	14	+2	23	-3	25	+1	12	-4	22	-3	42	+3	15	+1	19	-2	9	+2
NSP	35	0	23	+4	21	+6	30	+6	16	0	21	+8	31	+6	19	-1	41	+8

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Tend to trust	58	-3	61	-1	53	0	50	+1	24	+2	36	-3	23	+6	49	-4
Tend not to trust	24	+1	20	-4	33	-2	27	+1	45	-2	45	+4	40	-5	20	+1
DK	18	+2	19	+5	14	+2	23	-2	31	0	19	-1	37	-1	31	+3

Eurobarometer 69



QA35a.1 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre l'insécurité

QA35a.1 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting crime

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	39	+3	34	+4	37	+9	29	+5	39
En commun dans l'UE	58	-3	65	-4	59	-5	70	-5	60
NSP	3	0	1	0	4	-4	1	0	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	30	-4	54	+13	46	-3	43	-3	56
Jointly within the EU	67	+3	46	-13	50	+3	54	+1	41
DK	3	+1	0	0	4	+2	3	-3	8

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	29	-10	28	+5	41	-3	38	+2	27
En commun dans l'UE	70	+10	71	-5	58	+5	61	-5	59
NSP	1	0	1	0	3	+1	3	-1	5

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	25	0	38	+10
Jointly within the EU	74	0	61	-11
DK	1	0	1	0

Eurobarometer 69



QA35a.2 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les impôts

QA35a.2 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Taxation

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	68	+3	69	+4	77	+13	73	+5	86
En commun dans l'UE	28	-2	30	-3	18	-6	24	-5	13
NSP	4	-1	1	-1	5	-7	3	0	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	75	+4	74	+14	59	-4	76	+7	69
Jointly within the EU	21	-5	26	-14	37	+6	22	-6	26
DK	4	+1	0	0	4	-2	2	-1	5

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	85	-2	68	+5	67	+2	77	0	72
En commun dans l'UE	14	+3	30	-5	29	-1	22	0	24
NSP	1	-1	2	0	4	-1	1	0	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	74	+3	89	+8
Jointly within the EU	24	-3	10	-8
DK	2	0	1	0

Eurobarometer 69



QA35a.3 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre le chômage

QA35a.3 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting unemployment

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	57	0	56	0	62	+8	60	+8	68
En commun dans l'UE	40	0	43	0	34	-4	38	-8	30
NSP	3	0	1	0	4	-4	2	0	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	50	-7	57	+13	53	-1	62	-1	59
Jointly within the EU	46	+5	43	-13	43	+3	36	0	38
DK	4	+2	0	0	4	-2	2	+1	3

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	65	-4	56	+7	52	-1	65	-2	63
En commun dans l'UE	34	+4	42	-8	47	+4	33	0	47
NSP	1	0	2	+1	1	-3	2	+2	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	42	-4	77	+4
Jointly within the EU	58	+5	22	-4
DK	0	-1	1	0

Eurobarometer 69



QA35a.4 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre le terrorisme

QA35a.4 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting terrorism

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	18	+3	14	+4	9	+1	14	+5	7
En commun dans l'UE	79	-2	86	-3	87	+4	85	-5	92
NSP	3	-1	0	-1	4	-5	1	0	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	9	+2	23	+5	28	-4	14	+2	23
Jointly within the EU	87	-3	77	-5	68	+4	85	-2	74
DK	4	+1	0	0	1	0	3	-4	7

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	11	0	12	+5	11	+2	21	-4	12
En commun dans l'UE	88	0	87	-5	87	0	89	-1	76
NSP	1	0	1	0	2	-2	0	-1	3

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	8	0	17	+5
Jointly within the EU	91	0	82	-6
DK	1	0	1	+1

Eurobarometer 69



QA35a.5 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La défense et la politique étrangère

QA35a.5 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Defence and foreign affairs

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	32	+4	25	+3	23	+6	26	+4	38
En commun dans l'UE	64	-3	74	-3	70	0	72	-4	60
NSP	4	-1	1	0	7	-6	2	0	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	26	+5	41	+8	33	0	25	+3	35
Jointly within the EU	70	-6	59	-8	60	+1	24	+6	67
DK	4	+1	0	0	7	-1	3	0	9

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	21	+2	23	+6	25	+8	40	+2	39
En commun dans l'UE	74	-3	75	-6	71	-6	58	-2	57
NSP	5	+1	2	0	4	+1	5	+2	8

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	16	+1	79	+5
Jointly within the EU	83	0	20	-6
DK	1	-1	1	+1

Eurobarometer 69



QA35a.6 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'immigration

QA35a.6 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Immigration

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	38	+5	35	+9	31	+15	43	+10	55
En commun dans l'UE	58	-5	65	-8	61	-10	55	-10	43
NSP	4	0	0	-1	8	-5	2	0	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	56	+7	56	+6	29	-2	32	+3	42
Jointly within the EU	40	-8	44	-6	67	+3	65	-4	55
DK	4	+1	0	0	4	-1	3	-3	7

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	45	+2	35	+9	20	+5	37	+3	58
En commun dans l'UE	53	0	63	-9	79	-3	61	-3	38
NSP	2	-2	2	0	4	+2	6	+1	7

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	35	+5	74	+8
Jointly within the EU	64	-5	25	-8
DK	1	0	1	0

Eurobarometer 69



QA35a.7 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Le système éducatif

QA35a.7 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

The educational system

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	66	+2	68	+3	73	+9	55	+5	76
En commun dans l'UE	31	-1	31	-3	22	-3	43	-6	23
NSP	3	-1	1	0	5	-6	2	+1	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	64	-2	76	+11	58	-4	75	+7	73
Jointly within the EU	33	+1	24	-11	38	+6	23	-6	43
DK	3	+1	0	0	4	-2	2	-1	1

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	72	-4	70	0	65	+3	81	0	69
En commun dans l'UE	26	+4	29	+1	33	-2	18	-1	27
NSP	2	0	1	-1	2	-1	1	+1	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	63	+3	89	+7
Jointly within the EU	36	-3	10	-8
DK	1	0	1	+1

Eurobarometer 69



QA35a.8 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les retraites

QA35a.8 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Pensions

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	73	+3	75	+4	72	+9	69	+2	91
En commun dans l'UE	24	-2	25	-3	24	-3	29	-1	7
NSP	3	-1	0	-1	4	-6	2	-1	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	64	+3	76	+17	64	+1	81	+5	66
Jointly within the EU	33	-3	24	-17	33	+1	17	-4	29
DK	3	0	0	0	3	-2	2	-1	5

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	88	+1	75	+3	74	+5	89	-1	82
En commun dans l'UE	10	0	24	-2	24	-4	10	+1	15
NSP	2	-1	1	-1	2	-1	1	0	3

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	71	-2	94	+3
Jointly within the EU	28	+2	5	-4
DK	1	0	1	+1

Eurobarometer 69



QA35a.9 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La protection de l'environnement

QA35a.9 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Protecting the environment

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	26	+2	26	+5	27	-3	30	+5	24	+7	13	+2	14	+3	16	+5
En commun dans l'UE	71	-2	73	-5	67	+6	69	-5	75	-7	86	-2	85	-3	83	-5
NSP	3	0	1	0	6	-3	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	34	+7	19	-2	28	-5	22	+4	34	+4	32	+9	18	+4	37	+5	40	+7
Jointly within the EU	63	-2	81	+2	67	+5	77	-3	63	-2	61	-7	79	-4	62	-3	56	-8
DK	3	+7	0	0	5	0	1	-1	3	-2	7	-2	3	0	1	-2	4	+1

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	25	-4	25	+6	36	+5	18	+6	38	-4	25	-3	25	+3	36	-2	32	+4
En commun dans l'UE	74	+5	74	-6	63	-4	82	-6	59	+3	72	+2	69	-1	58	+2	67	-3
NSP	1	-7	1	0	1	-1	0	0	3	+1	3	+1	6	-2	6	0	1	-1

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	28	0	40	+9	18	+3	36	+3
Jointly within the EU	71	0	59	-10	81	-3	61	-1
DK	1	0	1	+1	1	0	3	-2

Eurobarometer 69



QA36a.1 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La santé

QA36a.1 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Health

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	64	+5	62	+11	67	+10	63	+2	71
En commun dans l'UE	33	-4	38	-11	30	-2	36	-2	28
NSP	3	-1	0	0	3	-8	1	-1	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	53	+7	67	+16	62	-1	68	+14	70
Jointly within the EU	44	-8	33	-16	35	+2	30	-14	27
DK	3	+1	0	0	3	-1	6	-4	3

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	65	+5	75	+7	64	+1	67	+4	77
En commun dans l'UE	34	-5	24	-6	35	-1	32	-4	20
NSP	1	0	1	-1	1	0	3	+1	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	70	+3	90	+7
Jointly within the EU	29	-3	10	-6
DK	1	0	0	-1

Eurobarometer 69



QA36a.2 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La sécurité sociale

QA36a.2 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Social welfare

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	67	+3	74	+6	57	+8	68	+2	87
En commun dans l'UE	30	-2	25	-6	40	0	31	-1	12
NSP	3	-1	1	0	3	-8	1	-1	1

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	55	+5	63	+17	65	+2	81	+6	75
Jointly within the EU	41	-8	37	-17	31	-1	17	-4	21
DK	4	+3	0	0	4	-1	2	-2	4

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	74	+2	58	+5	77	+4	81	-1	77
En commun dans l'UE	25	-2	40	-5	22	-2	19	+1	21
NSP	1	0	2	0	2	0	4	+1	7

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	69	+3	91	+3
Jointly within the EU	30	-3	8	-4
DK	1	0	1	0

Eurobarometer 69



QA36a.3 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'agriculture et la pêche

QA36a.3 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Agriculture and fishery

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	44	+2	32	-2	50	+3	64	+4	34
En commun dans l'UE	51	-2	67	+2	46	+7	63	-9	71
NSP	5	0	1	0	4	-10	2	-7	3

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	54	+7	63	+14	38	0	43	+7	48
Jointly within the EU	43	-1	37	-14	53	+1	53	-8	47
DK	3	0	0	0	9	-1	4	+1	5

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	43	+2	54	+6	52	+12	32	0	58
En commun dans l'UE	53	0	44	-6	45	-8	67	0	37
NSP	4	-2	2	0	3	-4	1	0	5

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	57	+3	83	+3
Jointly within the EU	41	-3	16	-3
DK	2	0	1	0

Eurobarometer 69



QA36a.4 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La protection des consommateurs

QA36a.4 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Consumer protection

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	46	+4	41	+2	38	+5	46	+4	51	+9	35	-1	36	0	41	+5
En commun dans l'UE	50	-3	57	-3	57	+5	53	-4	47	-9	63	+1	62	0	58	-5
NSP	4	-1	2	+1	5	-10	1	0	2	0	2	0	2	0	1	0

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	59	+3	53	+18	44	-5	48	+9	39	+6	43	+6	25	+2	44	+5	41	+5
Jointly within the EU	37	-3	47	-18	50	+6	50	-9	56	-4	50	-4	72	-2	52	-3	52	-5
DK	4	0	0	0	6	-1	2	0	5	-2	7	-2	3	0	4	-2	7	0

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
Gouvernement (NATIONALITE)	48	-1	51	+7	46	+2	48	0	60	+2	39	-1	41	+8	59	+6	48	+4
En commun dans l'UE	50	+3	46	-8	52	+2	51	0	36	-4	54	-1	52	-5	36	-3	50	-4
NSP	2	-2	3	+1	2	-4	1	0	4	+2	7	+2	7	-3	5	-3	2	0

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	44	0	70	+9	49	+3	57	+4
Jointly within the EU	55	0	29	-9	49	-1	37	-4
DK	1	0	1	0	2	-2	6	0

Eurobarometer 69



QA36a.5 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La recherche scientifique et technologique

QA36a.5 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Scientific and technological research

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	25	+2	20	0	16	-1	26	+7	23
En commun dans l'UE	70	-2	79	+1	76	+10	72	-7	75
NSP	5	0	1	-1	8	-9	2	0	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	18	+3	9	-3	28	-3	19	+3	21
Jointly within the EU	77	-5	91	+3	64	+3	78	-3	73
DK	5	+2	0	0	8	0	3	-1	6

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	7	-6	24	+7	11	0	22	-3	35
En commun dans l'UE	90	+8	73	-8	82	+3	77	+4	61
NSP	3	-2	3	+1	7	-3	1	-1	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	15	+3	43	+12
Jointly within the EU	84	-3	55	-12
DK	1	0	2	-1

Eurobarometer 69



QA36a.6 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Le soutien des régions qui ont des difficultés économiques

QA36a.6 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Support for regions facing economic difficulties

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	33	+2	27	0	26	+7	45	+7	31
En commun dans l'UE	62	-2	71	-1	69	+1	54	-6	67
NSP	5	0	2	+1	5	-8	1	-1	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	27	-1	28	+10	32	-1	47	+9	23
Jointly within the EU	68	0	72	-10	63	+2	49	-10	51
DK	5	+1	0	0	5	-1	4	+1	8

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	13	-2	30	+6	11	+1	15	0	39
En commun dans l'UE	85	+5	67	-6	83	+3	84	0	57
NSP	2	-3	3	0	6	-4	1	0	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	28	+2	42	+5
Jointly within the EU	71	-2	56	-5
DK	1	0	2	0

Eurobarometer 69



QA36a.7 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'énergie

QA36a.7 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Energy

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	35	+7	28	+6	42	+10	51	+8	26
En commun dans l'UE	61	-7	71	-6	52	-2	47	-7	72
NSP	4	0	1	0	6	-8	2	-1	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	36	+5	23	+5	40	+3	26	+8	34
Jointly within the EU	60	-6	77	-5	53	-3	71	-9	62
DK	4	+1	0	0	7	0	3	+1	4

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	27	+4	33	+12	30	+10	31	+4	52
En commun dans l'UE	70	-3	64	-13	68	-6	68	-4	44
NSP	3	-1	3	+1	2	-4	1	0	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	43	+7	58	+10
Jointly within the EU	56	-6	41	-10
DK	1	-1	1	0

Eurobarometer 69



QA36a.8 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La concurrence

QA36a.8 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Competition

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	36	+2	30	+2	41	+6	51	+5	31
En commun dans l'UE	55	-2	68	-2	49	+8	43	-4	63
NSP	9	0	2	0	10	-14	6	-7	6

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	41	+4	47	+14	36	-3	28	+2	36
Jointly within the EU	50	-3	53	-14	47	+1	65	-3	58
DK	9	-1	0	0	17	+2	7	+1	6

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	30	+1	37	+7	32	+1	28	+1	44
En commun dans l'UE	63	-1	55	-7	62	+1	69	-1	48
NSP	7	0	8	0	6	-2	3	0	8

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	40	0	51	+8
Jointly within the EU	56	+1	47	-6
DK	4	-1	2	-2

Eurobarometer 69



QA36a.9 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

Les transports

QA36a.9 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Transports

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	48	+2	29	-1	57	+8	58	+6	38
En commun dans l'UE	48	-1	70	+1	38	+5	41	-5	59
NSP	4	-1	1	0	5	-13	1	-1	3

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	51	-2	72	+16	52	-4	47	+8	50
Jointly within the EU	45	+2	28	-16	43	+5	49	-9	46
DK	4	0	0	0	5	-1	4	-3	8

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	41	-1	59	+4	58	+2	50	+2	56
En commun dans l'UE	57	+1	39	-4	38	-2	50	-1	40
NSP	2	0	2	0	4	0	6	-2	8

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	55	-3	74	+6
Jointly within the EU	43	+3	25	-6
DK	2	0	1	0

Eurobarometer 69



QA36a.10 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

L'économie

QA36a.10 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Economy

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	49	+2	35	0	37	+1	59	+5	68
En commun dans l'UE	47	-1	63	-1	58	+6	39	-5	29
NSP	4	-1	2	+1	5	-7	2	0	3

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	48	+1	54	+8	44	0	51	+6	32
Jointly within the EU	48	-2	46	-8	49	+1	44	-6	42
DK	4	+1	0	0	7	-1	5	0	4

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	45	0	52	+5	43	-2	44	-3	49
En commun dans l'UE	51	+2	46	-5	56	+5	55	+3	47
NSP	4	-2	2	0	1	-3	1	0	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	45	-11	76	+6
Jointly within the EU	54	+11	23	-6
DK	1	0	3	-1

Eurobarometer 69



QA36a.11 Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le Gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La lutte contre l'inflation

QA36a.11 For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) Government, or made jointly within the European Union?

Fighting inflation

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	44	-1	32	+1	50	+7	57	+6	35
En commun dans l'UE	51	+2	66	-2	43	0	40	-5	62
NSP	5	-7	2	+1	7	-7	3	-2	2

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
(NATIONALITY) Government	48	+2	47	+3	43	-1	45	+3	48
Jointly within the EU	47	-3	53	-3	50	+2	51	-2	48
DK	5	+7	0	0	7	-1	4	-3	7

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2	68.1	69.2
Gouvernement (NATIONALITE)	38	-2	55	+3	38	-6	24	-11	48
En commun dans l'UE	59	+5	43	-2	56	+6	74	+11	48
NSP	3	-3	2	-1	6	0	2	0	4

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	68.1	69.2	68.1
(NATIONALITY) Government	38	-11	39	+1
Jointly within the EU	60	+12	59	-1
DK	2	-1	2	0

Eurobarometer 69



QA47a.1 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation représente une opportunité de croissance économique

QA47a.1 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation is an opportunity for economic growth

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Tout à fait d'accord	12	8	17	7	27	17	16	13	15	11	9	6	13	8	17	6
Plutôt d'accord	44	52	38	51	58	44	46	52	49	30	41	40	43	42	33	38
Plutôt pas d'accord	20	30	12	24	8	24	23	21	16	33	13	29	10	22	13	26
Pas du tout d'accord	7	5	5	4	2	9	8	6	4	26	6	13	6	10	16	5
NSP	17	5	28	14	5	6	7	8	16	0	31	12	28	18	21	25
D'accord	56	60	55	58	85	61	62	65	64	41	50	46	56	50	50	44
Pas d'accord	27	35	17	28	10	33	31	27	20	59	19	42	16	32	29	31

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	8	10	10	20	22	11	12	10	16	19	9	11	28	11	14	14	30
Somewhat agree	44	41	48	48	57	44	47	46	37	48	55	53	55	42	44	20	36
Somewhat disagree	13	22	19	11	12	25	13	22	10	17	22	25	10	18	21	14	13
Strongly disagree	3	10	9	2	2	8	2	3	3	7	3	5	2	7	10	16	7
DK	32	17	14	19	7	12	26	19	34	9	11	6	5	22	11	36	14
Agree	52	51	58	68	79	55	59	56	53	67	64	64	83	53	58	34	66
Disagree	16	32	28	13	14	33	15	25	13	24	25	30	12	25	31	30	20

Eurobarometer 69



QA47a.4 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation nous protège des augmentations de prix

QA47a.4 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation protects us from price increases

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
Tout à fait d'accord	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plutôt d'accord	4	2	4	4	5	4	3	1	5	4	4	1	4	4	7	2
Plutôt pas d'accord	18	21	12	21	23	10	10	10	18	13	24	9	22	26	18	10
Pas du tout d'accord	34	43	30	43	41	36	36	35	40	38	26	37	23	33	25	40
NSP	27	29	19	16	24	46	47	50	19	44	15	46	22	21	33	25
D'accord	17	5	35	16	7	4	4	4	18	1	31	7	29	16	17	23
Pas d'accord	22	23	16	25	28	14	13	11	23	17	28	10	26	30	25	12
	61	72	49	59	65	82	83	85	59	82	41	83	45	54	58	65

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Strongly agree	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Somewhat agree	3	2	3	5	4	3	4	5	7	4	2	2	6	3	4	7	13
Somewhat disagree	18	12	15	24	23	12	24	28	24	23	24	24	25	16	21	15	22
Strongly disagree	30	36	32	32	45	37	33	39	22	35	46	49	37	35	36	17	20
DK	15	38	37	12	17	39	10	9	12	30	12	20	22	23	26	22	26
Agree	34	12	13	27	11	9	29	19	35	8	16	5	10	23	13	39	19
Disagree	21	14	18	29	27	15	28	33	31	27	26	26	31	19	25	22	35
	45	74	69	44	62	76	43	48	34	65	58	69	59	58	62	39	46

Eurobarometer 69



QA47a.5 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation contribue à la paix dans le monde

QA47a.5 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation helps peace in the world

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Tout à fait d'accord	9	7	13	5	16	16	16	14	13	13	6	6	6	8	20	6
Plutôt d'accord	35	39	30	42	48	37	38	41	42	27	31	29	28	34	29	34
Plutôt pas d'accord	26	36	17	30	23	29	28	28	21	35	20	33	19	27	18	28
Pas du tout d'accord	13	13	8	8	10	12	12	12	8	24	13	23	16	13	15	7
NSP	17	5	32	15	3	6	6	5	16	1	30	9	31	18	18	25
D'accord	44	46	43	47	64	53	54	55	55	40	37	35	34	42	49	40
Pas d'accord	39	49	25	38	33	41	40	40	29	59	33	56	35	40	33	35

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	9	7	9	8	11	6	9	8	11	7	6	6	19	7	10	8	21
Somewhat agree	38	27	34	44	44	27	37	37	29	32	40	46	48	32	37	17	32
Somewhat disagree	15	30	26	12	26	35	21	26	15	33	29	33	17	26	25	17	17
Strongly disagree	4	25	17	4	10	18	4	6	7	18	7	11	9	15	16	18	14
DK	34	11	14	32	9	14	29	23	38	10	18	4	7	20	12	40	16
Agree	47	34	43	52	55	33	46	45	40	39	46	52	67	39	47	25	53
Disagree	19	55	43	16	36	53	25	32	22	51	36	44	26	41	41	35	31

Eurobarometer 69



QA47a.6 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation représente une menace pour la culture (NATIONALITE)

QA47a.6 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation represents a threat to (NATIONALITY) culture

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Tout à fait d'accord	11	8	8	9	10	10	10	10	15	27	8	18	14	10	35	10
Plutôt d'accord	28	30	18	28	27	19	19	20	36	36	26	35	29	31	30	37
Plutôt pas d'accord	32	41	25	42	34	39	41	47	29	29	25	29	22	32	16	27
Pas du tout d'accord	13	16	15	7	25	25	23	16	6	7	11	11	8	9	6	5
NSP	16	5	34	14	4	7	7	7	14	1	30	7	27	18	13	21
D'accord	39	38	26	37	37	29	29	30	51	63	34	53	43	41	65	47
Pas d'accord	45	57	40	49	59	64	64	63	35	36	36	40	30	41	22	32

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	11	12	18	5	7	13	6	9	8	15	8	6	12	17	13	12	13
Somewhat agree	27	26	32	28	27	31	26	39	25	37	32	28	25	34	35	19	20
Somewhat disagree	26	34	25	27	43	34	37	31	22	30	39	45	30	23	24	17	24
Strongly disagree	6	15	13	18	16	11	9	5	11	10	7	16	27	7	14	12	22
DK	30	13	12	22	7	11	22	16	34	8	14	5	6	19	14	40	21
Agree	38	38	50	33	34	44	32	48	33	52	40	34	37	51	48	31	33
Disagree	32	49	38	45	59	45	46	36	33	40	46	61	57	30	38	29	46

Eurobarometer 69



QA47a.7 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation profite uniquement aux grandes entreprises et pas aux citoyens

QA47a.7 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation is profitable only for large companies, not for citizens

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plutôt d'accord	27	25	22	17	10	38	39	42	18	54	22	41	23	22	48	20
Plutôt pas d'accord	36	44	35	40	31	32	32	33	36	30	36	41	35	37	31	42
Pas du tout d'accord	18	22	12	26	37	21	20	18	24	12	12	10	15	20	9	15
NSP	4	5	4	3	17	5	4	3	5	3	2	2	2	4	2	2
D'accord	15	4	27	14	5	4	5	4	17	1	28	6	25	17	10	21
Pas d'accord	63	69	57	57	41	70	71	75	54	84	58	82	58	59	79	62
	22	27	16	29	54	26	24	21	29	15	14	12	17	24	11	17

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Strongly agree	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Somewhat agree	18	32	30	8	17	36	19	20	20	40	18	20	14	24	35	25	34
Somewhat disagree	35	41	38	36	35	36	34	46	34	37	46	40	34	35	36	19	28
Strongly disagree	12	12	18	20	34	17	20	18	13	13	22	30	29	16	14	12	13
DK	2	4	4	9	7	2	3	1	2	3	2	5	16	3	4	7	7
Agree	33	11	10	27	7	9	24	15	31	7	12	5	7	22	11	37	18
Disagree	53	73	68	44	52	72	53	66	54	77	64	60	48	59	71	44	62
	14	16	22	29	41	19	23	19	15	16	24	35	45	19	18	19	20

Eurobarometer 69



QA47a.8 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation signifie encore plus d'investissements étrangers en (NOTRE PAYS)

QA47a.8 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation means more foreign investments in (OUR COUNTRY)

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plutôt d'accord	14	9	17	14	25	22	20	12	16	21	8	17	11	9	52	8
Plutôt pas d'accord	43	48	40	52	57	38	39	43	47	37	42	42	40	44	30	43
Pas du tout d'accord	19	31	8	17	10	24	25	30	15	26	14	21	13	20	4	20
NSP	7	6	4	3	2	10	9	6	3	16	6	7	9	9	2	4
D'accord	17	6	31	14	6	6	7	9	19	0	30	13	27	18	12	25
Pas d'accord	57	57	57	66	82	60	59	55	63	58	50	59	51	53	82	51
	26	37	12	20	12	34	34	36	18	42	20	28	22	29	6	24

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Strongly agree	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Somewhat agree	9	21	17	16	12	16	15	12	15	29	13	10	22	11	22	18	30
Somewhat disagree	44	45	47	50	49	42	51	45	43	46	60	57	54	36	46	26	36
Strongly disagree	11	14	17	10	24	23	11	21	7	12	14	22	12	20	16	13	11
DK	3	6	6	2	5	6	2	4	2	4	1	6	5	8	4	6	8
Agree	33	14	13	22	10	13	21	18	33	9	12	5	7	25	12	37	15
Disagree	53	66	64	66	61	58	66	57	58	75	73	67	76	47	68	44	66
	14	20	23	12	29	29	13	25	9	16	15	28	17	28	20	19	19

Eurobarometer 69



QA47a.10 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation rend nécessaire l'application de règles communes au niveau mondial ("gouvernance mondiale")

QA47a.10 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation makes common rules at world level necessary ("worldwide governance")

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
Tout à fait d'accord	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plutôt d'accord	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plutôt pas d'accord	20	18	17	19	25	40	39	37	15	23	8	15	21	16	14	18
Pas du tout d'accord	44	51	34	56	48	44	44	43	39	47	40	45	43	49	43	45
NSP	13	19	7	9	16	9	9	11	20	21	13	15	6	14	9	12
D'accord	5	4	3	2	5	3	3	3	6	6	6	7	3	5	4	2
Pas d'accord	18	8	39	14	6	4	5	6	20	3	33	18	27	16	30	23
	64	69	51	75	73	84	83	80	54	70	48	60	64	65	57	63
	18	23	10	11	21	12	12	14	26	27	19	22	9	19	13	14

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	16	20	19	11	17	14	14	16	18	32	10	16	41	15	17	15	29
Somewhat agree	40	41	46	50	45	44	48	45	35	42	53	52	45	40	46	25	29
Somewhat disagree	7	14	15	6	23	19	11	15	8	9	14	20	5	15	15	11	12
Strongly disagree	1	5	5	2	8	7	2	2	1	2	2	4	1	7	5	7	5
DK	36	20	15	31	7	16	25	22	38	15	21	8	8	23	17	42	25
Agree	56	61	65	61	62	58	62	61	53	74	63	68	86	55	63	40	58
Disagree	8	19	20	8	31	26	13	17	9	11	16	24	6	22	20	18	17

Eurobarometer 69



QA47a.11 Veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord, avec chacune des informations suivantes.

La mondialisation permet aux gens d'être plus ouverts aux cultures extérieures

QA47a.11 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, somewhat agree, somewhat disagree or strongly disagree.

Globalisation enables people to be more open to external cultures

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Tout à fait d'accord	15	13	21	8	22	21	21	18	24	17	10	12	16	11	32	8
Plutôt d'accord	47	54	40	47	48	48	49	54	48	52	47	49	44	48	44	42
Plutôt pas d'accord	17	24	7	27	19	19	18	16	11	21	10	22	8	19	7	21
Pas du tout d'accord	6	6	3	6	7	5	6	8	2	9	5	9	4	8	3	4
NSP	15	3	29	12	4	7	6	4	15	1	28	8	28	14	14	25
D'accord	62	67	61	55	70	69	70	72	72	69	57	61	60	59	76	50
Pas d'accord	23	30	10	33	26	24	24	24	13	30	15	31	12	27	10	25

	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	11	16	15	15	17	10	15	13	13	17	7	10	32	13	16	12	27
Somewhat agree	43	40	41	54	50	45	48	49	36	46	55	58	48	43	43	26	33
Somewhat disagree	10	21	21	4	22	26	13	18	11	21	20	22	10	16	18	13	14
Strongly disagree	3	11	10	1	6	9	2	2	4	7	2	5	5	7	8	10	6
DK	33	12	13	26	5	10	22	18	36	9	16	5	5	21	15	39	20
Agree	54	56	56	69	67	55	63	62	49	63	62	68	80	56	59	38	60
Disagree	13	32	31	5	28	35	15	20	15	28	22	27	15	23	26	23	20

Eurobarometer 69



QA48a Parmi les deux propositions suivantes, quelle est celle qui se rapproche le plus de votre opinion à l'égard de la mondialisation ?
QA48a Which of the following two propositions is the one which is closest to your opinion with regard to globalisation?

	EU27	EU25	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
La mondialisation constitue une bonne opportunité	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
La mondialisation constitue une menace pour l'emploi	39	-1	38	0	44	+5	48	-1	78	+1	42	-1	41	0	35	0
NSP	43	+2	58	+2	24	+2	36	+1	17	+1	48	+4	50	+3	56	+2
	18	-1	4	-2	32	-7	16	0	5	-2	10	-3	9	-3	9	-2

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Globalisation represents a good opportunity for (N)	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Globalisation represents a threat to employment and the environment	51	0	32	+2	35	+4	25	0	34	-6	34	-6	24	+2	24	-10	43	-3
DK	31	+8	67	+3	34	+4	66	+2	40	+14	41	+2	62	+6	54	+12	23	+6
	18	-8	1	-5	31	-8	9	-2	26	-8	25	+4	14	-8	22	-2	34	-3

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
La mondialisation constitue une bonne opportunité	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
La mondialisation constitue une menace pour l'emploi et l'environnement	27	+2	31	-3	54	+7	63	+6	31	-10	47	0	29	-8	41	+4	42	-1
NSP	61	+3	56	+12	29	+3	27	-4	56	+14	28	0	53	+14	23	+2	48	+5
	12	-5	13	-9	17	-10	10	-2	13	-4	25	0	18	-6	36	-6	10	-4

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Globalisation represents a good opportunity for (N)	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Globalisation represents a threat to employment and the environment	56	+3	48	+6	64	+5	37	-3	36	0	25	-11	57	-1
DK	31	+2	48	-4	29	-2	42	+5	41	-2	30	+11	21	-1
	13	-5	4	-2	7	-3	21	-2	23	+2	45	0	22	-1

Eurobarometer 69



QA48b Parmi les deux propositions suivantes, quelle est celle qui se rapproche le plus de votre opinion à l'égard de la mondialisation ?
QA48b Which of the following two propositions is the one which is closest to your opinion with regard to globalisation?

	CY (tcc)	
	EB	EB
	69.2	66.1
La mondialisation constitue une bonne opportunité	41	+4
La mondialisation constitue une menace pour l'em	29	+4
NSP	30	-8

Eurobarometer 69



QA49a Dans quelle mesure êtes vous d'accord ou pas d'accord avec la proposition suivante : L'Union européenne nous aide à nous protéger des effets négatifs de la mondialisation.
QA49a To what extent do you agree or disagree with the following statement: The European Union helps to protect us from the negative effects of globalisation.

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2
Tout à fait d'accord	6	-1	5	-2	9	+4	11	+4	10
Plutôt d'accord	38	+3	56	+11	35	+5	39	+6	51
Plutôt pas d'accord	26	-3	28	-6	16	-3	33	-6	20
Pas du tout d'accord	9	-2	5	-3	5	-2	8	-3	13
NSP	21	+3	6	0	35	-4	18	+7	10
D'accord	44	+2	61	+9	44	+9	41	+2	62
Pas d'accord	35	-5	33	-9	21	-5	41	-9	28

	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2
Totally agree	9	+1	6	-1	2	-4	4	-2	6
Tend to agree	37	-6	35	+1	47	+10	36	+2	38
Tend to disagree	26	+2	36	+3	15	-7	32	-2	14
Totally disagree	8	+3	20	-3	5	0	16	-9	9
DK	20	0	3	0	31	+1	12	+3	35
Agree	46	-5	41	0	49	+6	40	+8	42
Disagree	34	+5	56	0	20	-7	48	-11	23

	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2
Tout à fait d'accord	10	+3	6	-1	6	-7	9	+3	3
Plutôt d'accord	36	+7	39	+5	42	+5	50	+12	27
Plutôt pas d'accord	23	-6	28	-6	18	+1	21	-14	36
Pas du tout d'accord	17	-5	13	+3	4	-6	6	-2	18
NSP	14	+1	14	-1	30	+7	14	+1	16
D'accord	46	+10	45	+4	48	-2	59	+15	30
Pas d'accord	40	-11	41	-3	22	-5	27	-16	54

	SK	FI	SE	UK
	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2
Totally agree	3	-4	3	0
Tend to agree	46	0	44	+12
Tend to disagree	28	-3	37	-4
Totally disagree	6	+1	6	-8
DK	17	+6	10	0
Agree	49	-4	47	+12
Disagree	34	-2	43	-12

Eurobarometer 69



QA49b Dans quelle mesure êtes-vous d'accord ou pas d'accord avec la proposition suivante : L'Union européenne permet aux citoyens européens de mieux bénéficier des effets positifs de la mondialisation.

QA49b To what extent do you agree or disagree with the following statement: The European Union enables European citizens to better benefit from the positive effects of globalisation.

	EU27 UE27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Tout à fait d'accord	6	-3	6	-1	8	+2	5	-2	14	-2	7	-2	6	-3	4	-3
Plutôt d'accord	42	+1	55	+3	40	+8	44	-1	58	+3	37	-9	36	-8	31	-6
Plutôt pas d'accord	23	0	28	-1	13	+1	30	+1	15	0	30	+6	32	+5	40	+1
Pas du tout d'accord	8	0	5	-1	3	-1	4	-3	4	0	13	+6	13	+5	11	+1
NSP	21	+2	6	0	36	-10	17	+5	9	-1	13	-1	13	+1	14	+7
D'accord	48	-2	61	+2	48	+10	49	-3	72	+1	44	-11	42	-11	35	-9
Pas d'accord	31	0	33	-2	16	0	34	-2	19	0	43	+12	45	+10	51	+2

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Totally agree	9	+1	8	-1	5	-4	3	-4	9	+1	7	-4	9	-3	3	-1	4	-4
Tend to agree	46	-2	37	+1	43	+3	34	+6	37	-6	43	+8	43	+9	35	-13	48	-1
Tend to disagree	17	+1	37	+7	14	-3	32	-5	9	-7	22	-5	10	-7	27	+5	12	+2
Totally disagree	4	0	16	-6	5	-1	15	-2	7	+3	8	+4	7	-3	6	+1	4	+2
DK	24	0	2	-1	33	+5	16	+5	38	+9	20	-3	31	+4	29	+8	32	+1
Agree	55	-1	45	0	48	-1	37	+2	46	-5	50	+4	52	+6	38	-14	52	-5
Disagree	21	+1	53	+1	19	-4	47	-7	16	-4	30	-1	17	-10	33	+6	16	+4

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Tout à fait d'accord	6	0	10	-1	10	-4	9	-1	6	-2	7	-4	8	0	10	-2	2	-4
Plutôt d'accord	37	+2	42	+1	48	+8	51	+1	32	-7	52	+3	46	+9	41	+8	39	-4
Plutôt pas d'accord	29	+3	23	-1	10	-1	21	-1	30	+6	14	+1	21	-3	8	-2	33	+4
Pas du tout d'accord	9	-8	9	0	2	-4	4	-1	17	0	2	-1	2	-4	4	+1	11	+1
NSP	19	+3	16	+1	30	+1	15	+2	15	+3	25	+1	23	-2	37	-5	15	+3
D'accord	43	+2	52	0	58	+4	60	0	38	-9	59	-1	54	+9	51	+6	41	-8
Pas d'accord	38	-5	32	-1	12	-5	25	-2	47	+6	16	0	23	-7	12	-1	44	+5

	SK		FI		SE		UK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Totally agree	5	-2	6	-2	17	+2	6	-1
Tend to agree	53	+7	54	+3	55	+1	38	-4
Tend to disagree	23	-2	28	+1	12	-1	19	-2
Totally disagree	3	-1	4	-1	4	0	8	0
DK	16	-2	8	-1	12	-2	29	+7
Agree	58	+5	60	+1	72	+3	44	-5
Disagree	26	-3	32	0	16	-1	27	-2

Eurobarometer 69



QA50.1 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Américaine

QA50.1 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

American

	EU27		EU25		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE25	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	36	+15	48	+13	24	+7	36	+21	78	+24	43	+16	43	+19	42	+30		
Moins performante	28	-12	28	-7	24	-4	31	-17	5	-8	23	-12	24	-14	28	-24		
Aussi performante	21	0	21	-4	27	+6	25	-2	11	-13	26	-2	25	-3	21	-6		
NSP	15	-3	3	-2	25	-9	8	-2	6	-3	8	-2	8	-2	9	0		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	32	+10	36	+10	30	+16	22	+11	47	+19	26	+11	39	+19	35	+1	22	+8
Performing worse	26	-2	32	-17	33	-8	38	-19	13	-4	33	-10	19	-6	21	-3	31	-2
Performing as well as	26	0	32	+9	14	+4	26	+6	16	-18	22	0	19	-6	26	+5	21	+3
DK	16	-8	0	-2	23	-12	14	+2	24	+3	19	-1	23	-7	18	-3	26	-9

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	30	+16	41	+13	25	+3	36	+27	83	+33	33	+8	30	+18	21	+14	27	+11
Moins performante	39	-13	29	-9	38	+3	14	-21	4	-17	23	-4	31	-19	40	-10	30	+1
Aussi performante	17	+4	19	+4	23	+2	13	-2	9	-13	34	+1	22	+4	21	+9	17	-7
NSP	14	-7	11	-8	14	-8	37	-4	4	-3	10	-5	17	-3	18	-13	26	-5

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	44	+21	34	+15	67	+12	69	+31	42	+16	26	+9	35	-2	39	
Performing worse	24	-21	31	-15	14	-6	7	-16	24	-4	39	-1	23	+4	24	
Performing as well as	23	0	27	0	14	-4	16	-6	18	-3	21	-3	18	+8	22	
DK	9	0	8	0	5	-2	8	-9	16	-9	14	-5	24	-10	15	

Eurobarometer 69



QA50.2 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Japonaise

QA50.2 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

Japanese

	EU27		EU25		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE25	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	22	+4	21	+3	18	+4	14	+2	30	+6	33	+10	32	+10	28	+13		
Moins performante	42	-5	53	-7	39	0	57	-5	23	-8	35	-9	36	-11	42	-18		
Aussi performante	16	+2	17	+1	15	+5	19	+5	25	-1	23	0	22	+1	18	+2		
NSP	20	-1	9	+3	28	-9	10	-2	22	+3	9	-1	10	0	12	+3		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	17	+2	22	-4	22	+8	15	+4	16	-3	18	-1	16	+1	48	+15	14	+3
Performing worse	47	+2	50	-4	39	-1	54	-7	26	+3	46	0	45	+11	15	-10	51	+9
Performing as well as	16	+1	27	+12	10	+3	12	-1	25	-1	13	+2	13	0	12	-7	7	-1
DK	20	-5	1	-4	29	-10	19	+4	33	+1	23	-1	26	-12	25	+2	28	-11

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	22	+10	19	0	23	-3	15	+9	31	+9	27	-1	22	+8	17	+5	18	+3
Moins performante	50	-6	50	+3	50	+9	20	-17	30	-19	30	-1	44	-8	47	+7	39	+7
Aussi performante	8	+3	14	+5	11	-1	14	+4	26	+12	28	+3	12	+2	13	+6	12	-4
NSP	20	-7	17	-8	16	-5	51	+4	13	-2	15	-1	22	-2	23	-18	31	-6

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	19	0	21	+2	28	-6	29	+7	22	+6	23	+9	44	+9	30	
Performing worse	51	-4	52	-6	33	-3	25	-12	37	-5	50	+1	17	0	33	
Performing as well as	17	+2	15	+2	29	+8	19	+7	13	+1	12	-3	13	+3	11	
DK	13	+2	12	+2	10	+1	27	-2	28	-2	15	-7	26	-12	26	

Eurobarometer 69



QA50.3 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Chinoise

QA50.3 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

Chinese

	EU27		EU25		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	UE27	EB	UE25	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	30	+1	24	0	28	+1	40	-5	34	+1	35	+2	36	+3	38	+6		
Moins performante	39	-1	59	+1	24	+3	33	+2	35	+1	39	-3	39	-3	39	-8		
Aussi performante	11	+2	10	-2	15	+5	16	+5	14	-2	16	+3	15	+2	12	+1		
NSP	20	-2	7	+1	33	-9	11	-2	17	0	10	-2	10	-2	11	+1		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	52	+6	50	+2	39	+10	19	-3	16	-10	20	-7	45	-1	36	-8	35	+7
Performing worse	18	0	32	-2	25	0	55	0	35	+14	48	+4	24	+13	26	+12	25	+3
Performing as well as	10	0	17	+4	7	+3	7	0	18	-1	9	+2	7	+2	5	-11	9	0
DK	20	-6	1	-4	29	-13	19	+3	31	-3	23	+1	24	-14	33	+7	31	-10

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	56	+2	28	+5	34	+1	16	+1	28	+3	41	+3	34	+3	30	+5	32	+1
Moins performante	17	+3	49	+7	36	+7	24	-4	50	-4	26	-2	35	+2	36	+10	22	+5
Aussi performante	6	+1	8	+1	10	-2	8	0	13	+4	18	+1	9	+2	10	+3	12	-1
NSP	21	-6	15	-13	20	-6	52	+3	9	-3	15	-2	22	-7	24	-18	34	-5

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	43	-12	49	0	56	-7	39	+3	19	+2	40	+4	40	+8	37	
Performing worse	31	+8	25	+1	23	+1	29	-1	47	+4	30	+4	18	-1	26	
Performing as well as	12	+2	12	-1	12	+4	11	+4	9	-1	12	-2	12	+4	11	
DK	14	+2	14	0	9	+2	21	-6	25	-5	18	-6	30	-11	26	

Eurobarometer 69



QA50.4 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Indienne

QA50.4 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

Indian

	EU27		EU25		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	45	-1	45	-4	35	+4	65	-6	56	-3	47	+4	49	+5	55	+5		
Moins performante	22	+3	34	+8	11	+1	13	+2	14	+2	26	0	25	0	23	+4		
Aussi performante	9	0	9	-4	9	+1	11	+5	8	-3	14	+1	13	0	11	-1		
NSP	24	-2	12	0	45	-6	11	-1	22	+4	13	-5	13	-5	11	-8		

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	68	+5	86	+13	59	+13	38	-7	30	-9	30	-4	78	+18	34	-6	54	+8
Performing worse	8	-1	8	-9	10	+1	30	+3	17	+5	30	+7	4	0	29	+5	8	0
Performing as well as	5	+1	5	0	5	+2	8	+1	14	-1	9	-5	1	-1	4	-5	4	-1
DK	19	-5	1	-4	26	-16	24	+3	39	+5	31	+2	17	-17	33	+6	34	-7

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Plus performante	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	69	+2	47	+12	43	-1	26	+2	51	-3	53	+3	45	0	44	+7	45	+5
Moins performante	11	+4	28	+2	20	+3	9	-2	28	0	18	+2	19	+6	18	+3	9	0
Aussi performante	3	+1	7	0	10	0	9	0	11	+7	13	-2	7	0	11	+6	9	+1
NSP	17	-7	18	-14	27	-2	56	0	10	-4	16	-3	29	-6	27	-16	37	-6

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Performing better	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2	69.2	65.2
	54	-18	60	-3	71	-4	50	+4	35	-7	49	0	20	-7	35	
Performing worse	18	+6	16	+2	14	+1	15	-1	28	+9	22	+9	32	+15	17	
Performing as well as	10	+6	8	-1	5	0	9	+3	9	+1	7	-3	9	-1	11	
DK	18	+6	16	+2	10	+3	26	-6	28	-3	22	-6	39	-7	37	

Eurobarometer 69



QA50.5 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Russe

QA50.5 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

Russian

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plus performante	49	58	35	70	72	53	55	60	73	65	56	47	36	31	70	30
Moins performante	17	24	15	11	7	23	22	21	8	16	8	18	10	23	7	28
Aussi performante	11	9	18	12	7	13	13	11	7	17	7	9	14	13	2	12
NSP	23	9	32	7	14	11	10	8	12	2	29	26	40	33	21	30

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Performing better	50	63	54	43	30	73	56	50	42	36	58	61	74	63	39	46	24	38
Performing worse	17	13	20	21	5	10	14	19	17	16	16	15	13	11	17	23	25	22
Performing as well as	12	9	7	15	7	9	18	9	13	13	12	13	6	7	12	11	14	14
DK	21	15	19	21	58	8	12	22	28	35	14	11	7	19	32	20	37	26

Eurobarometer 69



QA50.6 Diriez-vous que l'économie européenne est plus performante, moins performante ou aussi performante que l'économie ... ?

Brésilienne

QA50.6 Would you say that the European economy is performing better, performing worse or performing as well as the ... economy?

Brazilian

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plus performante	48	52	35	50	64	52	53	58	53	78	60	49	35	35	74	30
Moins performante	15	23	9	13	7	22	22	21	8	8	7	16	8	20	2	19
Aussi performante	8	11	6	17	5	9	8	5	6	10	5	7	11	9	1	9
NSP	29	14	50	20	24	17	17	16	33	4	28	28	46	36	23	42

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Performing better	37	49	56	36	28	66	58	45	52	40	54	56	67	50	37	47	19	36
Performing worse	9	11	15	14	4	11	14	16	17	10	14	14	10	8	11	20	32	15
Performing as well as	6	5	6	13	5	6	9	6	8	10	8	12	7	6	8	9	7	10
DK	48	35	23	37	63	17	19	33	23	40	24	18	16	36	44	24	42	39



QA51a Les conséquences de la mondialisation des échanges sont multiples. Lorsque vous entendez le mot "mondialisation", à quoi pensez-vous en premier lieu ?
 QA51a There are multiple consequences of the globalisation of trade. When you hear the word "globalisation", what comes first to mind?

	EU27 UE27	EU27 UE27	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Aux opportunités en termes de nouveaux débouchés	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Aux investissements étrangers dans (NOTRE PAYS)	16	-6	13	-9	16	-1	18	-3	35	-12	21	-9	20	-10	15	-16
Aux délocalisations de certaines entreprises vers d'autres pays	16	+2	20	+6	19	-2	21	+2	6	-1	9	+3	8	+1	5	-3
A une concurrence accrue pour les entreprises (NATIONALITÉ)	41	+6	48	+4	26	+6	35	+4	36	+8	57	+12	59	+13	67	+19
Autre (SPONTANÉE)	13	-2	16	+2	16	+3	16	-5	18	+4	8	-5	8	-4	9	0
NSP	2	-1	1	-1	1	0	1	-1	1	-1	2	0	2	+1	1	0
	12	+1	2	-2	22	-6	9	+3	4	+2	3	-1	3	-1	3	0

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Opportunities for (NATIONALITY) companies in terms of new markets	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Foreign investments in (OUR COUNTRY)	25	-3	9	-6	16	-2	10	-6	15	-1	17	-7	8	-5	12	-7	20	-8
Relocation of some companies to countries where there is increased competition for (NATIONALITY) companies	15	-1	23	+6	15	-1	8	+1	11	-7	21	+3	27	0	18	0	18	+1
Other (SPONTANEOUS)	24	+11	50	0	30	+2	63	+6	39	+6	31	+5	21	+2	24	+9	20	+9
DK	21	-1	17	-1	13	-1	12	-1	13	0	15	-2	35	+10	30	+2	14	-2
	1	-1	1	+1	4	-2	2	+1	1	-1	3	-1	1	-4	1	-1	3	0
	14	-5	0	0	22	+4	5	-1	21	+3	13	+2	8	-3	15	-3	25	0

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Aux opportunités en termes de nouveaux débouchés	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Aux investissements étrangers dans (NOTRE PAYS)	8	-9	12	-5	18	-4	35	+1	12	-3	19	-2	12	+2	16	-2	14	-8
Aux délocalisations de certaines entreprises vers d'autres pays	9	0	26	-1	22	+4	6	-2	15	-4	25	+5	24	+8	23	-2	17	+1
A une concurrence accrue pour les entreprises (NATIONALITÉ)	56	+11	38	+9	24	+6	38	+7	50	+4	23	+3	35	-3	24	+13	40	+5
Autre (SPONTANÉE)	19	0	16	0	23	-3	13	-1	16	+3	14	-5	17	-2	12	-4	20	+2
NSP	1	0	1	0	1	0	3	-3	2	-1	2	0	0	-1	1	-2	2	+1
	7	-2	7	-3	12	-3	5	-2	5	+1	17	-1	12	-4	24	-3	7	-1

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Opportunities for (NATIONALITY) companies in terms of new markets	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2	69.2	67.2
Foreign investments in (OUR COUNTRY)	15	-5	15	-6	30	-11	11	-11	8	-2	12	-3	21	+1
Relocation of some companies to countries where there is increased competition for (NATIONALITY) companies	26	+5	10	+4	7	+1	16	+3	31	+5	19	-4	30	+2
Other (SPONTANEOUS)	36	+5	55	+9	40	+6	38	+4	31	+3	19	+8	23	+6
DK	15	-1	13	-4	16	+4	15	+1	19	-3	8	-3	11	-1
	1	0	4	-2	3	0	2	0	1	-1	1	0	1	0
	7	-4	3	-1	4	0	18	+3	10	-2	41	+2	14	-8

Eurobarometer 69



QA52 De laquelle des deux opinions suivantes vous sentez-vous le(la) plus proche ? D'une manière générale les entreprises qui délocalisent ...
QA52 Which of the following two points of view comes closest to yours? In general companies which relocate...

	EU27 UE27	EU25 UE25	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2
N'ont pas d'autre choix si elles veulent éviter de fermer	17	-2	21	-1	19	-6	18	+1	17	-9	14	-5	14	-4	13	-3
Le font avant tout pour augmenter leur profit	72	+2	77	+2	57	+13	72	-3	79	+10	81	+6	81	+5	84	+2
NSP	11	0	2	-1	24	-7	10	+2	4	-1	5	-1	5	-1	3	+1

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2
Do not have any other choice if they want to avoid	18	0	13	-3	20	+7	14	-6	26	+4	23	-3	14	-9	21	-4	22	+2
Do so in order to increase their profit	71	+1	87	+5	60	0	82	+8	57	-8	64	+3	78	+11	50	+6	67	-2
DK	11	-1	0	-2	20	-7	4	-2	17	+4	13	0	8	-2	29	-2	11	0

	LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2
N'ont pas d'autre choix si elles veulent éviter de fermer	18	-3	12	-10	19	+3	17	-8	16	-8	28	+2	14	-1	20	0	13	-6
Le font avant tout pour augmenter leur profit	65	+5	84	+12	76	+3	77	+13	80	+9	66	+1	72	-2	68	-4	60	+7
NSP	17	-2	4	-2	5	-6	6	-5	4	-1	6	-3	14	+3	12	+4	27	-1

	SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2	69.2	64.2
Do not have any other choice if they want to avoid	13	-1	19	-6	17	+3	14	-4	21	+3	14	-6	15	-12	16	
Do so in order to increase their profit	82	+4	75	+7	80	-3	81	+4	66	-1	77	+10	37	+9	72	
DK	5	-3	6	-1	3	0	5	0	13	-2	9	-4	48	+3	12	

Eurobarometer 69



QD1a.5 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?

La croissance économique devrait être une priorité pour (NOTRE PAYS) même si cela a un impact sur l'environnement

QD1a.5 For each of the following propositions, tell me if you...

Economic growth must be a priority for (OUR COUNTRY), even if it affects the environment

	EU27 UE27	EU25 UE25	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	11	0	9	-1	18	-1	5	-4	3	-1	11	0	10	-1	4	-10
Plutôt pas d'accord	28	-1	36	0	33	+6	22	-1	19	0	24	-3	22	-5	17	-10
Pas du tout d'accord	36	+2	41	+1	26	-6	47	+5	42	+1	38	+7	40	+7	48	+10
NSP	17	-2	12	0	11	0	22	-1	33	+2	25	0	26	+2	28	+10
D'accord	8	+1	2	0	12	+1	4	+1	3	-2	2	-4	2	-3	3	0
D'accord	39	-1	45	-1	51	+5	27	-5	22	-1	35	-3	32	-6	21	-20
Pas d'accord	53	0	53	+1	37	-6	69	+4	75	+3	63	+7	66	+9	76	+20

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	12	+1	9	-6	7	0	12	+2	13	0	16	-1	8	-10	13	+1	13	+2
Tend to disagree	24	+7	16	-10	29	+6	28	+1	31	-1	37	-2	19	+1	28	+3	27	-7
Totally disagree	39	-1	37	0	35	+4	35	-2	30	+3	26	-1	35	+8	36	-6	36	+4
DK	20	-5	38	+16	14	-10	19	-1	10	-7	11	0	35	+3	16	+1	14	0
DK	5	-2	0	0	15	0	6	0	16	+5	10	+4	3	-2	7	+1	10	+1
Agree	36	+8	25	-16	36	+6	40	+3	44	-1	53	-3	27	-9	41	+4	40	-5
Disagree	59	-6	75	+16	49	-6	54	-3	40	-4	37	-1	70	+11	52	-5	50	+4

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	15	0	14	-3	5	-7	4	+1	6	-4	10	+1	15	+1	21	-3	12	+1
Plutôt pas d'accord	20	-1	30	-8	22	-2	17	+3	18	-8	33	-6	37	+3	31	+2	30	-5
Pas du tout d'accord	28	-12	31	+6	35	+9	46	-3	46	+12	38	+7	31	-1	24	-1	34	-2
NSP	32	+17	9	0	19	-5	31	-1	23	-1	8	-4	7	-5	10	-1	20	+6
D'accord	5	-4	16	+5	19	+5	2	0	7	+1	11	+2	10	+2	14	+3	4	0
D'accord	35	-1	44	-11	27	-9	21	+4	24	-12	43	-5	52	+4	52	-1	42	-4
Pas d'accord	60	+5	40	+6	54	+4	77	-4	69	+11	46	+3	38	-6	34	-2	54	+4

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	11	-2	2	0	6	0	12	+3	17	-2	30	-15	33	33
Tend to disagree	37	-3	15	-1	21	-10	28	+2	26	+2	33	+5	28	28
Totally disagree	37	+6	53	-2	42	+3	35	-5	33	0	13	+2	20	20
DK	8	-3	29	+3	29	+8	17	+1	17	0	14	+7	15	15
DK	7	+2	1	0	2	-1	8	-1	7	0	10	+1	4	4
Agree	48	-5	17	-1	27	-10	40	+5	43	0	63	-10	61	61
Disagree	45	+3	82	+1	71	+11	52	-4	50	0	27	+9	35	35

Eurobarometer 69



QD1a.6 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?

Protéger l'environnement devrait être une priorité pour (NOTRE PAYS) même si cela a un impact sur la croissance économique

QD1a.6 For each of the following propositions, tell me if you...

Protecting the environment should be a priority for (OUR COUNTRY), even if it affects the economic growth

	EU27		EU25		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	28	-1	20	-8	27	-2	26	+1	56	+3	21	-2	23	0	28	+10	28	+10
Plutôt pas d'accord	46	+2	55	+7	46	+6	50	+6	37	+3	41	+2	42	+2	45	+1	45	+1
Pas du tout d'accord	15	-1	20	+1	12	-5	18	-7	4	-3	21	-4	20	-4	16	-8	16	-8
NSP	4	0	3	0	3	0	2	0	1	-1	11	+4	10	+3	6	-3	6	-3
D'accord	7	0	2	0	12	+1	4	0	2	-2	6	0	5	-1	5	0	5	0
D'accord	74	+1	75	-1	73	+4	76	+7	93	+6	62	0	65	+2	73	+11	73	+11
Pas d'accord	19	-1	23	+1	15	-5	20	-7	5	-4	32	0	30	-1	22	-11	22	-11

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	34	-9	43	+9	27	+4	34	-7	29	-8	29	+1	64	+9	28	-2	21	-4
Tend to disagree	45	+9	38	-2	51	+3	52	+5	44	0	47	+4	25	-7	43	+4	41	-4
Totally disagree	14	+5	12	-8	9	-4	7	-2	12	+3	15	-1	5	-2	19	-1	21	+4
DK	3	0	6	0	2	-2	2	+1	3	+1	4	+1	3	0	3	-2	5	+1
DK	4	-5	1	+1	11	-1	5	+3	12	+4	5	-5	3	0	7	+1	12	+3
Agree	79	0	81	+7	78	+7	86	-2	73	-8	76	+5	89	+2	71	+2	62	-8
Disagree	17	+5	18	-8	11	-6	9	-1	15	+4	19	0	8	-2	22	-3	26	+5

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	33	0	28	-6	22	-11	19	-5	28	-1	22	0	25	+12	33	+5	38	+10
Plutôt pas d'accord	47	+3	42	+4	51	+6	39	0	43	-1	46	+3	48	-1	37	-2	44	-5
Pas du tout d'accord	14	+2	16	+3	7	-3	31	+6	20	+5	18	-5	16	-4	11	-3	13	-2
NSP	0	-8	3	-1	5	+1	9	+2	4	0	3	+1	2	-5	2	-2	3	+1
D'accord	6	+3	11	0	15	+7	2	-3	5	-3	11	+1	9	-2	17	+2	2	-4
D'accord	80	+3	70	-2	73	-5	58	-5	71	-2	68	+3	73	+11	70	+3	82	+5
Pas d'accord	14	-6	19	+2	12	-2	40	+8	24	+5	21	-4	18	-9	13	-5	16	-1

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	25	-5	26	+1	47	+4	31	-5	35	-1	38	-4	38	-4
Tend to disagree	62	+13	54	+5	43	+2	44	-2	40	+5	30	-2	38	-4
Totally disagree	7	-8	16	-3	6	-3	16	+9	15	-2	14	+3	14	-4
DK	1	-3	2	-2	2	-1	3	0	3	-1	5	-2	4	-4
DK	5	+3	2	-1	2	-2	6	-2	7	-1	13	+5	6	-4
Agree	87	+8	80	+6	90	+6	75	-7	75	+4	68	-6	76	-4
Disagree	8	-11	18	-5	8	-4	19	+9	18	-3	19	+1	18	-4

Eurobarometer 69



QD1a.7 Pour chacune des propositions suivantes, pourriez-vous me dire si vous êtes ... ?

La libre concurrence est la meilleure façon de garantir la prospérité

QD1a.7 For each of the following propositions, tell me if you...?

Free competition is the best guarantee for economic prosperity

	EU27 UE27	EU25 UE25	BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	18	-2	15	-4	25	-3	15	-4	27	-1	30	0	26	-2	15	-8
Plutôt pas d'accord	43	-1	51	0	43	+3	47	-2	45	+2	41	-5	42	-4	45	+2
Pas du tout d'accord	19	0	26	+4	7	-4	20	+1	19	0	17	+4	19	+4	27	+6
NSP	6	+1	5	0	3	0	4	0	5	+1	5	+1	6	+2	8	+1
D'accord	14	+2	3	0	22	+4	14	+5	4	-2	7	0	7	0	5	-1
D'accord	61	-3	66	-4	68	0	62	-6	72	+1	71	-5	68	-6	60	-6
Pas d'accord	25	+1	31	+4	10	-4	24	+1	24	+1	22	+5	25	+6	35	+7

	EE		EL		ES		FR		IE		IT		CY		LV		LT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	29	-8	13	-5	14	+6	14	+1	17	-5	16	-3	27	-3	24	-8	26	-4
Tend to disagree	47	+5	32	-7	44	+6	40	+1	48	0	43	-3	40	+1	50	+3	44	-6
Totally disagree	13	+6	37	+10	12	-5	24	-4	10	+1	21	0	15	+2	13	+1	11	+5
DK	2	0	16	+3	2	-3	9	0	3	0	8	+3	8	+1	1	-1	2	0
DK	9	-3	2	-1	28	-4	13	+2	22	+4	12	+3	10	-1	12	+5	17	+5
Agree	76	-3	45	-12	58	+12	54	+2	65	-5	59	-6	67	-2	74	-5	70	-10
Disagree	15	+6	53	+13	14	-8	33	-4	13	+1	29	+3	23	+3	14	0	13	+5

	LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT		RO		SI	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Tout à fait d'accord	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Plutôt d'accord	20	-1	12	-5	16	-7	16	-4	17	-4	20	-3	12	0	28	-5	27	+2
Plutôt pas d'accord	34	-2	34	-4	48	+7	45	+4	44	-7	48	-3	42	+8	41	+1	47	-8
Pas du tout d'accord	22	+1	27	+5	10	+2	26	0	21	+5	14	0	23	-6	9	+1	13	+1
NSP	9	+1	12	+4	2	-2	6	-1	5	+2	2	0	5	-4	2	0	2	+1
D'accord	15	+1	15	0	24	0	7	+1	13	+4	16	+6	18	+2	20	+3	11	+4
D'accord	54	-3	46	-9	64	0	61	0	61	-11	68	-6	54	+8	69	-4	74	-6
Pas d'accord	31	+2	39	+9	12	0	32	-1	26	+7	16	0	28	-10	11	+1	15	+2

	SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Totally agree	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1	69.2	66.1
Tend to agree	13	-7	13	-1	23	-7	17	-2	35	-3	18	-16	42	-16
Tend to disagree	56	+3	55	+5	47	+4	41	-5	44	+4	23	-5	34	-5
Totally disagree	18	+2	25	-3	20	+2	17	+3	10	0	15	+6	9	+6
DK	2	-1	2	-2	5	+1	5	+1	3	0	14	+7	4	+7
DK	11	+3	5	+1	5	0	20	+3	8	-1	30	+8	11	+8
Agree	69	-4	68	+4	70	-3	58	-7	79	+1	41	-21	76	-21
Disagree	20	+1	27	-5	25	+3	22	+4	13	0	29	+13	13	+13

Eurobarometer 69



QD4.1 Pour chacune des affirmations suivantes, veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord ?

En comparaison avec d'autres continents, il est nettement plus facile de voir ce que les Européens ont en commun en termes de valeurs

QD4.1 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, tend to agree, tend to disagree or strongly disagree?

When compared to other continents, it is much easier to see what Europeans have in common in terms of values

	UE27 EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Tout à fait d'accord	13	7	22	12	19	23	21	11	18	23	14	10	12	8	30	28
Plutôt d'accord	48	58	41	59	45	44	45	50	49	55	51	48	48	48	43	34
Plutôt pas d'accord	17	24	6	18	21	20	20	20	12	14	10	18	12	19	5	12
Pas du tout d'accord	5	5	2	2	7	6	6	7	2	7	2	6	3	6	2	8
NSP	17	6	29	9	8	7	8	12	19	1	23	18	25	19	20	18
D'accord	61	65	63	71	64	67	66	61	67	78	65	58	60	56	73	62
Pas d'accord	22	29	8	20	28	26	26	27	14	21	12	24	15	25	7	20

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	11	13	21	14	10	9	10	12	7	22	23	16	9	16	9	19	27	27
Somewhat agree	54	48	49	45	49	43	50	54	56	46	50	61	66	43	42	50	36	40
Somewhat disagree	14	10	13	19	9	27	20	11	15	5	13	12	17	25	21	13	8	10
Strongly disagree	2	3	3	5	1	10	6	3	4	2	3	1	2	7	7	4	5	5
DK	19	26	14	17	31	11	14	20	18	25	11	10	6	9	21	14	24	18
Agree	65	61	70	59	59	52	60	66	63	68	73	77	75	59	51	69	63	67
Disagree	16	13	16	24	10	37	26	14	19	7	16	13	19	32	28	17	13	15

Eurobarometer 69



QD4.2 Pour chacune des affirmations suivantes, veuillez me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord ?

Il n'y a pas de valeurs européennes communes, mais seulement des valeurs occidentales globales

QD4.2 For each of the following statements, please tell me whether you strongly agree, tend to agree, tend to disagree or strongly disagree?

There are no common European values, only global western values

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EU27															
Tout à fait d'accord	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Plutôt d'accord	9	7	7	3	8	15	13	10	10	12	9	9	7	7	7	26
Plutôt pas d'accord	35	51	22	25	36	36	38	44	37	29	33	43	29	36	23	19
Pas du tout d'accord	30	32	28	43	41	31	31	28	28	41	27	23	28	29	25	19
NSP	7	3	10	18	8	10	10	9	7	16	5	3	4	9	19	12
	19	7	33	11	7	8	8	9	18	2	26	22	32	19	26	24
D'accord	44	58	29	28	44	51	51	54	47	41	42	52	36	43	30	45
Pas d'accord	37	35	38	61	49	41	41	37	35	57	32	26	32	38	44	31

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Strongly agree	6	7	10	12	4	18	10	8	5	8	16	4	6	13	9	16	10	21
Somewhat agree	34	29	29	25	18	45	35	31	38	24	35	23	45	41	30	34	15	30
Somewhat disagree	29	30	28	37	33	24	33	36	29	25	24	51	36	28	29	24	25	19
Strongly disagree	10	8	9	15	7	5	9	6	6	9	11	10	4	8	5	9	19	9
DK	21	26	24	11	38	8	13	19	22	34	14	12	9	10	27	17	31	21
Agree	40	36	39	37	22	63	45	39	43	32	51	27	51	54	39	50	25	51
Disagree	39	38	37	52	40	29	42	42	35	34	35	61	40	36	34	33	44	28

Eurobarometer 69



QD5 Selon vous, en terme de valeurs partagées, est-ce que les Etats membres de l'Union européenne sont...?
QD5 In your opinion, in terms of shared values, are European Union Member States...?

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EU27															
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Très proches les uns des autres	4	4	9	5	3	5	4	1	2	5	6	2	4	6	6	29
Plutôt proches des uns des autres	50	58	52	63	59	50	48	39	49	53	52	46	51	52	62	46
Plutôt éloignés des uns des autres	28	28	14	22	29	30	33	44	30	31	22	37	16	23	14	9
Très éloignés les uns des autres	6	6	6	4	6	7	7	6	4	11	4	5	7	6	6	3
NSP	12	4	19	6	3	8	8	10	15	0	16	10	22	13	12	13
Proches les uns des autres	54	62	61	68	62	55	52	40	51	58	58	48	55	58	68	75
Eloignés les uns des autres	34	34	20	26	35	37	40	50	34	42	26	42	23	29	20	12

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Very close to each other	1	3	9	4	7	1	3	3	7	8	3	4	1	2	3	7	22	18
Fairly close to each other	41	50	45	48	58	56	36	59	53	46	63	67	48	51	42	47	42	54
Fairly distant from each other	45	30	27	33	11	32	40	20	23	22	24	21	42	37	30	27	7	12
Very distant from each other	5	4	6	9	3	4	10	2	3	4	6	2	7	6	7	12	3	4
DK	8	13	13	6	21	7	11	16	14	20	4	6	2	4	18	7	26	12
Close to each other	42	53	54	52	65	57	39	62	60	54	66	71	49	53	45	54	64	72
Distant from each other	50	34	33	42	14	36	50	22	26	26	30	23	49	43	37	39	10	16

Eurobarometer 69



QE1a1 Selon vous, parmi les problèmes suivants lequel considérez-vous actuellement comme le plus sérieux pour le monde dans son ensemble ? En premier ?
QE1a1 In your opinion, which of the following do you consider to be the most serious problem currently facing the world as a whole? Firstly ?

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EU27	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Le réchauffement de la planète	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Le terrorisme international	30	32	20	23	31	29	29	29	28	45	26	40	30	25	56	56
La pauvreté, le manque de nourriture et d'eau pot	17	17	29	26	15	11	11	14	20	3	26	9	11	21	5	16
La propagation d'une maladie infectieuse	29	34	23	18	35	36	36	34	17	34	29	32	22	31	26	12
Un important recul de l'économie mondiale	4	3	2	8	1	2	2	4	5	2	0	2	5	6	1	2
La prolifération d'armes nucléaires	4	5	7	5	4	4	4	5	7	7	2	3	11	5	2	5
Des conflits armés	3	1	4	7	3	3	3	3	2	5	2	4	5	4	5	2
L'augmentation de la population mondiale	6	3	9	9	5	6	6	4	11	3	9	5	4	4	3	5
Autre (SPONTANE - SPECIFIER)	4	4	1	2	4	8	8	7	6	1	2	4	5	1	1	1
NSP	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
	3	1	5	2	2	1	1	0	3	0	4	1	7	3	1	1

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Global warming	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
International terrorism	39	28	35	35	31	24	32	28	23	31	48	29	38	34	32	26	30	29
Poverty, lack of food and drinking water	16	17	12	8	26	13	14	17	13	15	8	20	10	7	23	18	19	16
The spread of an infectious disease	18	13	35	31	23	40	25	22	39	23	30	25	28	35	20	36	29	31
A major global economic downturn	5	7	3	3	8	1	5	8	5	3	3	3	4	3	3	2	1	4
The proliferation of nuclear weapons	6	14	2	7	2	2	8	3	7	8	3	4	3	1	4	5	3	7
Armed conflicts	2	4	2	4	2	2	4	4	1	3	3	3	5	3	2	2	4	5
The increasing world population	9	10	4	5	4	8	8	11	6	7	2	11	4	6	4	9	7	7
Other (SPONTANEOUS - SPECIFY)	2	2	7	5	2	9	2	2	1	2	2	4	8	10	8	0	2	0
DK	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3	5	0	2	2	0	2	5	5	8	1	1	0	1	4	2	5	1

Eurobarometer 69



QE1a2 Et après ? (MAX. 3 REPONSES)
QE1a2 Any others? (MAX. 3 ANSWERS)

	UE27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	CY (tcc)
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Le réchauffement de la planète	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
Le terrorisme international	32	31	32	21	39	40	39	38	26	44	32	34	33	24	34	20
La pauvreté, le manque de nourriture et d'eau pot	36	36	41	31	45	44	43	40	34	31	40	33	34	32	33	29
La propagation d'une maladie infectieuse	40	41	39	34	39	42	42	44	40	52	43	47	41	36	62	40
Un important recul de l'économie mondiale	20	18	18	21	21	26	27	33	29	17	9	19	30	21	32	16
La prolifération d'armes nucléaires	19	20	20	11	18	27	27	30	14	31	17	18	30	16	19	19
Des conflits armés	20	22	21	24	21	22	21	19	23	43	18	24	24	18	35	22
L'augmentation de la population mondiale	32	31	36	28	35	34	34	32	38	30	34	27	30	28	33	30
Autre (SPONTANE - SPECIFIER)	16	21	5	9	24	24	23	21	14	9	9	19	16	8	21	13
NSP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
	2	2	4	1	2	0	0	1	2	0	1	1	3	2	0	13

	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Global warming	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2	69.2
International terrorism	28	29	38	38	33	39	35	24	24	34	33	34	36	35	26	28	33	32
Poverty, lack of food and drinking water	34	34	40	28	36	42	42	32	31	42	37	40	34	27	36	35	29	34
The spread of an infectious disease	30	31	51	45	26	41	44	36	35	37	51	42	47	41	35	47	36	43
A major global economic downturn	22	28	23	27	30	16	22	23	20	22	23	25	29	21	17	21	8	26
The proliferation of nuclear weapons	18	21	13	27	11	11	25	11	25	27	25	17	22	7	19	17	14	24
Armed conflicts	14	20	26	21	17	15	28	19	14	24	21	26	23	18	15	25	33	30
The increasing world population	36	35	31	24	14	45	34	37	27	35	30	42	28	34	31	48	40	40
Other (SPONTANEOUS - SPECIFY)	6	7	28	24	15	29	26	6	6	11	18	14	22	18	24	6	15	7
DK	0	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	3	3	0	2	9	2	0	1	3	3	1	2	1	20	3	1	4	2